Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Samstag, den 24. August 1895. — 5 Uhr-Ausgabe. — 7. Jahrgang. — Nr. 201

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Der Flammen Wüthen.

Cleveland, O., 24. Aug. Von einer großen Feuersbrunst wurde heute in aller Frühe unsere Stadt wieder heimgesucht. Dieselbe brach im Williamson'schen Block, an der Südost-Ecke des Public Square (und Eingang der Euclid Ave.) aus, und es dauerte allein eine halbe Stunde, ehe die Feuerwehr den Heerd der Flammen ermitteln konnte. Der Cuyahoga-Block, neben dem genannten Gebäude, ein prachtvoller zehnstöckiger Bau und einer der kostspieligsten in der Stadt, gerieth ebenfalls in Gefahr der Vernichtung, und langsam fraß sich das Feuer ostwärts die Euclid Ave. hinauf. Um 3:15 war der Brand endlich unter Kontrolle. Der Gesammtverlust dürfte sich auf mehr als $200,000 belaufen. Mehrere Personen wurden nur mit knapper Noth gerettet.

Boston, 24. Aug. Das ganze Etablissement der Fischöl-Werke von Frank L. Young & Kimball in South Boston ist mit sämmtlichen Vorräthen abgebrannt. Der Verlust dürfte mindestens $75,000 betragen; es ist noch nicht bekannt, ob die Versicherung eine zureichende ist.

Unbefriedigende Soldatenschuhe.

Washington, D. C., 24. Aug. Das Kriegs-Departement hat große Schereien damit, einen für die Bundestruppen passenden Schuh zu finden. Ueber die Schuhe sind in der Armee wahrscheinlich schon mehr Klagen eingelaufen, als über jeden anderen Artikel. Viele Muster sind probirt worden.

Neuerdings hat man aber Hoffnung, die verflixte Frage endlich gelöst zu haben. Die jüngsten Experimente hat man mit einem Schuh angestellt, der einen Gummi- oder Kautschuk-Absatz hat, und es scheint wirklich, daß dieser Schuh auf dem Marsch die Reibung und Anstoßung für den Körper vermindert und geradezu den Komfort der marschirenden Truppen erhöht, dabei ebenso lang hält, wie ein anderer. Vorläufig sind 500 Paar solcher Schuhe bestellt worden. Ein endgiltiges Urtheil über dieselben will man aber noch immer nicht abgeben.

Furchtbarer Sturm!

Portland, Oreg., 24. Aug. Der aus China hier eingetroffene Dampfer „Altmore" bringt Nachrichten über den schrecklichen Teifun an der asiatischen Küste Ende vorigen Monats. Hunderte von Dschunken wurden an den Strand geworfen und gingen in Trümmer, und eine große Anzahl Menschen soll dabei umgekommen sein. Fast sämmtliche Schfife im Hafen von Moji wurden von ihrem Ankerplatz losgerissen. Großer Schäden wurde allenthalben an der Küste verursacht.

2 Getödtete, 3 schwer Verletzte.

Ashland, Pa., 24. Aug. Eine furchtbare Gas-Explosion ereignete sich an der „Locust Gap"-Kohlengrube. Zwei Männer wurden getödtet und drei andere schwer verletzt. Alle Verunglückten waren Ausländer. Man vermuthet, daß eine unbedeckte Grubenlampe das Unglück verursacht habe.

Jene Bahnräuber.

Omaha, Nebr., 24. Aug. Der Farmer George W. Ostrander aus dem County Lincoln, wurde in den sog. Sandhügeln unter dem dringenden Verdacht verhaftet, an dem jüngsten Bahnraub unweit Brady's Island betheiligt gewesen zu sein. Er wurde denn auch vom Lokomotivführer des betreffenden Zuges vollständig identifizirt. Man fand bei dem Verhafteten eine Menge Schießbedarf.

Der Sheriff sprach die Erwartung aus, daß er bald die ganze Bande gefangen haben werde. Es wird auch ein sibirischer Schweißhund zur Verfolgung der Räuber benutzt.

Drei Opfer!

Willvale, Ind., 24. Aug. Jakob Reich und seine beiden Söhne wurden gestern von einem wüthend gewordenen Stier gespießt und dann vollends todtgetrampelt! Alle drei Leichen sind schauderhaft verstümmelt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Paris von Southampton.
Amsterdam: Zaandam von New York.
Liverpool: Cevic von New York.
Havre: La Normandie von New York.
Havre: La Touraine von New York.
Southampton: Fulda, von New York nach Bremen.
Hamburg: Normannia von New York.

Abgegangen

New York: Etruria nach Liverpool; Ems nach Bremen.
Moville: City of Rome, von Glasgow nach New York.
Southampton: St. Louis nach New York.
Havre: La Bourgogne nach New York.

Der Dampfer „Campania", dessen Ankunft in New York bereits gemeldet, machte diesmal die Fahrt von den Needles nach Sandy Hook in 5 Tagen, Stunden und 6 Minuten. Er brauchte mithin 23 Minuten weniger, als bei seiner früheren schnellsten Fahrt nach Westen.

Die Spring Valley-Krawalle.

Springfield, Ill., 24. Aug. Der Bericht von George A. Schilling, welcher bekanntlich die kürzlichen Krawalle zwischen italienischen und farbigen Grubenarbeitern untersuchte, wird bald dem Gouverneur vorgelegt werden und wird, wie man hört, sensationellen Charakters sein. Schilling ist zu der Ansicht gekommen, daß gerade die farbigen Grubenarbeiter, welche zunächst der angegriffene Theil waren, die Hauptschuld, ja die einzige Schuld an den Mißhelligkeiten trügen.

Griff dem Gericht vor.

San Francisco, 24. Aug. Frau Dr. Caroline Schmidt, welche unter der Anklage prozessirt werden sollte, den Tod von Frau Louise Hauser durch eine verbrecherische Operation verursacht zu haben, beging Selbstmord durch Erschießen. Sie hinterließ ein Schreiben an ihren Gatten, welcher mitangeklagt ist; darin erklärt sie, seine Grausamkeit habe sie zum Selbstmord getrieben. Des Weiteren sagt sie, erst habe sie auch beabsichtigt, ihren kleinen Jungen zu tödten, welcher mit ihr im Zimmer war, aber dann habe ihr derselbe doch zu leid gethan.

Diesmal nicht ganz so schnell.

New York, 24. Aug. Der aus Southampton hier eingetroffene Dampfer „Paris", welcher erklärtermaßen mit dem Dampfer „New York" um die Wette gefahren war, blieb hinter dessen letzter Leistung um 7 Stunden und 56 Minuten zurück. „Paris" brachte 427 Zwischendecks-Passagiere, 303 Passagiere der ersten und 381 solche der zweiten Kajüte.

Abschaffung der Altersgrenze.

Washington, D. C., 24. Aug. Präsident Cleveland hat auf den Vorschlag der Zivildienst-Kommission die Maximal-Altersgrenze für Bewerber um Anstellung im Regierungs-Druckereidienst abgeschafft. Schon bei der nächsten diesbezüglichen Prüfung wird diese Aenderung Anwendung finden.

Am Galgen.

Richmond, Va., 24. Aug. Der Farbige James Henry Morris, welcher schuldig gesprochen worden war, ein kleines weißes Mädchen zu vergewaltigen gesucht zu haben, wurde gestern im Hof des Courthauses gehängt. Diesmal gestaltete sich die Hinrichtung wenigstens nicht zu einer großen öffentlichen Unterhaltung.

Der Unglücksmaschinist Loescher.

Antonio, Col., 24. Aug. Elmer Loescher, der Maschinist des durch Explosion zerstörten „Gumry Hotel" in Denver, welcher sich jetzt hier in Haft befindet, hat nicht, wie es anfänglich hieß, gestanden, daß er an jener Katastrophe schuld sei. Vielmehr erklärt er, er habe seine volle Schuldigkeit gethan, das Feuer niedergestellt und garauf geachtet, daß der Dampfkessel noch zu zwei Dritteln mit Wasser gefüllt war. Aus Denver sei er nur deshalb nach der Katastrophe weggegangen, weil er gefürchtet habe, daß das aufgeregte Volk thätlich gegen ihn würde. (Andere wollen bekanntlich wissen, daß Loescher am Abend vorher betrunken von einem Piknik gekommen sei.)

Ausland.

In Hammersteins „Bude".

Berlin, 24. Aug. In der Wohnung des „verdufteten" Ex-Chefredakteurs der „Kreuz-Zeitung", Frhrn. von Hammerstein, in Charlottenburg finden sich jetzt täglich viele Kauf- und Schaulustige ein. Herr und Gebieter in den hochelegant eingerichteten Räumen ist jetzt der Gerichtsvollzieher, der im Interesse der zahlreichen Gläubiger des edlen Freiherrn dessen gesammten Nachlaß unter den Hammer bringt. Große Heiterkeit erregte es dabei, als unter allerlei anderen Sachen auch eine elegante Reisetasche zur Steigerung ausgeboten wurde, welche in sauberer Stickerei die Inschrift trägt: „Reise mit Gott". Offenbar hat Herr von Hammerstein bei seiner letzten plötzlichen Abreise aus Berlin sich diesen Reisebegleiter nicht gewählt.

Unter Kuratel gestellt.

Berlin, 24. Aug. Die Wittwe des im Jahre 1874 verstorbenen General-Feldzeugmeisters Karl Frhrn. v. Gablenz ist unter Kuratel gestellt worden. Die Frau des berühmten Reitergenerals (welcher sich 1866 bei Trautenau und Königgrätz so sehr auszeichnete) ist eine Tochter des früheren Bankiers Esteles, seinerzeit Inhabers eines der bedeutendsten Bankgeschäfte in Wien, welcher sich jedoch durch waghalsige Spekulationen ruinirte, einen recht häßlichen Bankerott machte, dann gemüthskrank wurde und sich am 28. Januar 1874 in Zürich das Leben nahm.

Abgestürzt.

Berlin, 24. Aug. Die leidige „Bergfexerei" hat wieder ein Opfer gefordert. Wie aus München gemeldet wird, ist der Baron Paul Berts bei Besteigung der Passeyerspitze im Vintschgau in Tirol abgestürzt. Die Leiche wurde nach langem Suchen mit zerschmetterten Gliedern aufgefunden.

Schauspielerin ertrunken.

Berlin, 24. Aug. In Reichenhall, Regierungsbezirk Oberbayern, ist die zum Gebrauch der Soolbäder dort weilende Stuttgarter Schauspielerin Fricker beim Baden ertrunken.

Hinrichtung.

Stuttgart, 24. Aug. Hier ist der zum Tode verurtheilte Mörder Boester hingerichtet worden.

Denkmal für Schliemann.

Schwerin, Mecklenburg, 24. Aug. Dem durch seine Ausgrabungen in Troja und Griechenland hochverdienten, vor mehreren Jahren gestorbenen Alterthumsforscher Heinrich Schliemann ist hier, als in der Hauptstadt seines Geburtslandes, von seinen zahlreichen Freunden und Verehrern ein Denkmal gesetzt und unter würdigen Feierlichkeiten enthüllt worden. (Schliemann war am 6. Januar 1822 in Neu-Buckow, Mecklenburg-Schwerin, geboren worden.)

100 Familien obdachlos.

Wien, 24. Aug. In Tione wüthete eine gewaltige Feuersbrunst. 50 Häuser brannten nieder, und 100 Familien wurden obdachlos.

Großer Brand durch Blitzschlag.

Kopenhagen, Dänemark, 24. Aug. Während eines Gewittersturmes wurden zu Nyroburg, am Lym-Fjord, mehrere Bauernhäuser vom Blitz getroffen, geriethen in Brand, und die rasch um sich greifenden Flammen vernichteten im Ganzen 50 Gebäude.

Die Japaner ziehen ab.

St. Petersburg, Rußland, 24. Aug. Eine Depesche an die „Novosti" aus Wladiwostock, Sibirien, meldet, daß die Japaner jetzt Port Arthur räumen und alle dortigen Befestigungen niederlegen.

Wird sich stellen.

Paris, 24. Aug. Der Anarchist Paul Reclus (Neffe des bekannten Geographie-Gelehrten und Anarchisten Elizee Reclus), welcher kürzlich während seiner Abwesenheit aus Frankreich zu einem Straftermin verurtheilt worden war, hat den Staatsanwalt in Kenntniß gesetzt, daß er zurückkehren und sich den Behörden ausliefern werde.

Der Andrang nach Lourdes.

Lourdes, Frankreich, 24. Aug. Es befinden sich jetzt nicht weniger als 25,000 Kranke, Krüppel, Lahme u. s. w., welche hilflos am Bahnhof herumliegen und darauf warten, nach der berühmten Grotte gebracht und in das geweihte Wasser getaucht zu werden, und noch immer scheinen die Bahnzüge mehr zu bringen. Von den Insassen des letzten Zuges, der aus Paris hier eintraf, sind 17 unterwegs gestorben.

Vom madagassischen Krieg.

Paris, 24. Aug. Ein Korrespondent des Blattes „Gaulois" auf dem französischen Transportschiff „Provence", das bekanntlich mit einer Anzahl kranker und verwundeter Soldaten aus Madagaskar in Marseille eintraf, sandte seinem Blatt einen langen Bericht über Unterredungen, welche er mit einer Anzahl dieser Leute, Gemeinen sowohl wie Offizieren, hatte. Alle äußerten sich höchst pessimistisch über die Lage der Franzosen in Madagaskar. Einer sagte: „Die Anzahl der Todten unter den französischen Truppen wird niemals in Frankreich bekannt werden. Ungefähr 5000 liegen im Sanitarium zu Nossitomba und anderen Hospitälern und hätten schon lange nach Hause geschickt werden sollen. Viele der Ingenieure sind auf der Krankenliste, infolge der sehr ungesunden Beschaffenheit des Bodens, welcher beim Anlegen von Wegen entfernt werden muß."

Königlein Alfonso als Briefschreiber.

Madrid, Spanien, 24. Aug. Se. Majestät der König Alfonso, welcher jetzt etwas über 9 Jahre alt ist, hat ohne Beistand eine Antwort auf einen Brief verfaßt, welchen der Papst Leo kürzlich an ihn gerichtet hatte. Sechsmal setzte er die Antwort auf und vernichtete sie immer wieder; das siebente Mal aber war er mit dem Brief zufrieden und zeigte ihn seiner Mutter, der Königin-Regentin. Diese korrigirte einen Fehler, welcher noch darin war. Der König war darüber erst sehr ärgerlich, beruhigte sich aber schließlich in dem Glauben, der Papst werde annehmen, daß die Verbesserung von ihm, Alfonso, gemacht worden sei. So wurde denn das Brieflein schließlich abgeschickt. Dieser Brief soll der erste sein, welchen der König jemals geschrieben hat.

(Telegraphische Notizen auf der 2. Seite.)

Lokalbericht.

Soll sich etwas abkühlen.

Ob ein Aufenthalt in der Bridewell wirklich dazu angethan ist, lebensmüden Personen die Selbstmordgedanken auszutreiben, das wird uns Aler Robinson später näher erklären können. Jedenfalls muß er jetzt ein solches Experiment über sich ergehen lassen.

Robinson, ein Plumber von Beruf, wurde gestern dabei abgefaßt, als er sich in Washington Park mittelst Karbolsäure in ein sorgenfreieres Jenseits spediren wollte; er gestand unumwunden seine Absicht ein, meinte aber heute zum Richter Richardson, daß er sich inzwischen doch eines Besseren besonnen habe. Nun ist aber jener Kadi ein sehr vorsichtiger Mann, und damit der trübselige Aler so leicht nicht wieder in derlei Schrullen verfalle, erhielt er Gelegenheit, sich vorerst in der Bridewell etwas „abzukühlen".

Bleibt bestehen.

Die „Chicago Fair Grounds Association" erleidet eine Schlappe.

Richter Gibbons hat sich heute Vormittag geweigert, den kürzlich auf Antrag der Civic Federation gegen die „Chicago Fair Grounds Association" erlassenen Einhaltsbefehl aufzuheben. In seiner Entscheidung führt der Richter an, daß die Korporation eine juristische Person sei, und daß deshalb ein jedes „Chancery"-Gericht die Jurisdiktion besitze, gegen eine derartige Gesellschaft einen Einhaltsbefehl behufs Abstellung eines öffentlichen Unfugs zu erlassen.

Richter Gibbons hatte den betreffenden Einhaltsbefehl am 14. August ausgestellt, aber schon an dem darauf folgenden Tage einen Aufschub eintreten lassen, da die verklagte Partei mit scheinbar höchst gewichtigen Argumenten gegen die Jurisdiktion des Chancery-Gerichts protestirte. Eine volle Woche dauerten die Verhandlungen, ehe die beiden Parteien ihre Rechtsgründe erschöpft hatten, worauf sich nun Richter Gibbons, daß gerade im bentzeit ausbat. Im Anfange seiner wohldurchdachten Entscheidung erklärt der Richter Gibbons, daß gerade im Staat Illinois ganz besonders strenge Gesetze gegen jede Art von Hazard- und Wettspielen erlassen worden seien. Die betreffenden Paragraphen des Kriminal-Koder seien so klar und sachlich abgefaßt, daß ein Mißverständniß gar nicht obwalten könne. Nur die Gleichgiltigkeit und Apathie der Bürger in Bezug auf öffentliche Angelegenheiten trage die Schuld, daß diese Gesetze noch immer in flagranter Weise verletzt werden dürften. Mit der leider allgemein verbreiteten Ansicht, daß das Gesetz machtlos sei, um Hazardspieler und Spielbetrüger zur Rechenschaft zu ziehen, müsse ein für alle Male aufgeräumt werden.

Der Richter schloß mit den folgenden Worten: „Die Korporation ist durch den Staat Illinois, mit dem sie gewissermaßen einen Kontrakt abgeschlossen hat, geschaffen worden. Wenn sie die Kontraktbestimmungen verletzt, so hat der Staat unzweifelhaft das Recht, den Charter für ungiltig zu erklären und Abhilfe zu schaffen. Aus diesem Grunde ist der Einhaltsbefehl erlassen worden, und ich muß mich deshalb weigern, ihn aufzuheben."

Durch diese Entscheidung des Richters hat die Civic Federation den thatsächlichen Sieg errungen, da jedes Wetten künftighin auf der Rennbahn verboten ist, während die verklagte Partei selbstverständlich nach wie vor das Recht behält, Pferderennen zu veranstalten.

Aussicht auf reinere Luft.

Die Späher des Rauchinspektors haben zwar heute wiederum fünfunddreißig Firmen wegen Uebertretung der Rauchverordnung zur Anzeige gebracht, da aber die im Polizeigericht über die Sünder verhängten Bußen nicht eingetrieben werden, so macht dieser Kampf den Eindruck einer Spiegelfechterei, nur darauf berechnet, dem Publikum außer dem Ruß auch noch Sand in die Augen zu streuen. Bessere Aussichten auf eine Reinigung der Chicagoer Atmosphäre eröffnet eine gestern stattgefundene Konferenz der Schlachthausbesitzer. Diese haben beschlossen, sich nach zweckmäßigen Vorkehrungen für die Rauchverbrennung umzusehen und solche an den Feuerungsstellen ihrer Etablissements anbringen zu lassen.

Folgte seiner Gattin in's Grab.

Vor Kurzem entriß der Tod dem 50 Jahre alten Arbeiter John A. Schubert, von Nr. 802 S. Halsted Str., seine treue Lebensgefährtin. Seit diesem Tage befiel tiefe Schwermuth den armen Mann, zumal er in glücklichster Ehe mit der Verstorbenen gelebt hatte. Heute Vormittag fand man ihn entseelt in seinem Bette liegen; neben ihm lag eine Flasche, die Gift enthalten hatte und alles Uebrige zur Genüge erzählte.

Der Coroner wurde von dem Selbstmord in Kenntniß gesetzt.

Viel Wasser.

Der gestrige „feuchte Niederschlag", gemeinhin Regen genannt, ist mit nur einer Ausnahme, der stärkste gewesen, den Chicago seit Menschengedenken innerhalb von 24 Stunden erlebt hat. Er belief sich auf 3,65 Zoll. Die Ausnahme, welcher vorstehend Erwähnung geschah, war der Regenguß in der Nacht vom 2. auf den 3. August 1885. Das Wasser stieg damals in Meßtrüglein der Wetterwarte auf 6,19 Zoll.

* Der Betrieb auf der neuen Strecke der Lake Str.-Hochbahn, von Market Straße bis Wabash Avenue, wird in einigen Tagen eröffnet werden.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois: Heute Abend stellenweise Regenschauer und etwas kühler, morgen schön; wechselnde Winde.

Indiana: Regenschauer, später schön; wechselnde Winde.

Wisconsin und Iowa: Schönes, etwas wärmeres Wetter; nordwestliche Winde.

Missouri: Heute Abend schön und etwas kühler; morgen schön, wechselnde Winde.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend 6 Uhr 70 Grad, Mitternacht 69 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 68 Grad und heute Mittag 76 Grad über Null.

Sie spielen nicht mit.

Einzelne Brauereien wollen sich noch immer nicht dem Trust anvertrauen.

Die Organisation des Biertrust, resp. der Vereinigung, welche von der Mehrzahl der in Chicago Bier verkaufenden Firmen für vortheilhaft gehalten wird, stößt hier und da noch immer auf hartnäckigen Widerstand. Die große St. Louiser Firma Anhäuser-Busch will sich dem Trust nicht anschließen, weil sie fast ausschließlich theureș Bier verkauft. Aus einem anderen Grunde hält sich die erst vor einigen Jahren hier in Chicago gegründete Best Brewing Co. dem Trust fern. Diese behauptet, ihre verbesserten Einrichtungen ermöglichten es ihr, das Bier billiger herzustellen, als ihre Konkurrenten es können. Der Präsident der genannten Braugesellschaft, Herr Hasterlik, gibt zu verstehen, daß seine Firma den Bierkrieg sehr gut auszuhalten im Stande sei. Sie wolle ihren Kundenkreis erweitern, und das würde sie als Mitglied des Trust nicht können. Außerdem habe es sich schon früher gezeigt, daß die Strafbestimmungen, welche der Trust für Uebertretungen der von ihm aufgestellten Geschäftsregeln aufstelle, nicht durchführbar seien. Derartige Vereinbarungen seien ungesetzlich, und die Gerichte würden es ablehnen, von den Mitgliedern die Einhaltung der kontraktlichen Verpflichtungen zu erzwingen.

Wasser, Eis und Milch.

Dr. Gehrmann und Herr Kennicott, die städtischen Chemiker, haben in letzter Zeit sehr viel zu thun. Von dem Stadtwasser versichern beide Herren, daß es nicht gesundheitsschädlich sei, selbst das aus den Pumpen-Anlagen in Hyde Park sei trinkbar, wenn auch nicht besonders rein.

Verschiedene Eisproben, welche im städtischen Laboratorium untersucht wurden, sind zu schwer befunden worden in Bezug auf ihren Batteriengehalt nämlich. Die fraglichen Eisproben waren von folgenden Firmen geliefert worden: Esch Brothers & Rabe, Christ Schuh, D. N. Hickey, Henry Theimer, Michael Coffey Ice Co.

Wegen Milchpantscherei werden die folgenden Händler belangt werden, P. F. Alm, 11 Iowa Str.; W. Williams, 236 Ohio Str.; R. J. Shedden, 1128 Wellington Str.; L. Meister, 80 Lull Place; J. Coney, 108 W. Erie Str.; P. Silverman, 130 Pacific Ave.; P. J. McCann, 5226 State Str.; J. Tyrrell, 4740 State Str.; H. Sunshine, 4900 State Str.; J. J. Gerith, 5415 Union Ave.; J. Fenny, 315 53. Str.; A. W. Abel, 15 Samuel Str; W. W. Williams, 236 Ohio Str.; J. Hartmann, 417 Potomac Ave.; M. Hamilton, 5557 Academy Ave.; Charles Angellich, 331 23. Str.; F. Kapper, 4764 Princeton Ave.; E. Aix, 3213 Vernon Ave.; F. W. Gronau, 4946 State Str.

Kurz und Neu.

* Die Meinken'sche Militär-Kapelle wird morgen Nachmittag, um 4 Uhr beginnend, ein weiteres Frei-Konzert im Humboldt Park veranstalten

* Der Schulrath und die städtische Zivildienstkommission werden ihren Kompetenzstreit dem Ober-Staatsgericht zur Entscheidung unterbreiten.

* Im Jackson Park sind in letzter Zeit vereinzelte Exemplare der russischen Distel bemerkt worden, und die Gärtner rüsten sich zu einem Vernichtungskampf gegen diese gefürchteten Feindin aller anderen Vegetation.

* Der 18jährige John Murphy ist gestern verhaftet worden, weil man glaubt, er könnte werthvolle Mittheilungen über lichtscheue Geschäftsmethoden des Roßschlächters Martin machen.

* Die Inspektoren der Straßen- und Gassen-Reinigung haben sich gestern zu den Uniformen Maß nehmen lassen müssen, welche der kostümkundige Superintendent Rhode sich für sie ausgedacht hat.

* Eine große Anzahl von Tempelrittern hat gestern und heute Chicago verlassen, um sich nach Boston zu begeben, woselbst am nächsten Montag die Konvention des Ordens ihren Anfang nehmen wird. Die letzte der hiesigen Komthureien wird heute Abend um 8 Uhr mit der Michigan Zentral-Bahn abfahren.

* Frl. Carrie A. Woodrow erzählt in einer Eingabe, die sie heute beim Kreisgericht gemacht hat, daß Präsident Henry James von der Commercial National-Bank sie zu Attien-Spekulationen verführt habe, von denen sie nichts verstand, und daß sie als das Resultat ihres Wagnisses einige Tausend Dollars verloren habe und von James auf Zahlung weiterer $4000 verklagt worden sei. Sie bittet jetzt um den Schutz des Gerichtes.

* Wegen nothwendiger Ausbesserungen an dem Röhrensystem wird der Bezirk zwischen 87. und 123. Str., von Stony Island Ave. westlich bis West Pullman und Fernwood von heute Abend bis Montag Morgen ohne Stadtwasser bleiben. Die Einwohner sind rechtzeitig ersucht worden, sich vorzusehen, und zum Schutz gegen Feuersgefahr hat Chef Swenie eine größere Anzahl von chemischen Spritzen nach dem Bezirk kommandirt.

Gegen die Industrieschule.

Die Staatsbehörde für Wohlthätigkeitsanstalten berichtet über das Evanstoner Asyl.

Zwar anders, als Dr. McKinnie und seine Freunde es dargestellt haben, aber doch sehr besserungsbedürftig steht es um die Verwaltung der Industrieschule für Mädchen in Evanston nach dem Bericht, welcher von der staatlichen Aufsichtsbehörde für Wohlthätigkeits-Anstalten über dieses Asyl für heimathlose Mädchen abgestattet wird. Der gestern an Gouverneur Altgeld abgeschickte Bericht ist von Präsident Boerne Bettmann und von den Mitgliedern James McNabb, Julia Lathrop, George W. Curtis und D. W. Andrews unterzeichnet. Er enthält die folgenden Hauptpunkte: 1. Das Grundstück der Anstalt in South Evanston ist zu klein und die Gebäude sind zu eng für die Zahl der Insassen. Die Anstalt sollte auf's Land verlegt werden, wo den Zöglingen Gelegenheit geboten werden könnte, sich mit Gärtnerei und Geflügelzucht zu beschäftigen. 2. Die Nahrung, welche den Mädchen verabreicht wird, ist ungesund. Als die Behörde kürzlich unerwartet nach der Anstalt kam, war der Mittagstisch nur mit gepökeltem Rindfleisch und Kohl besetzt, und die Zubereitung dieser Speisen ließ viel zu wünschen übrig. Dazu gab es Brod und Wasser. Um jene Zeit hatten dreiundzwanzig von den Mädchen erst kurz zuvor das Scharlachfieber überstanden. Daß die beschriebene Kost für Genesende nicht geeignet war, bedarf keiner langen Auseinandersetzung. 3. Die Disziplin wird zu streng gehandhabt, und eine Wärterin, deren Entlassung die Aufsichtsbehörde verlangt hat, ist trotzdem im Dienst behalten worden. 4. Der ertheilte Unterricht ist ungenügend und scheint darauf beschränkt zu sein, daß die Mädchen die Hausarbeit besorgen müssen. Viele von ihnen scheinen dabei zu sehr angestrengt zu werden. 5. Der weitaus größte Theil von den Unterhaltskosten der Anstalt wird aus öffentlichen Mitteln bestritten. Es ist deshalb am Platze, daß dem Gemeinwesen gestattet wird, bei der Verwaltung des Instituts ein Wort mitzusprechen. 6. Es wurde festgestellt, daß die Schulleitung sich keine große Mühe gibt, für die in der Anstalt erzogenen Mädchen passende Unterkunft in Familien zu finden, und daß sie sich in Fällen, wo solche Mädchen Familien anvertraut werden, um das weitere Schicksal derselben wenig oder gar nicht bekümmert.

Der letzte Tag.

In der Stadtverwaltung war der heutige Tag der letzte des alten Regimes. Ober-Baukommissär Kent war denn auch während seiner Bureaustunden von Aemtersuchern belagert, wie kaum je zuvor. Ald. Frank Lawler erschien und verlangte, daß ein Mann, den er für eine untergeordnete Anstellung empfohlen hatte, der sich aber im Dienste nicht gut betrage, durch einen anderen souveränen Bürger ersetzt werden möge, zu dem er größeres Zutrauen habe. Dem Wunsche wurde entsprochen. Herr J. J. Dahlmann, der bisherige Vorsteher der Abtheilung für Ausdehnung des Wasserröhren-Systems, wurde wegen angeblicher Unfähigkeit seiner Stelle enthoben.

Präsident Clark von der Zivildienst-Kommission war schon gestern aus dem Osten zurückgekehrt und bereitete sich heute auf seinen Regierungsantritt vor. In Bezug auf den Streit mit dem Schulrath meinte er, er zweifle nicht im Mindesten daran, daß die Anstellten der Erziehungsbehörde, ausgenommen die Superintendenten und Lehrer, den Bestimmungen des Zivildienst-Gesetzes unterworfen seien; er hätte aber nichts dagegen, daß die Frage durch das Ober-Staatsgericht entschieden würde, und zwar so bald wie möglich.

Polizeichef Badenoch erläßt heute seinen letzten Armeebefehl in Bezug auf Versetzungen, Entlassungen, Rangerhöhungen, Anstellungen u. s. w. Wie es heißt, wird Kapt. Koch, der mit seinem Dienst in der Armory gar zu ernst genommen hat, nach der Nordweststelle versetzt werden. Gegen vierzig Polizisten, die aus diesem oder jenem Grunde entlassen worden waren, werden auf politische Fürsprache hin wieder angestellt.

Aus dem Korporations-Bureau.

Von dem hiesigen Korporations-Bureau werden für letzte Woche, abschließend mit Freitag, die folgenden Geschäftsgründungen gemeldet: Zahl der Inkorporationen 210, angelegtes Kapital $130,341,700. Das Gesammtkapital vertheilt sich wie folgt: Kaufmännische und Fabrikunternehmungen 92, mit $47,555,200; Privatbanken und andere Finanzinstitute 4, mit $85,000; Nationalbanken (bis 15. August) 1, mit $50,000; Schmelz- und Hüttenwerke für Gold, Silber und andere Edelmetalle 15, mit $65,325,000; Kohlen- und Eisengruben 3, mit $134,000; Beleuchtungs- und Transportanlagen 15, mit $1,285,000; Bauvereine 4, mit $7,000,000; Bewässerungsgesellschaften 1, mit $10,000; verschiedene Unternehmungen 77, mit $8,957,500.

Große und kleine Sünder.

Allerlei Moment-Aufnahmen aus den Polizeigerichten.

Ein Stündchen in den Polizeigerichten ist immer von lehrreichem Interesse, offenbaren sich doch gerade hier die mannigfachen Schattenseiten großstädtischen Lebens und Treibens in voller Naturtreue. Welch' eine bunt zusammengewürfelte Gesellschaft wurde heute beispielsweise nicht wieder den verschiedenen Kadis vorgeführt — Spitzbubengesindel aller Art, jugendliche Hoodlums, Ruhestörer und selbst ein Liebestoller „mit Mordgedanken".

Ganz besonders traurig war der Fall, mit welchem Richter Kersten sich zu beschäftigen hatte. Ein knapp 10 Jahre alter Bengel, Namens Martin King, der erst gestern wegen Diebstahls vor den Schranken des Polizeigerichts gestanden hatte, aber ob seines „zarten Alters" straffrei entlassen werden mußte, war gleich darauf seinen Spitzbubengelüsten wieder nachgegangen und von den Blauröcken auf frischer That ertappt worden. Mit einer geradezu erstaunlichen Frechheit gestand der nichtswürdige Junge offen seine Schuld ein und schien sich absolut nichts daraus zu machen, als ihm der Richter eine gehörige Strafpredigt hielt. Das Correktionshaus hatte Martin bereits „absolvirt", in der Bridewell verweigerte man ihm die Aufnahme und für's Zuchthaus war er, dem Gesetze nach, noch zu jung. Also mußte er wieder ruhig auf die Menschheit losgelassen werden, um dereinst möglicherweise am Galgen zu enden! Wirklich schmachvolle Zustände!

Dem Patrolman Ealy gelang es heute Vormittag an Clark und 14. Str. drei gefährliche Spitzbuben in Haft zu nehmen, welche sich dort in verdächtiger Weise umhertrieben. Die Kerle wurden nach der Harrison Str.-Polizeistation gebracht und nannten sich daselbst Jacob Goldstein, Sullivan Pattleben und Ben. Brennan. Gestohlene Kleidungsstücke im Werthe von $300 fand man, in Bündeln eingewickelt, bei ihnen vor, und die Arrestanten gestanden auch unumwunden ein, daß sie während der Nacht einen Einbruch verübt hätten. Die Polizei wird jetzt vorerst dem „Record" der Strolche etwas genauer nachforschen, und Richter Richardson verschob inzwischen ihr Verhör bis zum 3. September.

Eifersucht brachte heute einen gewissen Charles Hubble vor Richter Clarke. Er konnte es angeblich nicht länger „ständen", daß John Henite mehr Anklang, als er selbst, bei Cora Stinner, von Nr. 239 115. Str. fand, und er drohte daher, seinem glücklichen Nebenbuhler bei erstbester Gelegenheit das Lebenslicht ausblasen zu wollen. Auf daß er das grünäugige Ungeheuer bekämpfe, wurde er unter $500 Friedensbürgschaft gestellt.

Unter der Anklage der Bigamie wurde heute Vormittag der Buchhalter John Kerr, über dessen dumme Streiche an anderer Stelle dieses Blattes berichtet wird, dem Richter Kehoe vorgeführt. Er hatte keine Einwände zu erheben und wurde nach kurzem Verhör unter $500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Liegt ein Verbrechen vor?

Die Polizei der Harrison Str.-Station hat sich veranlaßt gesehen, genaue Nachforschungen darüber anzustellen, wie eigentlich der Schmied Jacob Fox zu seinen tödtlichen Verletzungen gekommen ist. Der Aermste wurde heute zu früher Morgenstunde mit zerquetschten Beinen bewußtlos an 14. Str. auf dem Fort Wayne-Bahngeleise liegend aufgefunden, und die Aerzte im St. Lukas-Hospital mußten ohne Verzug eine Amputation beider Glieder vornehmen, um dem bedauernswerthen Menschen überhaupt das Leben retten zu können. Fox kann sich absolut nicht entsinnen, wie er eigentlich auf das Schienengeleise gekommen ist; er will am Abend vorher mit zwei ihm nicht weiter bekannten Männern in benachbarten Wirthschaften herumgekneipt haben, weiß aber nicht, was später mit ihm vorgegangen ist.

Die Theorie der Polizei geht nun dahin, daß der Unglückliche von seinen Saufkumpanen weggelockt und überfallen wurde, worauf man ihn erbarmungslos auf dem Schienenbett liegen ließ.

Um zwei Millionen.

Die Chicago Elevated Terminal Railway Company hat gestern gegen die Santa Fe-Bahn eine Klage auf Zahlung von $2,000,000 für die Benutzung ihrer Zugänge nach Chicago anhängig gemacht. Die Forderung ist schon eine alte, sie wird jetzt gerichtlich erneuert, um zu verhindern, daß das Reorganisations-Komite der Santa Fe-Bahn an die Schuld vergißt, wenn es der neu gebildeten Gesellschaft das Eigenthum der Bahn übergibt.

* Wegen einer Ruhestörung, die er am 1. August am Ashland Boulevard verursacht hat, hätte Frank Collier heute vor Polizeirichter Kehoe erscheinen sollen. Aber er kam nicht, und da auch die Polizisten nicht zur Stelle waren, welche ihn verhaftet hatten, so wurde der Fall vom Termin-Kalender gestrichen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Ein großer Theil des Ortes Irvona, bei Altoona, Pa., ist durch eine Feuersbrunst in den Baulichkeiten der dortigen Weißgerberei - Gesellschaft zerstört worden.

— Die Konvention des Welt-Friedens-Verbandes in Mystic, Conn., ist gestern zum Abschluß gelangt. Alfred H. Love wurde abermals zum Präsidenten der Vereinigung gewählt.

— Von Baltimore aus werden wegen der niedrigen Pferdepreise, welche eine Folge der elektrischen Triebkraft und der Zweiräder sind, viele Pferde auf europäische Märkte, besonders nach Antwerpen und Havre geschickt.

— Das „Air Line Hotel" zu Air Line Junction bei Toledo, O., ein Holzbau, gerieth gestern kurz vor Mitternacht in Brand und brannte rasch nieder; die Gäste retteten sich in ihren Nachtkleidern, aber drei kamen um.

— Der Streik der Erzgruben-Arbeiter zu Ishpeming, Mich., scheint verloren zu sein. Viele Arbeiter und Handwerker reisen ab, und bereits haben 400 bis 600 Mann die Grubengegend verlassen.

— Mit dem Dampfer „Campania" ist auch der bekannte britische Arbeiterführer und Parlamentsabgeordnete Keir Hardie in New York eingetroffen. Derselbe wird in Amerika eine Reihe Vorträge halten.

— Zu Shelbyville, Ind., brannte gestern Abend die große Tischfabrik von Conroy, Beerly & Co. nieder. Sie war die bedeutendste ausschließlich der Tischfabrikation gewidmete Fabrik im Westen. 300 Arbeiter sind durch den Brand beschäftigungslos geworden.

— Aus Kalamazoo, Mich., wird gemeldet: Ein Personenzug auf der South Haven-Zweiglinie der Michigan-Zentralbahn rannte drei Meilen östlich von Grand Junction gegen einen umgefallenen Baum und entgleiste zum Theil. Es heißt, daß Niemand verletzt worden sei.

— Die Handelskammer in Tacoma, Wash., hat aus Japan sechs Kisten mit geräucherten und gesalzenen Fischen erhalten und ist ersucht worden, dieselben zu prüfen und zu ermitteln, ob dafür in den Ver. Staaten ein Markt zu finden sei. Es heißt, daß die japanische Regierung auch mit vielen anderen Lebensmitteln ähnliche Versuche machen wolle.

— Ein Mann aus Chicago, der sich Henry Lindling nennt, wurde auf einem Bahnzug zwischen Buffalo, N. Y., und Rochester verhaftet, da er plötzlich seine Reisetasche und seine Geldtasche zum Fenster hinausgeworfen und dann auch nach dem Gepäck der übrigen Passagiere gegriffen hatte. Er wird jetzt auf seinen Geisteszustand untersucht.

— Elmer Loescher, der vermißte Maschinist des durch eine Explosion zertrümmerten „Gumry Hotel" in Denver, Col., ist jetzt zu Antonito, im südwestlichen Theil des Staates, entdeckt und verhaftet worden. Wie man hört, gibt er zu, daß er allein an jenem Unglück schuld gewesen sei, welches mindestens 22 Menschenleben kostete.

— Der Ober-Bundesanwalt Harmon hat den Bundes-Distriktsanwalt in Wyoming angewiesen, für die zur Zeit wegen Uebertretung der staatlichen Jagdgesetze in Haft befindlichen Indianer Habeaskorpus-Befehle zu erlangen, da die Jagdrechte der Indianer auf einen Vertrag mit der Bundesregierung beruhten und folglich nicht durch staatliche Jagdgesetze aufgehoben werden könnten.

— Frau Annie S. Peck, eine berühmte amerikanische Bergsteigerin, telegraphirt aus Zermatt in der Schweiz nach Boston, daß sie die Spitze des Matterhorns bestiegen habe, eine Aufgabe, auf welche sie sich schon jahrelang vorbereitet hatte. Der Matterhorn liegt 14,705 Fuß über dem Meeresspiegel und ist äußerst schwer zu ersteigen. Es soll bis jetzt nur noch zwei anderen Frauen, deren eine gleichfalls eine Amerikanerin war, diese Leistung gelungen sein.

— Während der gestern abgelaufenen 7 Tage wurden in den Ver. Staaten 222 Bankerotte gemeldet, in Canada 43, zusammen also 265, gegen 277 (in den Ver. Staaten 234 und in Canada 33) in derselben Woche des Vorjahres, 234 in der vorigen und 268 in der vorvorigen Woche. Die Berichte der Handelsagenturen besagen, daß das allgemeine Geschäftsleben im Verhältniß zur Jahreszeit ein befriedigendes sei, und die Aussichten auf ein Herbstgeschäft zum Theil sehr gute seien. Die Bank-Ausgleiche in den Ver. Staaten haben in der verflossenen Woche um 6,3 Prozent zu-, in Canada jedoch um 1,5 Prozent abgenommen.

Ausland.

— Während in einer Kirche zu Rogozeno, Galizien, die Messe zelebrirt wurde, fiel eine brennende Kerze um, was eine allgemeine Panik verursachte. In dem Durcheinander wurden drei Personen getödtet und viele andere verletzt.

— Das ungarische Landwirthschafts-Ministerium veröffentlicht eine allgemeine Statistik über die Weizenernte der Welt, wonach der Gesammt-Ertrag heuer um 232 Millionen Bushels geringer war, als im vorigen Jahre.

— Die belgische Abgeordnetenkammer hat gestern den Kredit bewilligt, welcher für die Anlegung eines Schiffskanals von Heyst nach Brügge, der Hauptstadt von Westflandern, und für die Verwandlung des letzteren Platzes in einen Seehafen nothwendig ist.

— Der Herausgeber des „Svoboda" in Sofia, Bulgarien, ist soeben zu 3 Jahren Gefängniß verurtheilt worden, weil er in einem Artikel erklärt hatte, daß Fürst Ferdinand für die Ermordung des Ex-Premierministers Stambulow moralisch verantwortlich sei.

— Eine aus Shanghai, China, in London eingetroffene Spezialdepesche meldet, daß die ausländischen Mitglieder der Kommission, welche kürzlich von Foo Chow nach Kucheng abging, um die dort verübten Greuelthaten gegen Ausländer zu untersuchen, sogut wie Gefangene seien! Der Kommandant des amerikanischen Kreuzerbootes „Detroit" hat sich nach Kucheng begeben, um sich mit dem amerikanischen Hixon, der ein hervorragendes Mitglied jener Kommission ist, betreffs der Landung von Seesoldaten zum Schutz der ausländischen Kommissäre zu berathen.

— Der „Berliner Korrespondent der Londoner „Times" meldet, daß die dortigen Anhänger der Goldwährung hocherfreut sind über die Erklärung des Ersten Lords des britischen Schatzamtes, A. J. Balfour, im Unterhause, wonach die britische Regierung keine Schritte für die Einberufung einer internationalen Doppelwährungs-Konferenz thun wird. Die Berliner „Nationalzeitung" sagt, Balfour habe die Seifenblase zum Platzen gebracht, welche die deutschen Doppelwährungs-Leute aus den Abstimmungen im deutschen Reichstag und im preußischen Landtag aufgeblasen hätten, und Balfours Erklärung werde ohne Zweifel auch der Berathungen der deutschen Bundesregierungen über diese Frage ein Ende machen.

Lokalbericht.

Junge Spitzbuben.

Früh krümmt sich, was ein Haken werden will! Der 12 Jahre alte Tom McDonald, und der noch um ein Jahr jüngere Frank La Pele, wurden gestern von der Geheimpolizei auf die Diebstahlsanklage hin in Haft genommen. Sie sollen aus dem Schaufenster des Richardson'schen Laden, Nr. 97 S. Halsted Str., Sachen im Werthe von $50 gestohlen haben.

Thomas McCann und Alfred Jensen, 6 resp. 10 Jahre alt, wurden gestern dem Richter Severson als abgefeimte Spitzbuben vorgeführt. Die jugendlichen Taugenichtse geriethen schon mehrfach mit der Kriminalbehörde in Konflikt und sollen diesmal in den Laden von Thomas Matsti, von Nr. 129 N. Western Ave., eingebrochen sein. Die Kinderschutz-Gesellschaft wird sich der Bengels jetzt annehmen.

Soll ein Mormonerich sein.

Die fesche Anny Lewis, von Nr. 12 Rhine Str., Avondale, ist Schuld daran, daß der Buchhalter John F. Kerr, von der „Marx Manufacturing Co.", seiner ihm gesetzlich angetrauten Frau das Ehegelöbniß brach und zum Mormonerich wurde. Die Betrogene kam aber hinter die Schliche ihres pflichtvergessenen Gatten und ließ ihn gestern ohne Erbarmen einspunnen. Späterhin hatten die Eheleute in der Zentral-Station eine Unterredung unter „sechs" Augen, und man kam überein, die heikle Angelegenheit außergerichtlich zu erledigen.

Weshalb das Coliseum einstürzte.

Herr August Brebach vom städtischen Bauamt hat die Ursache ermittelt, aus welcher das Koliseum zusammengeklappt ist. Er hat festgestellt, daß die Bolzen, welche die einzelnen Theile der Träger des Daches zusammenhielten, nicht alle festgeschweißt gewesen sind, sondern zum Theil noch lose in den Bohrlöchern saßen. Herr Binder, der Leiter des Baues, gibt diesen Thatbestand zu. Er sagt, bei der Eile, mit welcher der Bau aufgeführt wurde, hätten die Schweißer den Arbeitern, welche die Bolzen einsteckten, nicht schnell genug nachkommen können.

Mit Waffen und Gepäck.

In Folge von Streitigkeiten mit dem griesgrämigen Gemeinde-Aeltesten Andrews hat am Donnerstag Abend die 150 „Mann" starke Knaben-Brigade der Presbyterianerkirche an Fullerton Ave. ihren Austritt aus der Gemeinde erklärt. Die jungen Leute sind mit Waffen und Gepäck nach einer Halle an der Orchard Str. übergesiedelt. Die Gemeinde beansprucht nun aber Eigenthumsrechte an den Gewehren, Trommeln u. s. w. und will diese mit Hilfe der Gerichte zurückerobern.

Ihre Leiche aufgefunden.

Seit vorgestern Nachmittag wurde die 13 Jahre alte Ella Olson, deren Eltern No. 394 Wabansia Ave. wohnen, vermißt. Gestern fischte ein Parkpolizist ihre Leiche in der Nähe der großen Brücke aus der Lincoln Park-Lagune. Das Mädchen ist ohne Zweifel einem bedauerlichen Unfall zum Opfer gefallen, und der Coroner wird im Laufe des Nachmitags in Eisfeld's Morgue, No. 86 Racine Ave., den üblichen Inquest an der Leiche abhalten.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Eine neue Advokatin.

Durch die Zulassung von Frl. Belle Douglas zur Advokatenpraxis ist gestern die noch nicht sehr große Zahl der weiblichen Anwälte Chicagos um eins gestiegen. Frl. Douglas hat ihre Ausbildung auf der Nordwestseite-Hochschule und auf dem Chicago College of Law erhalten. Sie zeichnet sich vor der Mehrzahl ihrer Kolleginnen dadurch aus, daß sie jung und hübsch ist, Eigenschaften, welche ihr in dem erwählten Beruf unfraglich sehr zu statten kommen werden.

Die reine Sintfluth.

Stadt und Land erhalten gestern ein wohlthuendes Sommer-Bad.

Wie's in Chicago nach dem „Guß" aussah.

Im Himmel hatten sie gestern „Waschtag". Die lieben Engelein fegten das Firmament mit einer Gründlichkeit aus, die nichts zu wünschen übrig ließ und die unserem Straßenreinigungs-Kommissär wohl als Exemplum dienen könnte. An Wasser wurde hierbei wahrlich nicht gespart; stundenlang prasselte es nur so aus den Wolken herab, und als endlich gegen Mitternacht die schwere Arbeit vollendet war, sah nicht nur das Himmelszelt, sondern auch unser gutes Chicago spiegelblank aus. Letzteres wahrlich ein ungewohnter Anblick! Die Straßen und Gassen der Stadt waren einmal ordentlich von dem bereits sprichwörtlich gewordenen Schmutz und Dreck reingescheuert worden; eine frische, kühle Brise verscheuchte auch den nicht minder unangenehmen Dunst, welcher gewöhnlich über der Metropole lagert, und als sich heute früh die guten Bewohner den Schlaf aus den Augen rieben, hatten sie wirklich einmal wieder allen Grund, die „Stadt der Wunder" anzustaunen.

„Gewittersturm am Abend" hatte Professor Garriott seinen nach Erfrischung lechzenden Mitmenschen prophezeit, und pünktlich leistete Jupiter Pluvius ihm Folge. Schwere, fahlgelbe Wolkengebilde hingen schon um die Mittagszeit am Firmament; vom See her jagte ein unheimlicher Wind über die Stadt hinweg, und hier und da fielen bereits einzelne, große Regentropfen auf die Erde herab. Kurz nach 4 Uhr verdunkelte sich dann allmälig das Firmament, feurige Blitzstrahlen durchzuckten zickzackartig die schwere Luftschicht, ein dumpfes Donnerrollen folgte, und im selben Moment öffnete auch der Himmel seine Schleusen. Ein gewaltiger Platzregen „schoß" jetzt förmlich auf Stadt und Land hernieder; im Nu waren Straßen und Gassen überschwemmt, und von den nicht ganz wasserdichten Dachrinnen plätscherten in weitem Bogen ganz ansehnliche „Bäche" auf die allzu eiligen Passanten herab. Ein schweres Gewitter ging über Chicago hinweg; vor jedem Blitzstrahl stürzte der Regen wolkenbruchartig mit verdoppelter Gewalt und Schnelligkeit herab, um plötzlich ganz aufzuhören. Dann aber setzte er gegen 7 Uhr Abends von Neuem ein, und volle fünf Stunden lang regnete es jetzt ohne Unterbrechung fort. Dann wagte sich nach und nach vorsichtig ein Sternlein nach dem andern hervor, der Himmel klärte sich wieder auf und — Chicago war rein.

Besonderen Schaden hat der Gewittersturm in der Stadt nicht angerichtet. Nur wenige Erdgeschosse wurden überschwemmt und unter diesen hat die McCoy'sche Wirthschaft, unter dem gleichnamigen Hotel an Clark und Van Buren Str., am Meisten zu leiden gehabt. Die eindringenden Wassermassen fanden hier keinen Abfluß und standen schließlich volle 6 Zoll hoch in den Schankräumlichkeiten. Auch an State und W. Madison Str. wurde in einzelnen Kellerlokalen geringer Schaden angerichtet, sonst aber wurden die Wassermassen durch die in Ordnung gehaltenen Fangbecken bestens abgeführt.

Im südlichen Stadttheil brach der Sturm die elektrische Drahtleitung entzwei, wodurch stundenlang „egyptische Finsterniß" in dem zwischen State, 12. Str. und dem Fluß gelegenen Bezirk, und nördlich bis nach der Madison Str. hin, hervorgerufen wurde. Aehnlich sah es an South Chicago Ave. und 78. Str. aus.

Der 69 Jahre alte Anstreicher H. S. Huntley, von Nr. 618 Chestnut Str., war bei Ausbruch des Gewitters damit beschäftigt, dem Hause Nr. 6614 Laflin Str. ein neues Gewand anzulegen, als plötzlich eine neben ihm stehende Leiter durch die Gewalt des Windes umgeweht wurde. Huntley wurde mit voller Wucht zu Boden geschleudert und innerlich schwer verletzt. Man mußte ihn im Polizei-Ambulanzwagen nach seiner Wohnung schaffen.

Ein knappes Entkommen, vom Blitz erschlagen zu werden, hatte E. W. Thiele, von Nr. 530 Hermitage Ave. Er saß mit seiner Familie während des Unwetters in einem Hinterzimmer seiner Wohnung, als plötzlich das Haus in seinen Grundmauern erzitterte. Thiele selbst verspürte deutlich einen elektrischen Schlag, und es stellte sich späterhin heraus, daß ein sogenannter kalter Blitzstrahl in das Dach gefahren war, von hier aus seinen Weg durch die Decke nach der Wand hin genommen hatte und an dieser entlang in die Erde fuhr.

Auch die schwedische Kirche an Halsted und 59. Str. wurde vom Blitz getroffen, der an dem Gebäude indessen ebenfalls keinen weiteren Schaden anrichtete.

Wie Prof. Garriott berechnete, fielen während des Gewitters 1,18 Zoll Regen, während der Thermometerstand von 90 Grad auf 70 Grad sank.

Nahmen die Einladung an.

Die Herren Roderich von Mannstein, Leon Deutsch und Moritz Kasch statteten gestern im Auftrage des Arrangements-Komites für die allgemeine Sedanfeier den hiesigen Vertretern des Dreibundes, dem italienischen Konsul Grafen A. L. Rozwadowski, dem österreichischen Vize-Konsul Dr. F. Freyesleben, sowie dem deutschen Vize-Konsul Dr. Franz Bopp — der deutsche Konsul selbst ist zur Zeit verreist — einen offiziellen Besuch ab, um dieselben zur Theilnahme an der am 1. September in Ogdens Grove stattfindenden Festlichkeit einzuladen. Die Einladung wurde mit großer Bereitwilligkeit angenommen. Der deutsche Vize-Konsul wird die Festrede halten.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Keir Hardie, der englische Agitator, in New York angekommen.

Verschiedene Streiks. — George W. Howard auf freiem Fuß.

Einer von Chicago aus an ihn ergangenen Einladung Folge leistend, ist gestern Herr Hardie, Präsident der Unabhängigen Arbeiter-Partei von Groß-Britannien, in New York angekommen. Er wurde von einem Komite der Central Labor Federation von New York empfangen und mußte wohl oder übel eine Ansprache halten. Er machte bei dieser Gelegenheit keine Mördergrube aus seinem Herzen, sondern erklärte freimüthig: „Ich bin durch und durch Sozialist. Die englische Partei, an deren Spitze ich stehe, verlangt die Umwandlung aller Arbeits- und Verkehrsmittel in Gemeinbesitz. Die entsprechende Planke in der Plattform unserer Partei lautet: „Einrichtung eines industriellen Gemeinwesens, in welchem Land und Kapital Eigenthum der Gesellschaft sind." Die Mittel, welche wir zur Erreichung dieses Zweckes anzuwenden beschlossen haben, sind: „Industrielle und politische Organisation aller Arbeiter und die unabhängge Darlegung der sozialistischen Anschauungen in allen Wahlkörperschaften." Von John Burns unterscheide ich mich dadurch, daß ich ein unabhängiges Vorgehen der Arbeiterschaft für richtig halte. Burns glaubt, es ließen sich ersprießliche Reformen mit Hilfe der liberalen Partei erreichen, was verursacht hat, daß wir im Parlamente mehrmals gepfefferte Komplimente ausgetauscht haben. Ich wurde von Burns im Hause nicht unterstützt, und deshalb bedaure ich es nicht, daß ich vorläufig nicht wieder erwählt worden bin. Man hat mir seither verschiedene Kandidaturen angetragen, aber ich glaube kaum, daß ich eine davon annehmen werde, denn ich will nicht allein in das Parlament zurückkehren." — Herr Hardie glaubt, daß die unabhängige Bewegung bis zu den nächsten allgemeinen Parlamentswahlen mächtig erstarken wird. Er wird nächste Woche in Chicago eintreffen und hier am Montag Abend, den 2. September, zusammen mit den Herren John Swinton und Henry D. Lloyd unter den Auspizien des Labor Congreß im Auditorium sprechen.

Der Zuschneider-Streik bei der Firma Kohn Brothers führte gestern Abend vor dem Geschäftslokal dieser Firma, an der Ecke von Monroe und Market Str., zu einem Auflauf. Eine Anzahl von Streikern und deren Freunden hatten gegen 5 Uhr vor dem Gebäude Posto gefaßt, um die zum Verband der Arbeitsritter gehörenden Zuschneider, um deren Vertreibung aus dem Geschäfte der Streik sich dreht, gewissermaßen Spießruthen laufen zu lassen. Zwei städtische Detektives, McCarthy und der in letzter Zeit mehrfach genannte Roß, waren zur Stelle, um Gewaltthätigkeiten zu verhindern. Als nun zwei von den verhaßten „Rittern", ein gewisser Pulasky und dessen Sohn, sich auf der Straße sehen ließen, drängte die Menge auf sie zu. Die Detektives versuchten Platz zu machen, und es kam zu einem Handgemenge, in welchem McCarthy und Roß ziemlich rücksichtslos von ihren Waffen Gebrauch machten. Roß wurde niedergeschlagen, der Mannschaft eines heranrasselnden Patrolwagens gelang es aber, die Menge zu zerstreuen. Die beiden Pulastys hatten sich schon vorher gedrückt. Zwei von den Streikern, E. G. Fitzpatrick und August Johnson, wurden verhaftet und sollen sich jetzt wegen Aufruhrs, Ruhestörung, thätlichen Angriffs und Widerstandes gegen die Staatsgewalt verantworten.

Der Streik der Lattenwerkmacher ist noch nicht beendet, doch hoffen die Ausständigen, daß ihre Forderungen bis zum Montag von sämmtlichen Kontraktoren werden bewilligt werden.

In der Druckerei von Rand, McNally & Co. stellten gestern zweiundvierzig Einleger die Arbeit ein, weil der Werkführer im Maschinenraum sich weigerte, vier nicht zum Fachverband gehörende Arbeiter zu entlassen.

Der frühere Vize-Präsident Howard von der American Railway Union, welcher die dreimonatliche Strafhaft, die er sich als Direktor der genannten Organisation zugezogen, im County-gefängniß in Joliet erledigt hat, kehrte gestern Vormittag ebenfalls nach Chicago zurück. Herr Howard glaubt nicht, daß die A. R. U., aus welcher er hinausgefroren worden ist, noch eine Zukunft hat. Er will sich auf den Ausbau der American Industrial Union werfen, deren General-Sekretär er ist.

Capt Ford und seine Zuaven.

Herr T. J. Ford klammert sich an seine Häuptlingsstelle bei den „Chicagoer Zuaven" beinahe ebenso krampfhaft fest, wie seiner Zeit der Vikar von Bray seligen Angedenkens an seine Pfarre. Gestern Abend hätte wieder einmal Gericht über den Captain gehalten werden sollen. Um halb neun Uhr rief er selber die Geschäftssitzung der Kompagnie zur Ordnung. Die Opposition, welche noch nicht vollzählig auf dem Platze war, verlangte eine halbstündige Vertagung, der Captain aber setzte es durch, daß die Vertagung auf unbestimmte Zeit erfolgte. Wie Ford behauptet, rührt die Feindseligkeit gegen ihn hauptsächlich daher, daß er seine Zustimmung zur Umwandlung des Verbandes aus einer militärischen Organisation in einen rein geselligen Verein verweigert.

* Im Fountain Grove findet heute ein Piknik statt, welches die Volkspartei-Organisationen der Nordseite und von Lake View veranstalten. Als Festredner sind die Herren Lyman Trumbull, Corey aus Ohio, Capt. Wm. P. Black und Dr. Howard Taylor angezeigt. Der Festplatz ist mit der elektrischen Bahn durch Elston Ave. erreichbar.

Theater in der sozialen Turnhalle.

Als sich der Verwaltungsrath des Sozialen Turn-Vereins im letzten Jahre bei Vergebung des Kontraktes für das Theater auf den in Chicago vortheilhaft bekannten Schauspiel-Direktor Julius Loeffler einigte, hat er entschieden einen guten Griff gethan, denn Herr Loeffler hat es durch unermüdlichen Fleiß und rastlose Arbeit, trotz den schlechten Zeiten, zu Stande gebracht, eine volle Saison von 9 Monaten mit gutem Erfolg durchzuspielen, was bisher noch Keinem in der Halle gelungen war.

Für diese seine zweite Saison hat sich Direktor Loeffler in Anbetracht des letztjährigen Erfolges mit einer noch weit besseren Künstlerschaar umgeben und ist dadurch in den Stand gesetzt, auch den weitgehendsten Anforderungen des Publikums Genüge zu leisten. Da Direktor Loeffler von dem Standpunkte ausgeht, daß das Publikum nicht immer dieselben Schauspieler sehen will, sind nur wieder engagirt: der beliebte Komiker Julius Nathanson, Arnold Riemann und Frau Anna Loeffler. Von dem neuengagirten Personal sind besonders hervorzuheben: Frl. Margarethe Ristau, früher erste Operetten-Soubrette des Amberg-Theaters in New York, Frl. Elsa Stolle vom deutschen Theater in Cincinnati, Frau Marie Schramm, Frl. Ida Cordt, sowie die Herren: Otto Loewe, Fritz Dittmar, Hugo Vogel, Robert Zehlicke und Andere.

Bei der Eröffnungs - Vorstellung, welche am 1. September stattfindet, soll die großartige Charakter-Posse mit Gesang und Tanz in 5 Bildern: „Der große Wohlthäter" oder „Soubretten-Streiche" zur Aufführung gelangen.

Nickel Plate-Bahn nach Boston,

ist die Route für das Knight Templar Conclave. Tickets werden verkauft vom 19. bis inkl. 25. August. Billige Fahrpreise. Ausgezeichneter Dienst. Schnellzüge. Durchgehende Schlafwagen. Prächtige Speisewagen. Farbige Porter auf erster Klasse Wagen. Auswahl von 40 Routen, einschließlich Chautauqua Lake, Niagara Falls, 1000 Islands, White Mountains, Saratoga, Hudson River, Long Island Sound, New York City, Philadelphia, Baltimore, Washington u. s. w. Alles Nähere in der Stadt-Ticket-Office, 111 Adams Str. Telephone Main 389. —24ag

Kurz und Neu.

* Eine großartige Abschiedsfeier wird's nächste Woche im Chinesenviertel geben. Chin Sack Mon, der joviale Sekretär der Wing Chong Hai-Gesellschaft geht auf ein Jahr nach dem Reiche der Mitte zurück, um seine Familie zu besuchen, die er seit fünfzehn Jahren oder so nicht mehr gesehen hat.

* Salvator-Bier der Conrad Seipp Brewing Co. wird in Flaschen Familien in's Haus geliefert. Tel. South 869.

* Die beschäftigungslosen Mitglieder des deutschen Schriftsetzer-Verbandes, Typographia Nr. 9, veranstalten morgen, Sonntag, in einem prächtig gelegenen Wäldchen nahe Graceland Ave. und dem Fluß ihr jährliches Piknik. Die Zahl der Veranstalter dieser Pikniks wird leider mit jedem Jahre größer.

* Der Mayor von Lemont hat sich zu einer That aufgerafft. Er hat angeordnet, daß alle ledigen Frauenzimmer, die in der Spelunkengegend am Drainage-Kanal ihr Unwesen treiben, binnen vier und zwanzig Stunden den Ort verlassen sollen. Das Resultat? Die Frauenzimmer „verheirathen" sich schleunigst.

* An der Ecke von State und Van Buren Straße kollidirte gestern eine Greifcar mit einem Wagen der Washington Ice Company, wobei der Kutscher des letzteren, ein gewisser Charles Lambefield, nicht unerheblich an der linken Hüfte und im Gesicht verletzt wurde. Die Schuld an dem Unfall soll den Greifwagenführer treffen.

* Dr. Adolf Brodbeck wird morgen, am Sonntag, den 25. August, Vormittags halb elf Uhr, in Gallauers Halle, 632 N. Clark Str., wiederum einen Vortrag halten über die Religion des Idealismus. Sein Thema wird lauten: „Soziale Ideale". Diese Vorträge werden durch Musik eingeleitet, sind belehrend und erhebend, und für Jedermann frei zugänglich.

* Geheimpolizisten der Zentralstation verhafteten vorgestern Abend an der Ecke von 53. Str. und Lake Ave. eine gewisse Grace Edgar, die in Milwaukee wegen eines daselbst verübten Diebstahls dringend gewünscht wird. Sie steht unter der Anklage, ihrer Dienstherrin zwei seidene Kleider und Juwelen im Werthe von $800 entwendet zu haben. Die Verhaftete ist bereits gestern unter polizeilicher Begleitung nach Milwaukee abgereist.

Vergiftetes Blut

verursachte Wunden an den Knöcheln und Füssen meines Sohnes — auf seine ernsten Bitten liess ich ihn Hood's Sarsaparilla gebrauchen. Ich bin froh, zu sagen, dass er in kurzer Zeit im Stande war, in's Freie zu gehen.

Hood's Sarsaparilla

trieb das Gift aus seinem Blute und erneuerte sein ganzes System. Er nahm nur wenige Flaschen und war vollkommen geheilt. Er ist jetzt ein grosser, dicker und gesunder Knabe." James L. Allen, Delphos, Ohio. 5

Hood's Pillen sind geschmacklos, milde, wirksam. In allen Apotheken. 25c.

Drs. McCoy & Wildman

Heilen chronischen Katarrh, Bronchitis, katarrhalische Taubheit, Asthma, Haut- und Nerven-Krankheiten.

Der Held folgender Geschichte ist zu wohl bekannt, um der Vorstellung bei Bewohnern der Nordseite zu bedürfen. Herr Mohr war elf Jahre lang im Grocery- und Provisions-Geschäft, Ecke Larrabee und Willow Str., ehe er nach seinem gegenwärtigen Platze, 185 Sheffield Ave., zog, wo er während der letzten fünf Jahre ein erfolgreicher Geschäft betrieb.

Herr Fred. C Mohr, 185 Sheffield Ave.,

Giebt die folgende Beschreibung: „Mein Geschäft erfordert, daß ich häufig während des Tages aus dem Ladenraum in's Freie muß und es verursachte mein Leiden. Vor ungefähr zwei Jahren zog ich mir eine heftige Erkältung zu, aus der sich Diphteritis entwickelte und darauf kam Typhoid und Gehirnfieber. Ich erholte mich genügend von diesem Leiden, um wieder meine Geschäfte versehen zu können, aber es war eine ernste Halskrankheit nachgeblieben, welche mich nachdem fortwährend plagte. Mein Kopf verursachte mir beträchtliche Sorgen; auch Nase, Kehle, Lungenröhren und Ohren. Ich hatte Schmerzen in Brust und Seiten, Kopfschmerzen, Ohrschmerzen, summende und klingelnde Geräusche. Der Magen war immer mehr oder weniger in Unordnung. Meine Kehle schien sich mit Schleim anzufüllen, der aus dem hinteren Theil der Nase herabtropfte und mir Würgen, Spucken, Sticken und fast Erbrechen verursachte, wenn ich mich anstrengte, sie zu reinigen. Mein Herz verursachte mir nicht geringe Unruhe, da scharfe, stechende Schmerzen in seiner Gegend nicht unhäufig waren. In dieser Weise war ich heimgesucht, als ich die Behandlung bei Dr. Wildman, 224 State Str., anfing. Um eine lange Geschichte kurz zu machen, sie heilten mich in drei Monaten, und ich glaube nicht, daß ich mich in meinem Leben jemals besser fühlte, wie jetzt. Ich kann sie denjenigen, die an katarrhalischen Beschwerden leiden, nicht warm genug empfehlen."

Dr. Wildman heilt Bronchial-Katarrh.

Einige der vielen Symptome von katarrhalischen Beschwerden.

Ist Euer Gedächtniß fehlerhaft?
Ist die Stimme heiser oder der Athem übelriechend?
Ist der Geruchs- oder Geschmackssinn verschlechtert?
Habt Ihr häufige Hast neanfalle?
Ist Eure Zunge belegt und der Stuhlgang unregelmäßig?

Ist der Appetit gering und verliert Ihr an Gewicht? Habt Ihr eine juckende und kitzelnde Empfindung in der Nase? Macht das liegender Stellungen Athmen Euch in keiten? Ist die Nase verstopft oder bläst Ihr Schorf heraus? Seid Ihr leicht ermüdet und verliert alle Energie und Ehrgeiz? Habt Ihr Schmerzen in der Scheitelgegend, oder schmerzen Euch die Gelenke? Schwellen Eure Hände oder Füße an, oder fühlen Sie sich kalt und kleberig an? Was ist die Farbe des ausgeworfenen Schleims? Ist er dick und zähe? Werdet Ihr von Uebelkeit, Erbrechen geplagt, oder habt Ihr ein leeres Gefühl im Kopf? Ist der Urin sehr dunkel und wolkig, und zeigt sich nach längerem Stehen Bodensatz? Seid Ihr niedergeschlagen, gedrückt u. leicht erregt oder reizbar u. nervös? Habt Ihr einen dumpfen Schmerz unter den Augen oder in den Schläfen in dem Hintertheil d. Kopfes? Hustet und würgt Ihr des Morgens, um Eure Kehle von dem angesammelten Schleim zu reinigen? Schlaft Ihr gut des Nachts oder schlaft Ihr mit offenem Munde und habt böse Träume? Habt Ihr ein trostloses oder mattes Gefühl im Magen, den die Speisen nicht zu befriedigen scheinen? Habt Ihr klingende, rauschende oder summende Geräusche im Kopf und ist Euer Gehör verschlechtert? Findet ein Hineintropfen von Schleim in die Kehle statt, welches Würgen und Spucken zur Reinigung nöthig macht? Habt Ihr Schwindelanfälle oder kleine gelbe Flecken vor und dunkle Ringe um die Augen? Habt Ihr ein geschwollenes oder volles Gefühl nach dem Essen, mit rumpelnden oder gurgelnden Tönen vom Magen u. Eingeweiden?

Dr. Wildman heilt Katarrh.

Dr. Wildman heilt nervöse Krankheiten.

Dr. Wildman heilt katarrhalische Taubheit.

Falls Sie an einigen der obigen Symptome leiden, machen Sie nach jedem ein Kreuz und bringen Sie es nach unserer Office, 224 State Straße, Ecke Quincy Straße, oder falls Sie auswärts wohnen, schicken Sie es per Post. In beiden Fällen können Sie versichert sein, wissenschaftliche und durchgreifende Behandlung zu erhalten, da Dr. Wildman Ihren Fall nicht annimmt, wenn er Sie nicht heilen kann. **Konsultation und ärztlicher Rath frei.**

Pittsburg, Tex., den 20. Juli 1895 — Dr. H. G. Wildman, 224 State Str., Chicago, Ill. — Geehrter Herr: Medizin 10. Juli angekommen. Bin durch sie schon sehr viel besser geworden. Ich werde Ihnen in einigen Tagen mehr schreiben, während ich fortfahre mich zu bessern. Ihr ergebener
Frank A. Miller.

Wenn Ihr entfernt wohnt und unsere Office nicht besuchen könnt, so schreibt um Symptom - Formular. Durch unsere Home-cure Methoden behandeln wir Patienten erfolgreich brieflich. Konsultation frei in der Office oder brieflich.

Drs. McCoy & Wildman.

224 State Str., Ecke Quincy, Chicago, Ill.

Office-Stunden: 9:30 Vorm. bis 4 Nachm.; 6:30 bis 8 Abends. Sonntag: 9:30 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Dr. Wildman behandelt alle chronischen Krankheiten und macht eine Spezialität aus

Katarrhalischen Krankheiten, Haut-Krankheiten, Nerven-Krankheiten.

Spezielle Behandlung mit Elektrizität wenn nöthig.

Immerhin eine Lehre für sie.

Richter Kersten schlug gestern die gegen Grace Harper erhobene Diebstahlsanklage nieder, da Frl. Lillie Bernthesel von einer weiteren strafrechtlichen Verfolgung der Geständigen absah.

Die Angeklagte bekannte sich, wie erinnerlich, schuldig, dem mit ihr in dem Kosthause Nr. 275 Indiana St. zusammenwohnenden Frl. Bernthesel eine goldene Uhr und ein werthvolles Armband stibitzt zu haben. Als sie dem Richter Anfangs der Woche vorgeführt wurde, gestand sie sofort ihren Fehltritt ein und fiel dann während des Verhörs von einer Ohnmacht in die andere, so daß die Verhandlungen wieder verschoben werden mußten.

Später bekannte nun die Angeklagte, daß sie eine Tochter des Leihstallbesitzers John Harper in Paw Paw, Ill., sei, worauf ihr Vater sofort telegraphisch nach hier gerufen wurde. Als er sein Kind heute der Spitzbüberei angeklagt vor dem Richter stehen sah, weinte er bitterlich und auch Grace war wiederum einer Ohnmacht nahe.

Nach der Niederschlagung der Anklage nahm Harper seine Tochter wieder mit sich heim.

Tausende Rheumatismus-Fälle sind durch Eimer & Amends Rezept No. 2851 geheilt worden. Alle Leidenden sollten eine Flasche davon versuchen. Gale & Blocki, 111 Randolph Str., Agenten.

Briefkasten.

A. K. — Es war nirgends in den Beschlüssen der Gewerkschafts-Konvention in Denver, Col., von einer „gewaltsamen Enteignung" die Rede. Auch wurden keine sozialistischen, resp. von den Sozialisten speziell befürworteten Beschlüsse angenommen.

W. K. — Erkundigen Sie sich im militärischen Hauptquartier; dasselbe befindet sich im 5. Stock des Pullman-Gebäudes, Ecke Adams Str. und Michigan Ave.

G. R. — Ja; der Rechtsschutzverein (Bureau of Justice), Nr. 56, 5. Ave., Zimmer 713.

A. L. H. — Wenden Sie sich an das deutsche Konsulat, Nr. 120—122 Randolph Str., 5. Stock. Dort werden Sie betreffs der Firmen Näheres erfahren können.

C. M. — Mähren und Oesterr.-Schlesien grenzen an Ungarn.

F. F. — Das Mädchen kann Ihnen auch noch später viele Ungelegenheiten bereiten.

A. K. — Sprechen Sie persönlich in der Redaktion vor.

Dr. L. — Nur diejenigen Schulkinder, welche noch nicht mit Erfolg geimpft worden sind, müssen geimpft werden, ob ihnen gestattet wird, am Unterricht theilzunehmen. Das Impfen kann auch durch den Hausarzt besorgt werden, welcher dann den Impfschein auszustellen hat.

B. Z. — Ein derartiges Geschäft gibt es an der Lake Str., Nr. 227—229.

E. P. — Von einer Chicago Taucher Co. wissen wir nichts. Wenn Sie die Chicago Towing Co. (Schleppdampfer-Gesellschaft) meinen, so finden Sie deren Geschäftslokal an der S. Water Str., Nr. 240.

G. M. — London, 4,231,431; Pekin, 1,000,000; Europa 366 Millionen; China 359,750,000 Einwohner.

Frau F. Th. — Für einen Hund, den Sie nicht haben, brauchen Sie selbstredend auch keine Steuer zu bezahlen. Ueber die Grobheit des Polizisten können Sie sich bei dessen Vorgesetzten beschweren, nöthigenfalls bei dem Polizeichef selber.

J. K. — Eine Anstalt, in welcher der gewünschte Unterricht in deutscher Sprache ertheilt wird, ist uns in Chicago nicht bekannt.

Leser. — Johann Bückler, genannt der Schinderhannes, war bis 1796 Knecht beim Scharfrichter von Sobernheim (Nassau). Erging in genanntem Jahre, dieweil man ihn zu Kirn gestäupt hatte, unter die Räuber, brachte es in diesem Geschäft zum Hauptmann und wurde am 21. November 1803 zu Mainz mit zwanzig von seinen Gesellen ordnungsmäßig geköpft.

Ch. H., Michigan City. — Gebrüder Koch, 124 Franklin Str.; Selz, Schwab & Co., 257 Monroe Str. — Auf alle Fälle werden Sie gut thun, persönlich nach Chicago zu kommen, wenn Sie mit einer dieser Firmen dauernde Geschäftsverbindung anknüpfen wollen.

J. E. — Sie müssen dazu einen besonderen Erlaubnißschein haben. Denselben erhalten Sie in der Office des städtischen Polizeianwalts im 3. Stockwerk des Rathhauses.

W. F. — Der 3. Juni zeitigte in diesem Sommer den höchsten Thermometerstand — 95 Grad im Schatten.

G. R. — 1) Sie finden die gewünschten Schabe-Maschinen ohne Zweifel in irgend einem der großen Geschäfte an State Str. — 2) Die betreffenden „Time Tables", welche übrigens sehr häufig abgeändert werden, erhalten Sie in der Office der betreffenden Straßenbahngesellschaft.

Wilh. O. — Ein auf einer deutschen Universität promovirter und zur Ausübung der ärztlichen Praxis in Deutschland berechtigter Arzt braucht sich hier keiner Prüfung zu unterziehen. Er muß jedoch seine Papiere der Staatsgesundheitsbehörde vorlegen, die ihm alsdann ein Zertifikat ausstellt.

F. B. — Uns ist ein derartiger Verein nicht bekannt.

P. J. R. — Der berühmte Kanzelredner und religiöse Dichter Karl von Gerok starb am 14. Januar 1890.

Hamburgerin. — Unter den von Ihnen angegebenen Verhältnissen dürfte es sehr schwer sein, eine Anstellung bei der hiesigen „Telephonie" zu erhalten. Wenden Sie sich einmal an die „Chicago Telephone Co.", Nordost-Ecke von Washington und Franklin Str.

Feuer.

Ein defekter Schornstein verursachte gestern Nachmittag in der Wohnung von M. Miller, Nr. 12,245 Union Ave., einen kleinen Schadenbrand. Die Löschmannschaften waren zeitig zur Stelle und hatten die Flammen sehr bald wieder gedämpft. Dem Verlust, in Höhe von einigen $200, steht genügend Versicherung gegenüber.

Schüler von Bryant & Strattons Business College, 315 Wabash Ave., erhalten gute Stellungen.

Ein Kirchenstreit.

Der Vorstand der Baptisten-Gemeinde von Harvey behauptet nachträglich, Ehrwürden Lockharts Freisprechung von der Anklage der Unterschlagung sei mehr aus Gnade und Barmherzigkeit, als von Rechts wegen erfolgt. Einigen weiblichen Mitgliedern der Gemeinde, welche für den abgesetzten Pfarrer Gelder sammeln, ist das vom Vorstand verboten worden, die mildthätigen Damen wollen sich aber keine Vorschriften machen lassen.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an A. F. Bernaski, 3stöck. Brick Flat und Basement, 1504 Polk Str., $4,500. Aues & Frost, Anbau zu Brick Gebäude, Cherry und Blackhawk Str., $1,500. William Schnobel, 2stöck. Frame Flat, 1455 Wolfram Str., $2,000. Sam Brown, Frame Cottage, 2112 Catlin Ave., $1,000. Derselbe, Frame Cottage, 758 Noble Str., $1,000. Derselbe, Frame Cottage, 205 Callom Ave., $1,000. W. F. Clark, zwei Frame Wohnhäuser, 3195—3197 Maldin Str., $8,000. H. Henderson, zwei 2stöck. Frame Flats, 1165—1167 Perry Str., $7,000. Rogers & Murren, vier 2stöck. Brick Residenzen, 6223—6220 Vincennes Ave., $8,800. C. A. Johnson, 2stöck. Brick Flat und Basement, 11019 Wallace Str., $2,500. R. C. Christman, 4stöck. Brick Store und Apartment, 4561—4565 State Str., $40,000. J. Downey, Frame Cottage, 8821 Drexel Ave., $1,000. E. Prince, Frame Cottage, 36 LeMoyne Str., $1,000. W. Factor, 3stöck. Brick Flat und Basement, 103 Bingham Str., $3,500.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Edward Stürmer, 2100 Wentworth Ave., 72 J.
Louise Schacht, 210 W. 13. Str., ...
Emma Manner, 79 W. 13. Str., 11 M.
Charles H. Berman, 732 Carroll Ave., 68 J.
Joseph Pape, 573, 26. Str., 5 M.

Marktbericht.

Chicago, den 23. August 1895.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, 50—75c per Korb.
Spargel, 40—50c per Bund.
Blumenkohl, 50—75c per Korb.
Sellerie, 25c—$1.00 per Korb.
Salat, hiesiger, 50—75c per Korb.
Kartoffeln, 30—35c per Bushel.
Zwiebeln, $1.25—$1.50 per Faß.
Rüben, rothe, 10c per Dutzend.
Mohrrüben, 75c—90c per Faß.
Gurken, $1.00—$1.50 per Faß.
Erbsen, grüne, $1.10—$1.25 per $1\frac{1}{2}$ Bushel.
Tomatoes, 25—60c per Bushel.
Radieschen, 25—75c per Bushel.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 8c per Pfund.
Frühlingshühner, 10—11c per Pfund.
Truthühner, 9—10c per Pfund.
Enten, 8—9c per Pfund.
Gänse, $4.00—$6.00 per Dutzend.

Nüsse.
Butternuts, 60c—65c per Bushel.
Hickory, $1.75—$2.00 per Bushel.
Wallnüsse, $1.25—$1.50 per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 19½c per Pfund.

Schmalz.
Schmalz, 6¼—8½c.

Eier.
Frische Eier, 12½c per Dutzend.

Früchte.
Aepfel, 75c—$2.00 per Faß.
Zitronen, $4.00—$5.00 per Kiste.
Bananen, 60c—$1.25 per Bund.
Apfelsinen, $4.00—$4.50 per Kiste.
Ananas, $1.00—$1.25 per Dutzend.
Wassermelonen, $80—$110 per Waggonladung.
Birnen, $1.00—$3.00 per Faß.
Kirschen, saure, $1.00—$1.25 per Kiste zu 16 Pints.
Pflaumen, 50—90c per Kiste zu 16 Pts.
Pfirsiche, 10—35c per ⅓ Bushel.
Stachelbeeren, 75c—$1.00 per Kiste zu 16 Pts.
Weintrauben, 17—18c per Pfund.

Sommer-Weizen.
August, 62c; September 62½c.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 64c; Nr. 2, roth 62½—63c.
Nr. 3, hart, 58½—59c.

Mais.
Nr. 2, gelb, 37½—38c; Nr. 2, weiß, 36½—37c.

Roggen.
Nr. 2, 42½—44½c.

Gerste.
35—40c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 23—24c; Nr. 3, weiß, 2?½c.

Heu.
Nr. 1 Timothy, $12.00—$13.50.
Nr. 2 Timothy, $9.00—12.50.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.

Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Patriotische Nörgler.

So berechtigt der Tadel ist, besonders der wohlwollende und eine Verbesserung bezweckende, so widerlich ist die Nörgelei. Im gewöhnlichen Leben kann man die Krakehler meiden, die sich vornehmen, nichts lobenswerth zu finden, sondern alles herunterzureißen. Dagegen kann man im politischen Leben den Oppositionsmachern um jeden Preis unmöglich ausweichen. Sie drängen sich überall vor, benützen die weltliche und die geistliche Presse für ihre Zwecke, brechen in jede Versammlung ein und kannegießern in jeder Wirthschaft oder „Corner Grocery“. Am unausstehlichsten werden aber diese Schimpfer, wenn sie sich ein patriotisches Mäntelchen umhängen und mit flammender Entrüstung von der Herabwürdigung der nationalen Ehre und der Beschimpfung der Landesflagge reden. An solchen patriotischen Beklemmungen leiden, wenn man Frankreich ausnimmt, vielleicht nirgends so viele Leute, wie in den Ver. Staaten von Amerika.

Es ist geradezu unglaublich, wie das Blut der allein echten Vaterlandsfreunde aufwallt, wenn ein amerikanischer Bürger irgendwo im Auslande gekränkt worden ist, und wie gleichgiltig sie daheim die frechsten Verbrechen gegen die Landesgesetze sowohl wie gegen das Völkerrecht aufnehmen. In den Ver. Staaten werden beinahe täglich Lynchmorde begangen, und doch darf sich kein Fremder herausnehmen, die größte Republik als gesetzlosesLand hinzustellen. Die Greuelthaten, welche in Wyoming, Oregon und Californien gegen die Chinesen, in New Orleans gegen die Italiener und in Pennsylvanien gegen die „Hunnen“ verübt worden sind, stellen alles in den Schatten, was jetzt aus China berichtet wird, aber trotzdem darf man natürlich die heidnischen Chinesen nicht mit den christlichen Amerikanern vergleichen. Wir haben als junge Nation das Recht, uns flegelhaft zu benehmen und alle Welt herauszufordern. Wehe aber demjenigen Lande, das uns in gleicher Münze heimzahlt und doppelt Wehe der Administration, die nicht sofort mit dem Säbel rasselt!....

Die Bundesregierung wird auch jetzt wieder der Feigheit, Vaterlandslosigkeit und Unfähigkeit angeklagt, weil sie die Freilassung des von den Franzosen festgehaltenen Negers Waller nicht mit der nöthigen Schneidigkeit gefordert haben soll. Thatsächlich hat sie mit den herkömmlichen diplomatischen Vorstellungen nicht gezögert und es auch wirklich durchgesetzt, daß einigen Mitgliedern der amerikanischen Gesandtschaft der Zutritt zu dem Gefangenen gewährt worden ist. Sie besteht ferner noch immer darauf, daß ihr die Akten über die Gerichtsverhandlung vorgelegt werden, in welcher Waller als angeblicher Spion verurtheilt wurde. Dieses Vorgehen ist aber den „Patrioten“ zu langsam. Wenn es denen nachginge, so müßte sofort die ganze amerikanische Kriegsflotte an die französische Küste abdampfen und der dritten Republik das Ultimatum der Ver. Staaten zustellen. Ein amerikanischer Nigger erhält plötzlich ungeheuren Werth, wenn er im Auslande mißhandelt wird. In seiner Heimath macht man sehr wenig Aufhebens, wenn er in den Strafanstalten zu Tode gemartert, ohne jegliches Gerichtsverfahren am nächsten besten Baume aufgeknüpft wird.

Auf der anderen Seite wird derselben Bundesregierung ein Vorwurf daraus gemacht, daß sie das arme, blutende Spanien gezwungen hat, den seit Jahren anerkannten Mora-Anspruch endlich auch zu bezahlen. Man spricht die „Vermuthung“ aus, daß sie in diesem Falle nur deshalb so scharf vorgegangen sei, weil ein New Yorker Zeitungsbesitzer, welcher mit dem Präsidenten befreundet ist, den größten Theil des Anspruchs aufgekauft hat. Die nämlichen Verleumder haben die ganze Zeit her in Sympathie für das geknechtete Cuba gemacht und gelegentlich des Allianca-Vorfalls blutige Genugthuung gefordert. Auf einmal entdecken sie, daß es unritterlich ist, die Verlegenheiten Spaniens auszunützen und eine alte Forderung gerade zu einer Zeit zu betreiben, wo die edlen Kastilier mit dem letzten Aufgebot ihrer Kräfte um die Perle der Antillen ringen.

Zum Glück ist es der Bundesregierung sehr gleichgiltig, was die unverantwortlichen Pfennigschreiber über sie reden. Sie läßt sich weder zu Abenteuern drängen, noch in der Erfüllung ihrer Pflichten irre machen. Wie es der Regierung eines großen Volkes zukommt, wahrt sie stets den Anstand im Verkehr mit anderen Nationen, ohne je der Würde des eigenen Landes etwas zu vergeben. Vielleicht liegt das daran, daß sie nichts — Keltisches an sich hat.

Das neueste Erziehungsmittel.

Eine hiesige Zeitung hat sich aus dem Nordwesten unseres Landes eingehende Berichte über die Wirksamkeit der sogenannten Curfew-Glocke zuschicken lassen. Da wird denn aus vielen Städten in Minnesota und Dakota gemeldet, daß sich die Neuerung vorzüglich bewährt. Sobald um neun Uhr Abends die Polizei durch neun Schläge an die Feuerglocke verkündet, daß alle Kinder nach Hause gehen müssen, kommt die liebe Jugend bereitwillig dem Befehle nach. Die jungen Herumstreicher, die sonst bis spät in die Nacht hinein auf den Bahnhöfen und vor den Theatern ihr Unwesen trieben, sind wie umgewechselt. Sie freuen sich sogar darüber, daß sie gewaltsam in's Bett geschickt werden. Die Polizeistunde wird so sorgfältig eingehalten, daß die angedrohten Strafen fast noch niemals vollstreckt zu werden brauchten.

Zur Erklärung dieses Wunders sagt einer der Berichterstatter folgendes: „Viele Väter und Mütter haben keine Zuchtgewalt. Sie können ihre Kinder Abends nicht zu Hause halten und nehmen nun dieses Gesetz zu Hilfe. Den Kindern wird gesagt, wenn sie nicht um 9 Uhr zu Hause wären, so würde man sie die Folgen tragen (d. h. einsperren) lassen. Diese Drohung bewährt sich, und fast ohne Ausnahme sind die Kinder um 9 Uhr daheim.“

Somit hat es die „freie“ amerikanische Jugenderziehung glücklich dahin gebracht, daß die zukünftigen Souveräne nur noch durch den Polizeiknüppel in Ordnung gehalten werden können. Die lieben klugen Eltern haben keine Gewalt mehr über ihre Sprößlinge und müssen sie mit Drohungen vor dem Gefängnisse zum Gehorsam bringen, sowie man früher die unartigen Kinder durch den „schwarzen Mann“ einschüchterte. Nachdem die freien Bürger des freiesten Landes eingesehen haben, daß sie in ihrem eigenen Hause nichts zu sagen haben, nehmen sie die Hilfe des Staates in Anspruch. Letzterer hat bisher seine Erziehungskunst nur an den Erwachsenen ausgeübt, denen er u. A. das Trinken, Spielen und die Entweihung des Sabbaths verboten hat. Jetzt muß er nun auch mit den Kindern fertig zu werden versuchen. Die Lehrer dürfen bei Leibe keine Ruthe anwenden, aber die Polizei kann mit ihren Strafmitteln ungescheut vorgehen. Da wird es wohl noch dahin kommen, daß die Lehrer durch Polizisten ersetzt werden, und dieSchulen durch das Gefängniß.

Zunächst dürfte die Curfew-Glocke einen Triumphzug durch das ganze Land antreten. Sie wird sofort von den kleineren Städten des Nordwestens in die größeren verpflanzt und später vielleicht auch in Chicago oder New York eingeführt werden. Es ist ja so bequem, seine Elternpflichten auf die Polizei zu übertragen, den Kindern erst in allen Stücken nachzugeben und nachher ihre Erziehung durch den Nachtwächter vollenden zu lassen. Liebe Kinder, laßt Euch sagen, die Glocke hat neun geschlagen!

Unsere Baumwollenernten.

Spezialagent Watkins vom Bundesackerbaudepartement hat eine interessante Broschüre veröffentlicht, in welcher er eine Uebersicht über die Geschichte des Baumwollbaues in den Ver. Staaten gibt.

Der Bericht beginnt mit dem Jahre 1791. In diesem Jahre betrug die gesammte Baumwollernte nur 8889 Ballen. Auch wurde in demselben Jahre in Providence, R. J., die zweite Baumwollfabrik erbaut; die erste war im Jahre 1787 in Beverly, Mass., errichtet worden.

1800 hatte die Baumwollproduktion schon einen großen Aufschwung genommen. Die Ernte betrug in diesem Jahre 155,556 Ballen, wovon 35,556 Ballen in diesem Lande verarbeitet, der Rest nach Europa exportirt wurde. Doch richteten in demselben Jahre die Baumwollraupen zum ersten Male bedeutenden Schaden an.

Im Jahre 1801 war Amerikas Baumwollproduktion auf 210,526 Ballen gestiegen; 1806 überstieg sie zum ersten Male 300,000 Ballen, die Gesammternte betrug nämlich 347,828 Ballen. In demselben Jahre gab es in Rhode Island bereits 9 Baumwollfabriken mit 11,000 Spindeln.

In dem darauf folgenden Jahre wurde mit der Baumwollenfabrikation in Maine begonnen. Es waren in den Vereinigten Staaten 15 Baumwollfabriken im Gange, die per Jahr 300,000 Pfund Garn lieferten. 1808 wurde die erste derartige Fabrik in New York erbaut.

Das Jahr 1816 zeigte wieder einen bedeutenden Aufschwung, die Baumwoll-Ernte betrug 457,565 Ballen. 1812 und 1813 war der Export wegen des Krieges mit England geringer, doch entwickelte sich die Fabrikation in diesem Lande um so kräftiger.

1819 betrug die Produktion 596,429 Ballen und 1820 überschritt sie zum ersten Male 600,000 Ballen; sie betrug nämlich in diesem Jahre 606,061 Ballen.

Die hohen Preise im Jahre 1825 hatten zur Folge, daß ein weit größeres Areal mit Baumwolle bestellt wurde: daher war die 1826'er Ernte außerordentlich groß, sie betrug 1,121,667 Ballen.

Im Jahre 1828 betrug die Baumwoll-Ernte 1,801,497 Ballen; 1840 stieg sie auf 2,177,835 Ballen. Ferner waren in diesem Jahre 2,285,337 Spindeln in den Ver. Staaten im Gebrauch.

Eine sehr reiche Ernte war wieder 1849 zu verzeichnen, nämlich 2,866,938 Ballen. Die Ernten von 1846 und 1847 wurden durch Baumwollraupen stark verkürzt.

Auf 3,126,310 Ballen stieg die Ernte von 1852, und im Jahre 1859 überstieg sie die vier Millionen Grenze mit einer Produktion von 4,018,914 Ballen. Hiervon wurden in den Ver. Staaten 927,651 Ballen verarbeitet.

Nach dem Zensus von 1860 bestanden in jenem Jahre bereits 1,262 Baumwollfabriken mit 5,235,727 Spindeln in den Ver. Staaten.

Der Bürgerkrieg, welcher im Jahre 1861 ausbrach, verursachte einen bedeutenden Rückgang in der Baumwollproduktion. Besonders machte sich derselbe in den Jahren 1864 und 1865 bemerkbar. In den genannten Jahren betrug die Produktion nur 450,000 beziehungsweise 300,000 Ballen. Nach dem Kriege ging die Baumwollindustrie wieder einer besseren Zeit entgegen.

Im Jahre 1880 ergab die Ernte 5,761,252 Ballen, auch bestanden in den Ver. Staaten bereits Fabriken mit 10,678,516 Spindeln.

Das Jahr 1881 zeite eine Ernteergebniß von 6,605,750 Ballen; 1891 waren es 8,652,597 und 1892 schon 9,035,379 Ballen. Die Ernte von 1893 zeigte einen Rückgang auf 6,700,365 Ballen; doch war sie 1894 wieder auf 7,549,817 Ballen gestiegen.

Die Schätzung des Ergebnisses der diesjährigen Ernte scheint uns jedoch so übertrieben, daß wir es unterlassen, sie hier zu veröffentlichen.

(Amerika.)

Lokalbericht.

Auf Pump.

Auch die Drainage-Behörde muß die Baarzahlungen einstellen.

Die Drainage-Behörde hatte bis zum 1. Januar dieses Jahres für ihre Zwecke $11,478,639 ausgegeben und einen Baarvorrath von $1,302,586 in der Kasse. Es wurde dann am 11. Januar noch eine Anleihe von $4,000,000 aufgenommen, womit die Grenze erreicht war, bis zu welcher die Kommission das steuerpflichtige Eigenthum des Bezirks belasten darf. Aber binnen einigen Wochen wird die Behörde auf dem Boden ihrer Kasse angelangt sein, und da keine neue Anleihe aufgenommen werden kann, so müssen andere Mittel und Wege gefunden werden, um die Kontraktoren von Zahltag zu Zahltag zu befriedigen. Kommissär Eckart schlägt zu diesem Zwecke vor, und sein Plan wird in Ermangelung eines besseren jedenfalls angenommen werden, daß die Rechnungen der Kontraktoren mitAnweisungen auf die nächstjährigen Steuereinkünfte beglichen werden mögen. Das heißt, auch die Drainage-Kommission soll ihre zukünftigen Einnahmen verpfänden, gerade wie die Stadtverwaltung zu thun angefangen hat. Nach Eckarts Plan sollen die Anweisungen nicht verkauft werden, sondern es soll ein Abkommen mit hiesigen oder New Yorker Banken getroffen werden, wonach diese den Kontraktoren die Anweisungen zum vollen Nennwerthe abnehmen würden, sich für diese Dienstleistung mit den Zinsen begnügend, welche die Anweisungen tragen. Eingelöst werden sollen die Anweisungen entweder im Februar oder im Juni nächsten Jahres, „wenn immer sich Geld in der Kasse befindet“. Wie Herr Eckart meint, wird es genügen, solche Anweisungen im Betrage von $1,500,000 bis $2,000,000 auszustellen. Die Steuereinnahmen der Behörde werden für das Jahr 1895—96 auf $3,600,000 veranschlagt, und da die Behörde berechtigt ist, 75 Prozent hiervon zu verpfänden, so könnten nöthigenfalls Anweisungen in der Gesammthöhe von $2,700,000 ausgegeben werden. — Von den Chicagoer Banken wird für die Ausführung dieses Planes übrigens keine besonders thätige Mitwirkung zu erwarten sein, da diese Institute ihre Baarvorräthe im Herbst zumeist für den Ankauf der Ernte gebrauchen.

Charles H. Barmm todt.

In seiner Wohnung, No. 722 Carroll Ave., ist gestern Morgen der frühere Friedensrichter, Herr Charles H. Barmm, einer der ältesten deutschen Ansiedler Chicagos, nach längerem Krankenlager sanft und ruhig entschlafen. Herr Barmm wurde am 4. April 1827 in Hamburg geboren und kam als Jüngling von 16 Jahren nach Chicago, wo er zunächst als Zimmermann thätig war. Im Jahre 1850 wurde er zum Konstabler auf der Westseite ernannt und vierJahre später zum Friedensrichter, welches Amt er bis zum Jahre 1862 bekleidete. Der Verstorbene hinterläßt eine Wittwe und vier Kinder—Mary Lamperts, die Gattin des Spirituosenhändlers AndrewLamperts, Dr. Charles E. Barmm in Indianapolis, Anwalt Frank H. Barmm in Chicago und Frl. Anna F. Barmm. Er war ein hervorragendes Mitglied der „Relief & Aid Society“, sowie der „Germania Loge F. und A. M.“. Die Beerdigung wird morgen Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause aus nach dem Rosehill-Friedhofe stattfinden.

Knappes Entkommen.

Der an West North Ave. und 43. Str. wohnende Stadtreisende Wm. Jäger hätte gestern Nachmittag um Haaresbreite einen entsetzlichen Tod gefunden. Beim Passiren des C. M. und St. Paul-Bahngeleises an North Ave. prallte nämlich plötzlich ein heranbrausender Zug gegen seinen Wagen an und zertrümmerte ihn total. Jäger wurde mit voller Wucht auf die Straße geschleudert, entkam aber mit einigen schmerzlichen Hautabschürfungen. Das Pferd wurde auf der Stelle getödtet.

* Von der Landgemeinde Cicero wird kommenden Dienstag über den Plan abgestimmt, die Abzahlung der schwebenden Schuld der Gemeinde durch Aufnahme einer Anleihe im Betrage von $120,000 zu erleichtern.

Schnelle Fahrt nach Boston,

via Nickel Plate-Bahn. Vorzüglicher Dienst. Niedrige Fahrpreise. Exkursions-Tickets zum Knight Templar Conclave über 40 verschiedene Routen, sämmtliche berühmten Sommerfrischen des Ostens umfassend, werden vom 19. bis inkl. 25. August verkauft. Stadt-Ticket-Agent in 111 Adams Str., Telephone Main 389. —24ag

Ein trauriger Wirrwarr.

Anklagen der verschiedensten Ar gegen County-Angestellte erhoben.

Kommissär Healy beschuldigt und wird beschuldigt.

Keck und Evans liegen sich in den Haaren.

Bestechung, Budel, Erpressung und Pflichtvernachlässigung — in diese vier Worte läßt sich der Inhalt der Anklagen zusammenfassen, welche gestern Nachmittag vor dem zuständigen Unterausschuß eingereicht worden sind. Es war gegen 2 Uhr 30 Minuten, als das Spezial-Komite, bestehend aus Frau Lucy Flower, den Kommissären Jones und Struckmann und Sekretär Johnson als Vertreter des Gewerkschaftsrathes, im Zimer No 240 des County-Gebäudes seine erste Sitzung eröffnete und sofort mit vielversprechendem Eifer in die Berathung eintrat. Den Vorsitz führte FrauFlower, eine höchst redegewandte und entschlossene Dame, die offenbar Willens ist, sich in keiner Weise beeinflussen zu lassen, sondern eine unparteiische und gründliche Untersuchung ins Werk zu setzen.

Es waren im Ganzen fünf schriftlich abgefaßte Anklagen, welche dem Komite unterbreitet wurden, und zwar von dem Fleisch-Kontraktor William Keck gegen den County-Fleischer Miles Evans wegen Erpressungsversuchs; von Kommissär Kunstmann gegenPräsident Healy, den Superintendenten Morgan und gegen Herrn Jamieson, den Superintendenten des öffentlichen Dienstes, wegen Pflichtvernachlässigung; vom PräsidentenHealy gegenWilliam Keck wegen Bestechungsversuchs und gegen den Kommissär Ritter wegen ungesetzlicher Betheiligung an einem vom County vergebenen Kontrakte; sowie endlich vom Kommissär Ritter gegen die Verwaltung der Irren-Anstalt in Duning wegen grausamer Behandlung von Patienten und gegen Präsident Healy, weil er derartige Vorgänge nicht zur Anzeige gebracht, sondern absichtlich unterdrückt habe

Man sieht, diese „interessante“ Liste enthält ein hübsches Konglomerat von schwerwiegenden Beschuldigungen der verschiedensten Art, die zum größten Theil den Stempel persönlicher Gehässigkeit und Rachsucht nur allzu deutlich an der Stirn tragen.

Der Erste, welcher seine Anklagen dem Ausschuß einreichte, war Countyraths-Präsident Daniel D. Healy. Die Anklagen lauten in möglichst wortgetreuer Uebersetzung, wie folgt:

1) Ich klage hiermit den Fleischlieferanten William Keck an, in ungesetzlicher Weise Miles B. Evans, den in den Dunninger Anstalten angestellten Fleischer, bestochen zu haben. Besagter Keck ist Derjenige, welcher den Kontrakt behufs Lieferung des Fleisches für die Dunninger Anstalten in Händen hat.

2) Ich beschuldige hiermit Kommissär Ritter, an einem Kontrake für Anstreicher-Arbeiten im County-Hospital finanziell betheiligt gewesen zu sein Es ist das ungesetzlich und strafbar. Der genannte Kontrakt wurde vom County-Rath dem Edward Edson zugesprochen.

Kommissär Kunstmann unterbreitete die nachstehende schriftliche Anklage:

Da in der öffentlichen Presse die Beschuldigung erhoben wird, daß gewisse Kontraktoren den County-Angestellten Bestechungen angeboten haben, und da das Anbieten solcher Bestechungen ein vollgültiger Beweis dafür ist, daß besagte Kontraktoren ihre Kontrakte nicht gewissenhaft erfüllen, und da das Gesetz vorschreibt, daß, wenn Kontraktoren Bestimmungen ihreKontrakte verletzen, es die Pflicht des Superintenden für den öffentlichen Dienst und des Präsidenten des Couuntyraths ist, den Countyrath von solcher Kontrakt-Verletzung zu benachrichtigen und sofort einen solchen Kontrakt als verwirkt zu erklären, und da sich, wie die Zeitungen behaupten, derartiges Beweismaterial in den Händen des Superintendenten der Dunninger Anstalten, des Superintenenten für den öffentlichen Dienst und des Countyraths-Präsidenten befindet, aber niemals dem Countyrath unterbreitet wurde, so klage ich hiermit diese drei genannten Beamten an, ihre Plicht in grober Weise vernachlässigt zu haben.

Kommissär Ritter erhob die Anklage, daß Präsident Healy ihm zugegangene Beschwerden über Mißhandlungen, die von rohen Wärtern an Patienten der Irren-Anstalt verübt wurde geflissentlich geheim gehalten habe.

Den Schluß der Beschwerdeführer bildete Anwalt Joseph O'Donnell,welcher als Vertreter des Kontraktors William Keck, den County-Fleischer Evans beschuldigte, eine vom städtischen Feisch-Inspektor Clapp als völlig gesund und genießbar befundene Ladung Fleisch zurückgesandt und dadurch den Lieferanten Keck nicht allein finanziell, sondern auch moralisch geschädigt zu haben

Nachdem diese Anklagen dem Komite übergeben waren, hielt dasselbe eine geheime Sitzung ab, zu der weder Präsident Healy noch die Berichterstatter der verschiedenen Zeitungen Einlaß erhielten. Die Berathung dauerte etwa zwei Stunden und ergab in kurzen Worten das folgende Resultat: Healy's Anklagen gegen Kommissär Ritter und den Fleischlieferanten Keck werden dem Gesammt-Komite überwiesen Das Letztere hat zu entscheiden, ob dieseAnklagen überhaupt untersucht werden sollen, oder nicht. Nach Ansicht der Mitglieder des Spezial-Komites ist der Gesammtausschuß nur zu dem Zweck ernannt worden, um etwaige Anklagen gegen Mißstände im Irrenhause und Detentions-Hospital zu untersuchen, während eine allgemeine Untersuchung der ganzen Countyverwaltung nicht zu seinen Obliegenheiten gehört.

Kunstmann's Anklagen gegen Morgan, Jamieson und Healy sollen am Montag vomSpezial-Komite in eingehender Weise untersucht werden; ebenso die von William Keck gegen Miles Evans erhobene Anklage Dem Kommissär Ritter wurde aufgetragen, seine Anklage genauer zu spezifiziren, d.-h. bestimmte Daten und Namen anzugeben. Die derartig detaillirte Anklage soll alsdann dem Komite in seiner nächsten Sitzung vorgelegt werden.

Zu erwähnen ist noch, daß Kommissär Struckmann seine Stellung als Mitglied des Spezial-Komites für besondere Anklagen niedergelegt hat. Veranlassung zu diesem Schritte gab eine längere und höchst erregte Debatte, in deren Verlauf Herr Struckmann die Anforderung stellte, daß die gegen ihn vom Fleisch-Inspektor Evans erhobenen Anklagen sofort aufs Gründlichste untersucht werden sollten. Die übrigen Mitglieder des Komites waren hiermit nicht einverstanden, sondern verlangten eine schriftliche Eingabe, worauf Strumann seine Resignation einreichte. Frau Flower wird die hierdurch entstandene Vakanz noch vor dem nächsten Montag ausfüllen.

Nächsten Montag.

Mayor Swift wird am Montag aus dem Osten zurückkehren, um die große Konferenz mit dem Präsidenten der Illinois Zentral-Bahn abzuhalten, von welcher die Stadtverwaltung sich so große Dinge zu versprechen scheint. Der Ingenieur der genannten Bahn hat dem Ober-Baukommissär Kent bereits die Pläne unterbreitet, zu deren Durchführung die Bahngesellschaft sich äußersten Falles verpflichten will. Herr Kent hält diese Pläne ängstlich geheim; trotzdem ist es bekannt, daß die Bahn ihre Geleise am Seeufer um nicht mehr als 2½ Fuß tiefer legen will, und daß sie als Straßenübergänge einige Viadukte bauen will. Die Stadt verlangt dagegen die Vertiefung der Geleise um 4 Fuß, damit nach Auffüllung des alten und des geplanten neuen Parklandes die Bahn vollständig von der Bildfläche verschwinde.

MOELLER BROS. & CO.
928-930-932 MILWAUKEE AVE.

Um den Werth des Grundeigenthums zu steigern und die allgemeinen Verhältnisse der Westseite zu bessern, ist es für die Bewohner der Westseite nothwendig, daß sie ihre Geschäfte auf der Westseite besorgen, und es ist ja von doppeltem Interesse, weil Moeller Bros. & Co. bessere Waaren zu billigeren Preisen liefern, als die Geschäfte unten in der Stadt. Wer unsere Anzeigen liest, und sich von der Echtheit derselben überzeugt, wird mit uns übereinstimmen.

Erster Floor.

Gute Qualität deutscheStrickwolle (schwarz) der Strang	10c
Männer-Unterhemden, braun gerippt, werden überall für 48c verkauft, unser Preis	25c
500 Damen- und Mädchen-Jackets, alle von dieser und letzter Saison, in schwarz, dunkelblau und braun, im Werthe von $3.50 bis $8.00 das Stück, für	50c
150 Damen- u. Mädchen- kurze Astrachan und Plusch Capes, im Werthe von $2.50 bis $5.00; müssen schnell verk. werd. für	50c
Eine große Partie Rester von weißer Stickerei im Werthe von 5c bis 8c die Yd., für	3c
Die extra schwere Qualität deutscher, blauer Calico, die Yard nur	5½c
Ganzwollene schwarze Socken für Herren, ein 25c Artikel, für	10c
Ganzlederne Kinder-Portemonnaies, das Stück für	3c
Damen-Portemonnaies, solides Leder, ein guter, dienstbarer Artikel, würde billig sein für 10c, nur	5c
Deutsche silberne Fingerhüte, niemals unter 10c verkauft, nur	3c
Gummiband für Strumpfbänder in allen Farben, die Yard	1½c
Wild Cherry Phosphate, garantirt erste Qualität in Pint-Flaschen (18 Unzen), spezieller Preis die Flasche	15c
Gummi Fountain Syringes, 3 Qt.-Größe, beste Qualität Gummi, nur	57c

Zweiter Floor.

Große Preisermäßigung in schwarzseidenen und Atlas-, einfach und gemusterten Mohair-Ueberröcken für Damen.

Hübsche türkische Handtücher, Größe 21 bei 45 Zoll, das Stück	10c
Blaue und rothe karrirtes Handtücherzeug, 18 Zoll breit, die Yd. nur	3c
Ganzleinene Tischdecken mit Fransen und rother Borte, 1½ Yd. quadrat, d. Stück	39c
Alle unsere 12½c—15c weiß punktirte Swisses werden verkauft die Yard für	7½c
Gute Qualität Einschüttzeug in schönen Mustern, die Yd.	4½c
Gebleichtes leinenes Tischtuchzeug, 52 Zoll breit, die Yard zu	19c
Alle unsere 29c, 39c, 48c Qualitäten gestickter Kinderhauben, müssen weg für	19c
Blaue Cheviot-Kniehosen, Größe von 4—14 Jahren, reg. Preis 45c, nur	24c
Kombinations-Anzüge aus schwerem blauem Cheviot gemacht, mit ein Paar extra Hosen und 1 Kappe, würden billig sein für $4, nur	$2.95

Zweiter Floor (Fortsetzung).

Schwere blaue Cheviot-Hosen für Männer, die $2.50 Qualität nur	$1.25
Dongola Knöpfschuhe für kleine Kinder, mit Patentspitze, Größen 3—5, ein großer Bargain für	39c
Dongola-Knöpfschuhe für Kinder, Patent-Spitze, Größen 5—8 (Wedge Heel), billig für 75c, nur	59c
Schnürschuhe für Damen, Patentspitze (Square and Needle Toe), spezielle Offerte	$1.29

Dritter Floor.

Cocoa Thür-Matten, mit rother Borte, das Stück nur	25c
5-Pfd Ingrain-Teppiche in einer Auswahl schöner Muster reg. Preis Yd. 60c, nur	45c
Brüsseler Teppiche, eine große Auswahl von Herbst-Mustern stehen den Kunden zur Verfügung, nur	37c
Tete-a-Tete Thee-Service, bestehend aus 1 Theetopf, 1 Zuckerbowle, 1 Rahmtopf, 2 Tassen und Untertassen und 1 Theebrett, alles aus Karlsbad-Porzellan, eine große Neuigkeit	$1.19
Glas Wein-Service, bestehend aus einer Weinflasche und 6 Wein-Gläser, hübsch gravirt, mit goldenem Rand, spezieller Preis	$1.69
Alle unsere 25c Tassen in einer Auswahl schöner Muster für	17c
Bamboo-Easels für Bilder, spezieller Preis	29c

Vierter Floor.

Mrs. Potts Bügeleisen, hübsch polirt, bestehend aus 3 Eisen, 1Griff, 1 Stand, nur	69c
Schuh-Bürsten mit Einschmierer, regulärer Preis 15c, nur	5c
Markt-Körbe, ein gutes Ding für Picnics, nur	2c
Waschbretter, ein guter 15c Artikel, stark gemacht, für	8c

Groceries.

Ceresota Mehl, bestes der Welt, das Faß	$3.75
St. Louis Winter Weizen, Faß	$3.60
Bestes Bohemian Roggenmehl, das Faß	$3.10
Guter gemischter Thee, Pfd.	15c
Vanilla und Lemon Extrakt, die Flasche	2½c
Cocoa Bars, das Pfd.	8c
Beste Waschseife, das Stück	2½c
Carolina Reis, Pfd.	3c
Klumpen-Stärke, das Pfd.	2½c

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater Eduard Stürmer im Alter von 72 Jahren und 7 Monaten im Herrn sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Morgen um 11 Uhr, vom Trauerhause, 2400 Wentworth Ave., nach der St. Antoniuskirche und von da nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die betrübten Hinterbliebenen:
Johann, Joseph, Friedrich, Franz, Karl, Söhne.
Frau Carey, Tochter.
T. J. Carey, Schwiegersohn. fria

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter Emma am Freitag Morgen um 3 Uhr im Alter von 11 Monaten und 24 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 25. August, vom Trauerhause, 79 W. 16. Str. nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Anton und Emma Manner nebst Kindern. fria

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Söhnchen Joseph am Donnerstag Morgen um 10 Uhr im Alter von 5 Monaten plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. August, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 373, 26. Str., nach Oakwood. Die trauernden Hinterbliebenen:
Alb. Pape, Marie Pape, Eltern.
Alb. Pape, Tony Pape, Carl Pape, Brüder.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Sohn Andreas Schulthis im Alter von 22 Jahren heute Morgen um 12 Uhr selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. August, vom Trauerhause, 224 Isleford Place, nach dem St. Marien-Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Andreas und Marie Schulthis, nebst 3 Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn Edwin Hahn am Samstag Morgen um 12.30 Uhr im Alter von 1 Jahr 8 Monaten und 15 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. August, um 11 Uhr, vom Trauerhause, 5044 Centre Av., per Grand Trunk R. R. nach Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Georg und Katharina Hahn, Eltern.

Todes-Anzeige.

Germania-Loge 182. A. F. & A. M.

Die Brüder obiger Loge sind ersucht, sich am Sonntag, den 25. August 1895, punkt 12 Uhr Mittags, in ihrer Halle, 92 N. Clark Str., zu versammeln, um unserem verstorbenen Bruder Chas. H. Barmm die letzte Ehre zu erweisen.
Wm. Zellmann, W. M.
John B. Harke, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter Lina Goelling am Samstag, den 24. August, im Alter von 37 Jahren und 9 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 205 Sheffield Ave., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:
Charles Goelling, Gatte.
Minnie und Agnes, Töchter.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche sich so liebevoll an dem Begräbniß unserer lieben Mutter und Schwiegermutter betheiligten, unseren innigsten Dank. Ganz besonders dem Damen-Quartett der Frau Dr. M. Ginsmann, Fräulein Anna Paßow, Fräulein Anna Pomp, Fräulein Emma Weyer.
Louis und E. M. Schorr.

Gestorben: Charles H. Barmm, am 23. August 6 Uhr Morgens, geliebter Gatte von Annie Barmm und Vater von Marie Lamperts, Ch. E., Frank H. und Annie F., im Alter von 68 Jahren und 4 Monaten und 19 Tagen. Beerdigung vom Trauerhause, 722 Carroll Ave., am Sonntag, den 25. August, am 1 Uhr Nachm., nach Rosehill. fria

Großes Pik-Nik
— der —
Sozialistischen Arbeiter-Partei

verbunden mit Konzert und Fahnenweihe zum Besten des Agitationsfond, am Sonntag, den 1. September 1895, in FRITZ' (Ludwig's) GROVE, Ecke Webster und Clybourn Ave.

Punkt 3 Uhr wird die Fahne der Partei übergeben; bei dieser Gelegenheit wird M. Britzius die englische und M. Schwab die deutsche Festrede halten. Ferner widmet die S. A. P. dem besten Kegler eine prachtvolle goldene Denkmünze. Eintritt für Herr und Dame 25 Cents. fsa

Grosses Pik-Nik,

veranstaltet von der South Chicago Loge No. 41, O. D. H. S., in REUSS' GROVE, Ecke 117 Str. und Gano Ave., am Sonntag, den 25. August '95. Hermannssöhne frei. Tickets 25 Cents.

Auf der Alm giebt's koa Sünd.

Familien-Resort.
145 E. North Ave.

Hans Althalers berühmte Tyroler Sänger-Gesellschaft

wird durch Vorträgen der neuesten Tyroler Alpenlieder, u. ter Mitwirkung des berühmten Pianisten Herrn Professor Lorenz Hager meinen werthen Freunden einen gemüthlichen Abend bereiten. Wieder-Engagement des Herrn Emile Klocpfel, Chicagos beliebtester deutscher Komiker.

Sonntag, den 25. August.
Anfang 6 Uhr. Eintritt frei.
Alle Freunde von Gemüthlichkeit sind freundlich t ein Hans Althaler.
Jeden Sonntag feinster Frei-Lunch. Bayrische Leberknödel von 9—12 Uhr. G'rafft wird nit.

Großes Konzert, Theater-Vorstellung und Ball!

Zur Erinnerung des 25. Jahrestages der Schlacht bei Sedan, veranstaltet von der

Deutschen Krieger-Kameradschaft von Chicago,

Sonntag, 1. Sept. 1895, Anfang 4 Uhr Nachm.
SCHOENHOFENS HALLE,
Ecke Milwaukee und Ashland Ave. 3a4fa
Tickets 25c@ Person. An der Kasse 50c

Allen Freunden der Gemüthlichkeit

hiermit zur Nachricht, daß meine Konzert-Halle wieder eröffnet ist, und werden die gediegensten Komiker dazu beitragen, den geehrten Gästen einen genußreichen Abend zu bereiten

Alois Heumos, Prop.,
Eintritt frei! 161—163 Fullerton Ave.

GROSSES KONZERT

in der Wiener Bierhalle, 230 Clybourn Ave. Ecke Orchard Str. Samstag und Sonntag. Auftreten der beliebten Wiener Duettisten Anderl und Reindl.
Es ladet freundlichst ein B. HOLZAPFEL.

Einweihung
— des —
Evang. Waisen- und Altenheims
in BENSENVILLE, ILL.,
am Sonntag, den 25. August.

Die Züge nach Bensenville (17 Meilen von Chicago, verlassen Chicago wie folgt:
1. Zug 9 Uhr Vorm.; geht ab vom Kinzie und Kingsbury Str.-Depot, über die Nordseite und hält an Clybourn Ave., Milwaukee Ave. und Humboldt Park-Station.
2. Zug 9:15 Vorm.; geht ab vom Union-Depot, geht über die Westseite und hält nirgends.
3. Zug 1:15 Nachm.; geht ab vom Union-Depot über die Nordseite und hält an obengenannten Stationen.
Die Rundfahrt kostet für Erwachsene 50 Cents. Kinder von 5 bis 12 Jahren, je zwei Kinder auf ein Ticket. Tickets sind nur in den Cars zu haben. fi

Große Eröffnung!
Koehlers Place,
995 SOUTHPORT AVE.,
Ecke Cornelia Str. bofa
Samstag, Sonntag und Montag, 24., 25. u. 26. Aug.
Eigenthümer von Koehlers Halle, 380 Larrabee St.

Lincoln Park und Manhattan Beach Linie.

Dampfer CHIEF JUSTICE WAITE

verläßt die Dearborn Str.-Brücke täglich um 1 Uhr Nachm. für Lincoln Park u. Manhattan Beach. Abfahrt vom Lincoln Park um 2.30, Randolph Str.-Viadukt um 3. Jackson Park um 4 Uhr Nachm. Ankunft in Manhattan Beach 4.30 Nachm. — Große Mondschein-Exkursion jeden Abend um 8 Uhr. Musik, Tanz u. Erfrischungen. Fahrgeld nur 25c. 6jl2mdbf

MAX EBERHARDT, Friedensrichter.
142 West Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 6bli

Exkursion am 4. Sept.

Billige Eisenbahn-Fahrt. Geld zurückerstattet.

Warum Euch Euer ganzes Leben lang schinden?

Denn das ist doch thatsächlich der Fall für Männer oder Frauen in bescheidenen Verhältnissen die in den überfüllten Städten des Nordens bleiben—da doch

Georgia und Süd Carolina

heute dem wirklichen Ansiedler mehr Vortheile bieten, als andere Staaten in der Union. Der ganze Süden ist gut zu Besiedelungszwecken. Einige Theile sind besser als andere. Prächtiger Boden, gesundestes Klima, hohes und trockenes Land, erzeugt die feinsten und besten Früchte. Gemüse aller Art, Tabak, Mais, Baumwolle rc. Alles was Ihr erzeugt, läßt sich verkaufen. Die Märkte der Welt liegen vor Eurer Thür. New York, Philadelphia, Boston, Chicago, Cincinnati, St. Louis, Kansas City, alle innerhalb 30 Stunden Fahrt.

Die besten Ländereien zu einem nominellen Preise, zu Euren eigenen Bedingungen liegen an der

Augusta Southern-Eisenbahn,

zwischen Augusta und Macon, Ga., nahe der schönen Stadt Augusta und den blühenden Ortschaften Wren, Sandersville, Tennille, rc., und an der Linie der

Carolina Midland Eisenbahn,

in Süd Carolina, nahe Blackville, Barnwell, Seivern, Aldrich, Allendale rc.

Mit nur ganz wenig Geld könnt Ihr den Weg zur absoluten Wohlhabenheit betreten.

Freie Eisenbahn-Fahrt
für Euch und Eure Familie.

Freie Transportation Eurer Möbel rc., von da wo Ihr an unserer Bahn anlangt. ddf.ag5-sp2

Wir haben das Land, das Klima, die Aecker (feine fruchtbareren in der Welt). Wir brauchen die rechten Leute, um die Resultate zu erzielen, die dem einfachen, sparsamen Mann oder Frau winken. Ihr zieht in keine Einöde wenn Ihr nach dem Süden geht, sondern findet Euch umgeben von allen Errungenschaften der Zivilisation—Schulen, Kirchen, Läden, Banken und einem Volke dessen Gastfreundschaft in der ganzen Welt bekannt ist. Das südliche Volk heißt Euch willkommen, wird Euch unterstützen und zu Freunden machen. Es weiß Euren Werth zu schätzen und will Euch in seiner Mitte. Kommt und sprecht vor oder schreibt wegen Einzelheiten, Beschreibungen, Karten rc.

Augusta Southern R. R.
Carolina Midland R. R.
Allgemeine nördliche Agent's-Office:
225 Dearborn Str., Chicago.

Auf, nach Atlanta, Georgia.

ACHTUNG!

Ein durchaus tüchtiger Restaurateur, der mehrere europäische Ausstellungen mitgemacht hat und jetzt in Atlanta, Georgia, dieAusstellung mitmachen wird, sucht zwei alleinstehende Herren oder Damen mit je $500, um sich an diesem Unternehmen zu betheiligen. Betheiligende müssen der englischen und deutschen Sprache mächtig sein. Näheres von 10 bis 4 Uhr Nachm.

The International Exposition Coffee & Fancy Cake Company.
DANIEL SPITZ, General Manager.
3618 State Str., 2. Flur.

Auf, nach Atlanta, Georgia.

Exkursionen
— nach —
DEUTSCHLAND,
Oesterreich und der Schweiz,

zweimal wächentlich mit Schnelldampfern.

Extra billige Billette—keine Unkosten—in der That Alles frei auf der ganzen Reise.

Eisenbahn-Billette nach allen Plätzen sind billigt bei mir zu haben.

Geldsendungen werden wie gewöhnlich prompt und sicher besorgt.

Man wende sich gefälligst persönlich oder schriftlich an

R. J. TROLDAHL,
General Agent. 24ag1m
171 E. Harrison Str.

Sicherste
Allers-Sparkasse
der Welt!!!

Spart Euch 20 Cts. per Tag.

Ihr bekommt dafür ca. 2000 Dollars nach 20 Jahren. Im Todesfalle werden die 2000 Dollars binnen 6 Tagen an die Hinterbliebenen ausbezahlt. Wegen näherer Auskunft wende man sich an den General-Agenten der Equitable Society der Vereinigten Staaten

MAX SCHUCHARDT,
207 Chamber of Commerce Bldg.
Chicago, Ills. 13jlfabw

Extra Billig
jetzt nach und von Europa.

Näheres bei

Anton Boenert
Generalagent der HANSA LINIE,
84 LA SALLE STR.

Rechtkonsulent

und im kaiserl. Deutschen u. Oesterr.-Ungar. Konsulate

Registrirter öffentlicher Notar.

Erbschafts - Einziehungen
Spezialität.

Wechsel, Kreditbriefe und ausländische Geldsorten zum billigsten Kourse. Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen prompt besorgt. Postauszahlungen. Gelder zu verleihen und Hypotheken zu verkaufen. U. S. Reisepässe. bw

Erste deutsche Hebammen-Schule im Westen.

Das einzige vom Staate Illinois inkorporirte
Chicago College of Midwifery
eröffnet sein 24. Semester am 11. September 1895. Nur reguläre, vom Staate Illinois autorisirte Aerzte ertheilen den Unterricht. Näheres bei
Dr. Scheuermann,
10jl abw Ecke North Ave. und Burling Str.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre

Möbeln, Teppiche, Oefen

und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. bw
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

85c per Gallone und aufwärts. **85c**
C. C. BILLETER,
47 DEARBORN STR.
Händler in einheimischen und ausländischen
Weinen und Liquören.
Ablieferung frei. 20ag6m

Saloon - Besitzer!
Habt Ihr's probirt?
Zur Reinigung kupferner Drain - Boards, messingener und metallener Bar-Verzierungen. -Das größte Padet.-Das Schnellste und Beste. 13jlbblmo
Proben frei.
Matchless Metal Polish Co.
58 S. Market Str.

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House.—Ali Baba.
Hooley's.—Trilby.
Schiller.—Little Robinson Crusoe.
Havlin's.—The Phoenix.
Academy of Music.—The Tornado.
Alhambra.—Down on the Suwanee River.
Hopkins.—Vaudeville.
Standard.—Vaudeville.
Olympic.—Vaudeville.
Casino.—Vaudeville.
Tennis-Theater.—Vaudeville.
The Orpheus.—Vaudeville.
Mas. Temple Roof Garden.—Vaudeville.
Coliseum Gardens.—Erst. v. Vicksburg.

Frankreich und Brasilien.

Der Grenzstreit über das Amapa-Gebiet zwischen Brasilien und Frankreich, den der Präsident des Schweizer Bundesstaates nunmehr als Schiedsrichter entscheiden soll, besteht bereits seit drei Jahrhunderten und hat eine interessante Vorgeschichte, die mit dem Kampf Frankreichs und Portugals um den Besitz der Mündung des Amazonenstromes begann. Frankreich beansprucht das ganze Gebiet, das westlich der Branchofluß, südlich der Amazon und östlich der Atlantische Ozean einschließt, und das einen Flächengehalt von 20,000 Quadratmeilen hat. Im Laufe der langen diplomatischen Verhandlungen zwischen Portugal und Frankreich vor der Unabhängigkeit Brasiliens soll sich die französische Regierung mit 90,000 Quadratkilometer dieses Gebietes befriedigt erklärt haben. Im Vertrage von Utrecht im Jahre 1713 erneuerte Frankreich seine Ansprüche auf das ganze Gebiet zwischen dem Amazonenstrom und dem Fluß Vincent-Picou. Nur konnten sich beide Länder nicht darüber einigen, ob, wie Frankreich behauptete, der Araguayfluß oder, wie Portugal meinte, der Oyapockfluß der Vincent-Picou sei. Der Vertrag von Amiens im Jahre 1802 stellte die Grenze am Araguayfluß fest, obwohl 1797 die Diplomaten den Fluß Carsewena als Grenzfluß bezeichnet hatten. Im Friedensvertrag von 1815 wurde Brasilien gezwungen, Guiana, das es in Folge des Bruches des Vertrages von Amiens durch Napoleon wieder beschlagnahmt hatte, an Frankreich zurückzugeben, jedoch nur bis zum Oyapockfluß. Der Grenzstreit brach aber von neuem aus, und 1856 bot Brasilien Frankreich die Ausdehnung bis zum Carsewena an, was jedoch keine Annahme fand. Als die Verhandlungen 1878 wieder aufgenommen wurden, verlangte Frankreich auch das Gebiet zwischen dem Carsewena und dem linken Ufer des Amazonenstromes. Dies ist auch noch der heutige Anspruch. Seit 1874 besteht jedoch das gegenseitige Abkommen, daß, solange die Streitfrage nicht entschieden ist, die Neutralität des Amapagebietes gewahrt bleiben und keines der beiden Länder dort Militärposten unterhalten, oder politische Agenten dorthin senden dürfe.

— Verschiedene Auffassung. — Janos, ein großer Schweinehändler, steht mit einem Bauer wegen Kaufes einiger Schweine in Unterhandlung, und da plötzlich lebhafter Bedarf in Borstenvieh eintritt, depeschirt er dem Landmann: „Schweine sofort abrichten; zahle jeden Preis." Als aber nach einer Woche die Schweine noch immer nicht eintreffen, macht sich Janos selbst auf die Reise nach dem Bauer, und da wird ihm erst klar, warum die Sendung so lange ausbleibt: das Bäuerlein, mit dem kaufmännischen Ausdruck „abrichten" (absenden) nicht vertraut, war eben daran — die Schweine abzurichten!

Burlington Route

BESTE LINIE NACH CALIFORNIA

Vier Züge Täglich

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter der waiten kann, für Sommergarten. Bäcker und Butcher. „The Veritas", 41 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Farmarbeiter. Sprecht vor bis 7 Uhr Abends. 1151 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Junge, der etwas vom Setzen versteht und Deutsch und Englisch kann. 302 E. North Ave.

Verlangt: Pressr an Shopröcken. 548 N. Robey Str.

Verlangt: 10 Eisenbahnarbeiter für Companyarbeit. Stetige Arbeit. 209 E. Van Buren Str.

Verlangt: Gute Weber af Hand-Stuhl. Alpine Carpet Weaving Works, 225 Dearborn Str. samo

Verlangt: Agenten für ächtes Baunscheid-Oel und Lebenswecker. Adr. Z. 59, Abendpost.

Verlangt: Junger Mann für Hausarbeit und die Färberei zu erlernen. 3423 State Str., Färberei.

Verlangt: Ein Mann an der Shapermaschine, in der Möbelfabrik. 84 N. Ashland Ave.

Verlangt: Sofort, ein flinker Junge von 15 Jahren zum Zeitungsaustragen. 377 Herndon Str.

Verlangt: Porter in einer Wirthschaft. Nachzufragen 1959 W. Harrison Str.

Verlangt: Erfahrene Arbeiter für Ueberhosen in unserer Fabrik (Dampfkraft). Hart Brothers, 153—159 Franklin Str.

Verlangt: Ein Bartender. Adr. Z. 51 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Carpenter. Vorzusprechen am Sonntag Vormittag. 862 N. Central Park Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Ein guter zuverlässiger Mann als Verkäufer und Treiber am Bäckerwagen. Muß Referenzen haben und Kaution stellen können. Adr. L. 302 Abendpost.

Verlangt: Moulders an Molding-Maschinen zu arbeiten. Western Foundry Co., Pierson Ave. und Chicago & Alton Railroad, Brighton Park, City.

Verlangt: Deutscher Porter, der auch auf ein Pferd aufpassen kann. 533 S. Clark Str. samo

Verlangt: Ein guter Verkäufer für unser Schuh-Departement. 131 bis 135 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein guter Mann an Cakes und Brot. 437 Hoyne Ave.

Geht es hinauf?
Ja, es geht hinauf.

Es ist die alte Fiebelgeschichte unserer Kindheit wieder erzählt.

Baulotten in meiner neuen königlichen Vorstadt West Groszdale gehen hinauf, hinauf, hinauf, aber

Sie werden niemals heruntergehen.

Sie sind überhaupt keine Spekulation, sind nur wirkliche Anlagen in Grundeigenthum.

Kauft jetzt und sichert Euch den Vortheil künftiger Werthsteigerung. Versäumt nicht beizuwohnen meinen speziellen

West Grossdale

Frei-Exkursionen,

Sonntag, 25. Aug.,

u. Samstag u. Sonntag, 31. Aug. u. 1. Sept.,

vom Union-Bahnhof, Ecke Canal und Adams Str., um 2 Uhr Nachm., an allen drei Tagen, haltend an 16. Str. und Western Ave.

Frei-Tickets am südlichen Bahnhofsgitter zur Abfahrtszeit an allen 3 Tagen.

Eure Auswahl in der ganzen Vorstadt für $200 per Lot und aufwärts.

Leichteste je offerirte Bedingungen—Eine kleine Baar-Anzahlung — der Rest in sehr leichten monatlichen Abzahlungen.

Bringt $10 mit Euch als Anzahlung für die Lot, welche Ihr aussuchen möget!

S. E. GROSS,

602, 603, 604, 605 606 612 Masonic Temple.
State und Randolph Street, Chicago.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Junger unverheiratheter Butcher, der gut Store tenden kann. Muß deutsch und englisch sprechen. Nachzufragen Abends 8 Uhr. 66 Clybourn Ave.

Verlangt: Tüchtige Bandsäger für feine Arbeit. Continental Manufacturing Co., Ecke Weed und Dayton Str.

Verlangt: Junger Mann, einen Bäckerwagen zu treiben und auf Pferde aufzupassen. 135 Larrabee Str.

Verlangt: Ein junger Mann, Bäckerwagen zu treiben. Muß bekannt sein an der Südwestseite, und ein Junge, in der Bäckerei zu helfen. 40 Canalport Ave.

Verlangt: Junge, 14 bis 16 Jahre alt, an Bäckerwagen zu helfen. 377 Milwaukee Ave., 3. Floor.

Verlangt: 500 gute Leute, um Kranke aufzusuchen und den einzigwirklichen elektrischen Gürtel, mit Garantie zu verkaufen. Guter Verdienst. Leichte Arbeit. Success, Zimmer 600, 112 Dearborn Str.

Verlangt: Butcher, 18 Jahre alt, muß alles thun können. 412 Grand Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für Fabrikarbeit. Muß Alter und Lohn angeben. Adr. Z. 125 Abendpost.

Verlangt: 2. Hand an Brot. 551 N. Clark Str.

Verlangt: Junger deutscher Butcher, der etwas vom Wurstmachen versteht. 178, 28. Place.

Verlangt: Verheiratheter Butcher auf einem Wholesalewagen. Muß guter Verkäufer sein. Gute Referenzen. 654 Belmont Ave., Lake View.

Verlangt: Starker Junge von 20 Jahren in 2. Hand Furniture-Store. Nachzufragen 738 Milwaukee Ave.

Verlangt: Seampresser, einer der auch Röcke pressen kann. 510 N. Paulina Str.

Verlangt: Guter Baister an Röcken. 395 Wabansia Ave.

Verlangt: Ein Holzarbeiter an Wagenarbeit. 313 W. North Ave.

Gesucht: Ein guter Butcher, der alle Arbeit versteht, auch Pferde besorgen kann, aufs Land. Auskunft 606 Milwaukee Ave. im Saloon.

Verlangt: Ein Mann für Saloon rein zu machen, hat auch Pferd und Buggy zu besorgen. Chas. Bopp, 25 E. Indiana Str. frja

Verlangt: Deutscher Grocerpclerk. Referenzen. 386 W. Huron Str., Ecke Wood Str. frja

Verlangt: Deutscher Apotheker gehilfe. Sept. 10. Box 690, Peru, Jll. 20ag,1w

Verlangt: Agenten für Romane und Zeitschriften und zum Verkauf des allbekannten „Gartenlaube"-Kalenders. B. M. Mai, 140 Wells Str. 20ag,2w

Verlangt: Peddler für Sir's Pain Expeller und Sommertropfen zu verkaufen. Sirs Medicine Co., 746, 31. Str. 17aug,2w

Verlangt: Leute zum Verkaufe des „Fidele Bote" Kalenders und des „Schelm". German Am. News Co. 28—30 S. Market Str., Nordwest-Ecke Randolph Str. 21aug,2w

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: 2 Männer an Shopröcken, 3 Maschinenmädchen, 2 Handmädchen. 37 Fisk Str. samo

Verlangt: 500 Männer und Frauen, für Sonntag den 25. August Nachmittags 2 Uhr, in 1148, 63. Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Finishers an Cloaks, geübte, in der Factory zu arbeiten 2, im Hause zu arbeiten 6 geübte Mädchen an Singer Buttonhole-Maschine, und eines zum Knöpfe-Annähen. 223 W. North Ave.

Verlangt: Trimmer und Baster an Röcken. 25 Thomas Str., Ecke Newton Str.

Verlangt: Arbeiterin und Lehrmädchen für Millinery. 893 Milwaukee Ave., hinten, 2. Flat.

Verlangt: 4 gute Maschinenmädchen, 4 gute Handmädchen an feinen Shopröcken. 850 W. North Ave., Hinterhaus.

Verlangt: Maschinenmädchen an Shopröcken. 23 Samuel Str.

Verlangt: 4 Maschinen- und 4 Handmädchen und Kleine zum Lernen an Shopröcken. 27 Cleveland Ave. samo

Verlangt: Frauen, welche etwas von der Roßhaararbeit verstehen. Stetige Arbeit und guter Lohn. 17 Wade Str.

Verlangt: Gute Maschinenmädchen an Hosen. — Dampfkraft. 355 W. Ohio Str. samo

Verlangt: Mädchen an Singerknopflochmaschine. Gute Arbeit. 34 Macedonia Str., nahe Wood und Division Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen, auch zum Lernen. 103 Augusta Str., nahe Milwaukee Ave. frja

Verlangt: Mädchen, durchaus erfahren in allen Buchbinderarbeiten, event. als Forelady. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter R. 171 Abendpost.— frjamo

Gesucht: Kleidermacherin wünscht Beschäftigung außer dem Hause. B. Ruminski, 714 W. 18. Str. midofrja

Verlangt: Damen die sich dafür interessiren, können eine neue Handarbeit unentgeltlich erlernen. Großer Verdienst. Auch einige Agentinnen gesucht. 2832 Fifth Ave., oder 678 S. Jefferson Str. frja

Verlangt: Mädchen an Hosen. 263 Rumsey Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Röcken. 78 Brigham Str., M. Weißmann. 19aug,1w

Hausarbeit.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen. 3603 Union Ave.

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4718 Langley Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 3 Personen. Keine Kinder. 90 Vernon Park Place.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen bei kleiner Familie, das waschen kann. Heute oder morgen Vormittag nachzufragen. 90 Townsend Str., nahe Chicago Ave.

Verlangt: Ein nettes und gewandtes Mädchen von 13 bis 14 Jahren, um auf ein Baby aufzupassen. Eines das polnisch spricht wird vorgezogen. Adr. Hills Studio, 3452 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein fleißiger sparsamer Handwerker der ein schönes Heim hat und außerhalb der Stadt wohnt, wünscht eine anständige friedliebende Haushälterin, die einfache Haushaltung versteht, ungefähr 40 Jahre alt ist und gutes Heim hohem Lohn vorzieht. Kleine Familie. Wittwe mit Kind nicht ausgeschlossen. Nachzufragen M. Steiger, 12 Hirsch Str.

Verlangt: 50 Mädchen für Hotel, Boardinghäuser und Privat. 599 Wells Str.

Verlangt: Eine ältere Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 125 Maud Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 886 Armitage Ave.

Verlangt: Gute Köchinnen und viele Mädchen für Hausarbeit. 159 W. 18. Str. dofrja

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Köchin, Mädchen für Diningroom- und Küchenarbeit. Lunchköchin, viele Mädchen für andere Arbeit. Mädchen für Bäckerei. 43 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, jeden Tag bis Nachmittag. 307 E. Chicago Ave., 2. Glocke.

Gesucht: Junger Wittwer, Handwerker, mit Kind, sucht anständige Person als Haushälterin die mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn sieht. Wittwe mit Kind nicht ausgeschlossen. 127 Bissel Str., Parterre.

Verlangt: Ein starkes Mädchen in größerer Familie für Küchen- und Hausarbeit. Gutes Heim. Guter Lohn. 273 Oak Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 12 Belden Place, hinter 464 Belden Ave. Sonntag Morgen vorzusprechen. — 24ag,1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 3843 Calumet Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie, guter Lohn. 43 Eugenie Str., 3. Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. 107 Seminary Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, nicht über 15 Jahre alt, für leichte Arbeit. Mengel, 206 N. Wells Str. 2, Floor.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1102 Wrightwood Ave.

Verlangt: Ein ganz tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3405 Prairie Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $2.50 per Woche. 310 Park Ave.

Verlangt: 500 Mädchen für die besten Privat- und Geschäftshäuser bei hohem Lohn. 587 Larrabee Str. samodimido

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin. 45 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Waschfrau für Montag. 270 North Ave., Flat A.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausrabeit. Kleine Famile. Referenzen verlangt. 445 Garfield Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 541 N. Wood Str., Ecke Division Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 680 N. Oakley Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine ältere Frau um den Hausstand zu führen. 1325 George Str.

Verlangt: 2 Mädchen für Hausarbeit in Privatfamilien. Keine Wäsche. $4. 545 N. Clark Str.

Verlangt: 2 Köchinnen mit Wäsche Lohn $5. Ein 2. Mädchen, Lohn $4; ein erfahrenes Kindermädchen, Lohn $4; 30 Mädchen für Hausarbeit in kleinen Privatfamilien. Lohn $3.50 bis $4.50. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Eine ältere Frau für leichte Hausarbeit. 4103 S. Ashland Ave. samodi

Verlangt: Eine tüchtige Köchin für Privat-Boardinghaus. Lohn $6. Muß englisch sprechen. Eine Waitreß für ein nettes Restaurant. Lohn $5. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Guter Lohn. 222 W. 12. Str. smodi

Verlangt: Eine Frau zum Kochen im Lunchroom. 18 E. 12. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für aHusarbeit, das zu Hause schlafen kann. Nachzufragen am Montag. 1527 Lill Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kochen. Keine Wäsche und nur 3 Personen. Nach auswärts. 422 LaSalle Ave., nahe Division Str. sadido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausrabeit.— 402 Grand Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 3405 Prairie Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen. 697 N. Park Ave. samo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Deutsch oder böhmisch vorgezogen. 812, 43. Str., nahe Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 248 Park Ave., Flat C.

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit. 541 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen finden immer gute Stellung bei hohem Lohn auf der Nordseite. 2736 Cottage Grove Ave, Frau Kuhn. 24aug,1mt

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 742 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 444 W. Division Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, sowie ein 2. Mädchen. 3639 Michigan Ave. frja

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 220 42. Place. Nehmt Cottage Grove Ave. Car. fja

Verlangt: Sofort, ein deutsches Mädchen für Hausarbeit und Kochen. 2 in Familie. 2915 Prairie Ave. midofrja

Verlangt: Viele Mädchen. 147 S. Peoria Str. Frau Scholl. 19aug,1w

Verlangt: Eine Haushälterin, 35 bis 38 Jahre alt. Bei Adolph Miller, in Bowmanville, Lincoln Ave. und N. 59. Str. 20ag,1w

Verlangt: Ein Mädchen in einer kleinen Familie. 427 Hermitage Ave. 20aug,1w

Verlangt: Viele Mädchen. 539 W. 12. Str. Stellenvermittlungsbureau. 19aug,1w

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellung bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche und skandinavische Stellenvermittlungsbureau, 599 Wells Str. 19ag,1mt

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittelungs-Institut, 545 N. Clark Str., früher 605. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 8dz,bw

Verlangt: Sofort, 500 Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4—$5. Stellen frei für Mädchen. 422 Larrabee Str. 3jnbw

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite bei hohem Lohn. — Frau Gerson, 215, 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. — Mrs. Elfelt, 2529 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 15nnlf

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, Waiter, Porter, Landmänner, Bäcker, Butcher kostenlos zu beziehen. „The Veritas", 41 N. Clark Str.

Gesucht: Junger Mann, 18 Jahre alt, gelernter Kellner, kürzlich von Deutschland gekommen, wünscht irgendwelche Beschäftigung, wo derselbe ganz im Hause sein kann. Adr. R. 161 Abendpost.

Gesucht: Ein neu eingewanderter junger herrschaftlicher deutscher Diener mit vorzüglichen Empfehlungen, der keine Arbeit scheut sucht umgehend Stellung. Adr. erbeten 105 Wells Str., Otto Schade. samo

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit, 3. Hand an Brot auch als Treiber. A. F., 607 W. 14. Str.

Gesucht: Guter Bäcker sucht Arbeit. Kann auch gut mit Pferden umgehen. 129 Brown Str., G. Buechele.

Gesucht: Ein zuverlässiger selbstständiger Bäcker sucht Arbeit. Stadt oder Land. Adr. Z. 60 Abendpost. frja

Gesucht: Ein Junge von 15 Jahren, ein Monat von Deutschland eingewandert, sucht das Grocerygeschäft zu erlernen. Nachzufragen bei B. H. Witt: 335 Cortland Str. frja

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Offerten erbeten an Otto Hiob, 972 N. Halsted Str.

Gesucht: Tüchtige Köchin, netes Hausmädchen suchen Arbeit. 43 N. Clark Str.

Gesucht: 2 deutsche Mädchen suchen Stelle, im Restaurant zu arbeiten. 812 N. Paulina Str.

Gesucht: Eine Wittwe, Anfangs der Vierziger Jahre sucht Stelle in einem anständigen Hause als Haushälterin. Nachzufragen Sonntag, 1275 N. Paulina Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Stelle als Haushälterin. 4745 Frazer Str.

Gesucht: Alleinstehende Wittwe in den mittleren Jahren sucht eine gute Stelle als Haushälterin. 1399 Western Ave., 2. Stock.

Gesucht: Eine Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 32 Burling Str., hinten.

Gesucht: 2 tüchtige Mädchen suchen Stellung in Küche und Restaurant. 334 North Ave., 2. Floor, rechts.

Gesucht: Wäsche in und außer dem Hause. 711 Southport Ave.

Gesucht: Gute Wäscherin sucht Waschplätze in und außer dem Hause. Mrs. Grinska, 800 N. Halsted Str.

Gesucht: Gute deutsche Köchin, beste Empfehlung, sucht Stellung in kleiner Familie. 611 Clybourn Ave.

Gesucht: Eine anständige junge Wittfrau sucht stetige Plätze zum Waschen oder sonst welche Arbeit. 432 Larrabee Str., hinten oben.

Gesucht: Tüchtige Lunchköchin sucht Stelle. 599 Wells Str.

Gesucht: Eine Wittwe ohne Anhang in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin in anständigem Hause. Adr. B. 119 Abendpost.

Gesucht: Stelle in kleiner Familie. 24 McReynolds Str.

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine anständige Frau in mittlern Jahren sucht Stelle als Haushälterin bei einer anständigen Familie oder als Krankenpflegerin. 3017 Poplar Ave.

Gesucht: Eine alte Frau sucht Stelle. Am liebsten als Haushälterin. 1024 Belmont Ave., oben.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen wünscht Stelle als Haushälterin bei einem Wittwer. Adr. R. 162, Abendpost. frjamo

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Kleine Wohnung. 573 Jane Str.

Zu vermiethen: Gute Gelegenheit für einen Schuhstore. 738 Elston Ave.

Zu vermiethen: Wohnung, 4 große helle Zimmer nebst Attic, zu $7 und $9. 583 N. Halsted Str. smo

Zu vermiethen: Elegante 6 Zimmerwohnung, Bad, Gas heißes und kaltes Wasser, $13.50. 1214 Lincoln Ave. samo

Zu vermiethen: Vier helle Zimmer, Wohnung für kleine Familie. 42 Orchard Str.

Zu vermiethen: Wohnung von 5 Zimmern. 42 Mara Ave., nahe Roscoe Boulevard.

Zu vermiethen: Billig, ein unmöblirtes Haus in bester deutscher Nachbarschaft. Eigenthümer würde boarden. Näheres 500 LaSalle Ave.

Zu vermiethen: Bäckerei. 1053 N. California Ave. 1aug,dosa,4w

Zu vermiethen: Der dritte und vierte Stock des Abendpost-Gebäudes, 203 Fifth Ave., einzeln oder zusammen. Vorzüglich geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Dampfheizung und Fahrstuhl. Nähere Auskunft in der Geschäfts-Office der „Abendpost." bw

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer für zwei Herren, nahe der Halsted Str. Car und Hochbahn. 25 Pearce Str.

Zu vermiethen: Bettzimmer neues Bett, Mitbenutzung des Frontzimmers. 64 Eugenie Str., nahe E. North Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer bei Mutter und Tochter. 286½ Wells Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes großes Frontzimmer, $2.50, ein kleineres, $1.50 wöchentlich. 371 Belden Ave.

Verlangt: Roomers. 261 Vine Str.

Zu vermiethen: 3 Zimmer mit Board im Hinterhaus. 230 Fremont Str.

Jüdisches Boardinghaus wünscht Boarders. Vorzügliche Kost. Schöne Zimmer. 519 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Zimmer mit Board, $4. 472 Wells Str.

Zu vermiethen: Bei ruhigen Leuten freundliches Logis. 11 Gardner Str.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit Closet, auch Store. 108 Vedder Str., Ecke Larrabee Str.

Zu vermiethen: Zimmer mit Board, billig. 345 E. North Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 62 Cornell Str.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit allen Bequemlichkeiten, sofort. 74 Clybourn Ave.

Verlangt: Roomers mit oder ohne Board. 205 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: Zimmer an Herrn oder Mädchen, bei alleinstehender Frau. 782 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, freier Eingang, angenehmes Heim. Keine Zettel. 382 N. Franklin Str., nahe Division Str., 3. Flat. frja

Zu vermiethen: Zimmer an zwei anständige Herren oder Mädchen bei alleinstehender Frau. Z. 124 Abendpost. frja

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost, in Privatfamilie. 5 Mohawk Str., nahe Clybourn Ave. frja

Gesucht: Boarders. $3.50 per Woche. 644 Blue Island Ave. 19aug,1w

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Kleine Cotage von 4—5 Zimmern für 2 Personen. Keine Kinder. Nordseite. Adr. R. 172 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Anständiger Mann wünscht möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau. Adr. B. 17 Abendpost.

Gesucht: Ein Arbeiter, beständig, sucht ein Zimmer bei einer alleinstehenden Wittwe. Adr. Z. 113 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein unmöblirtes Zimmer in anständiger Familie. Billig. Adr. B. 12 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Store mit Wohnung und Stall. 581 N. Halsted Str. frja

Zu miethen gesucht: Kleine Cottage mit Badezimmer, passend für 2 Familien ohne Kinder, in Lake View oder Umgegend. Offerten mit Preisangabe an R. 178 Abendpost. dofrja

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die McDowell franz. Kleider-Zuschneide-Akademie, New York und Chicago.

Die größte und beste Schule für Kleidermacher in der Welt.

Die berühmte McDowell Garment Drafting Maschine hat aufs Neue ihre Ueberlegenheit über alle anderen Methoden des Kleider-Zuschneidens bewiesen und erhielt die einzige goldene Medaille und höchste Anerkennung auf der Mid Winter Fair, San Francisco, 1894. In jeder Hinsicht das Neueste, allen voraus. In Verbindung mit unserer Zuschneide-Schule, wo wir nach jedweder Mode lehren, haben wir eine Näh- und Finishing-Schule, in welcher Damen jede Einzelheit der Kleidermacherkunst vom Einfädeln der Nadel bis zur Herstellung eines vollständigen Kleides, Heften, Drapiren, Zusammenstellen von Streifen und Checks erlernen können. Schülerinnen machen während ihrer Lehrzeit Kleider für sich selbst oder für ihre Freundinnen. Jetzt ist die Zeit, sich auf gutbezahlte Plätze vorzubereiten. Gute Plätze werden besorgt. Tadellose Muster nach Maß geschnitten. Sprecht vor oder laßt Euch ein Modebuch und Zirkular gratis zuschicken.

The McDowell Co., 78 State Str., Chicago, Jll. 5. und 6. Stockwerk, gegenüber Marshall Fields. 28ag,mmja,1j

Wiener Damenschneider-Akademie, umgezogen nach 248 Oak Str., Ecke LaSalle Ave. Frau Olga Goldzier. Ermäßigte Preise für die Sommermonate.

Schule für Kleidermachen, Schnittzeichnen und Zuschneiden. Gründlicher Unterricht in allen Zweigen der Damenschneiderei nach dem anerkannt ausgezeichneten Wiener System.

Der Eintritt in die Schule kann jederzeit stattfinden, und während des Unterrichts können die Damen ihre eigenen Kleider anfertigen.

Der Unterricht wird in deutscher, englischer oder französischer Sprache gegeben.

Ebenfalls werden Damenkleider auf Bestellung in eleganter Weise und zu mäßigen Preisen angefertigt. 8jul,mmja,bw

248 Oak Str.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u.s.w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22mai,bw

Löhne, Noten, Miethe, Schulden und Ansprüche aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Alle Rechtsgeschäfte sorgfältig besorgt. 14ma,1j

Bureau of Law and Collection, 167—169 Washington St., nahe 5. Ave., Zimmer 15. John W. Thomas, County Constable, Manager.

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt; keine Bezahlung ohne Erfolg: alle Fälle werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 11 Uhr. Englisch, Deutsch und Skandinavisch gesprochen. Empfehlungen: Erste Nationalbank, 76—78 Fifth Ave., Room 8, Aug. F. Miller, Konstabler. aug6,1mt

Zum Adoptiren für respektable Leute, zwei hübsche gesunde Babies, Mädchen und Junge. 361 Washington Boulevard.

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19ja,1j

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die vom Staate anerkannte und größte deutsche Hebammen-Schule befindet sich jetzt Ecke W. 13. und Laflin Str. Dies ist das einzige Hebammen-Institut in Chicago, welches zu diesem Zweck gebaut wurde. Die meisten Lehrer resp. Lehrerinnen anderer Hebammenschulen haben in diesem College studirt. Wöchnerinnen werden unentgeltlich aufgenommen. Studirende zum Winterkursus können sich melden. Näheres bei Prof. Dr. Malok, 186 W. 13. Str., nahe Ashland Ave. 23jul,2mt,didoja

Frau C. E. Haeuser, Frauenarzt und Geburtshelferin, ertheilt Rath und Hilfe in allen Frauenkrankheiten. 291 Wells Str., Office-Stunden 2—5 Uhr Nachmittags. 27fe,1j,ddja

Chicago College of Midwifery. Wird geöffnet am 16. August. Dies ist die einzige Schule, in welcher alle Studirenden das Staats-Examen bestanden haben. Adressire Präsident, 853, 12. Str. 10ag,1mt

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 380, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 21jnbw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio. 27ok,bw

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Muß zu jedem Preis losschlagen, alt etablirten Grocerystore, in guter Lage, ohne Konkurrenz, billige Miethe, Kann auch fortgenommen werden. 316 W. 12. Str. Geöffnet Sontag Vormittag.

Zu verkaufen: Ein gutes Boardinghaus. Nachzufragen 61 Burling Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak- und Candy-Store. 725 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein Schneidershop. 455 W. 12. Str.

$135 kaufen meinen prachtvollen Delikatessen-, Zigarren- und Candystore. Dies ist einer der bestgelegenen an der Nordseite. Keine Konkurrenz, großer Waarenvorrath, feine Einrichtung. Miethe mit Wohnung nur $20. 122 Menomonee Str., zwischen Cleveland Ave. und Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Gutgehende Handlaundry, gute Maschinerie, Pferd und Wagen. 294 W. Division Str.

Zu verkaufen Eine Grocery und Market, schöne Wohnzimmer Yard und Stall. Billige Miethe, gute Lage. Kommt und überzeugt Euch. Nachzufragen 743 35. Str.

Zu verkaufen: 3 Kannen Milchroute. Billig. 829 Jackson Boulevard.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Billig Saloon und Store, $1000 Anzahlung, Rest auf Zeit. Mehrtens, 1583 Elston Ave. samo

Zu verkaufen: Eine Bäckerei mit Lunch-Counter, alles Store-Kundschaft. 9 S. Canal Str. smodi

Zu verkaufen: Gutgehender Candy- und Tabakstore mit Soda Fountain und Icecream-Parlor, wegen Theilnahme an anderem Geschäft. 314 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Eine Milchroute, krankheitshalber. 743 W. 14. Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Bicycle-Repairshop am Boulevard; spottbillig, wegen Abreise. Adr. Z. 123, Abendpost.

Zu verkaufen: Kleinere Zeitungsroute. 788 N. Hamlin Ave.

Zu verkaufen: Alter Saloon mit 4 Zimmern. Lange Lease. Billige Rente. 1378 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Sehr billig. Milchroute. 379 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Saloon, sehr billig. Guter Grund. 912 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein Bäckerwagen mit Pferd, mit oder ohne Geschäft. Näheres 377 Milwaukee Ave. 3. Floor.

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, Saloon, billig. 391 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, spottbillig. Zu erfragen 954 Milwaukee Ave., Top Flat.

Zu verkaufen: Billig, Bester Schuhrepairshop der Südseite, wegen Uebernahme anderen Geschäftes.— Gute Preise, keine Konkurrenz. Nachzufragen 6126 Halsted Str., Englewood.

Ausgezeichnete Gelegenheit, eine gute deutsche Zeitung, 50 Meilen von Chicago, sehr billig zu kaufen. 600 Leser und $1000 werth Anzeigen im Jahr. Kann sehr vergrößert werden. A. Baeßler 140 Clybourn Ave., Chicago.

Zu verkaufen: Billig für Baar, ein neu eingerichteter Zigarren-, Tabak- und Confectionery-Store. 411 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei mit oder ohne Route. 901 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Billig, erste Klasse Millinery-Store, wegen Abreise. 1030 Milwaukee Ave. didofa

Zu verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus, gut möblirt. Preis $500. 224 S. Halsted Str. doja

Zu verkaufen: Guter Eckfaloon an einer der besten Straßen, nahe großer Brauerei, billige Miethe. Preis liberal. 3152 Shields Ave., Baustian. doja

Zu verkaufen: Delikatessengeschäft, neue Waare, gute Geschäfts-Ecke, kleines Kapital erforderlich. Baustian, 3152 Shields Ave. doja

Zu verkaufen: Billig Umstände halber, kleine Grocery. 349 Orchard Str. frja

Zu verkaufen: Apotheke $5000, günstige Bedingungen, Besitzer wird ärztliche Praxis aufnehmen. Z. 120 Abendpost. frjamomifrja

Zu verkaufen: Sofort, eine gutgehende Bäckerei, Verhältnisse halber billig. Näheres 5806 State Str. frja

Zu verkaufen: Eine neu eingerichtete Bäckerei mit bewegbarem Ofen, billig. 21 N. Ashland Ave., nahe Lake Str. frja

Zu verkaufen: Eck-Saloon, $250; keine Konkurrenz; Miethe $30; guter Platz für Deutsche. Einnahmen $12 per Tag. 352 Austin Ave. 22aug,1w

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Grundeigenthum einer der feinsten Eckfaloons auf der Nordseite. 345 E. Fullerton Ave. frja

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak-, Notions-, Confectionery- und Delikatessen-Geschäft. Wohnzimmer hinten. 1332 Roscoe Str. frja

Zu verkaufen: Heu-, Futter- und Kohlengeschäft, würde auch Partner, guten Arbeiter, nehmen, mit $500 Kapital. 2808 Wentworth Ave. dofrja

Zu verkaufen: Bäckerei und Delikatessengeschäft, nahe Ferris Wheel. 1326 N. Halsted Str. disa

Zu verkaufen: Candy- und Tabakstore, Soda-Fountain, nahe 2 Schulen, wegen Abreise nach Deutschland. 310 W. 12. Str. midofrja

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Grundeigenthum, Boardinghaus. 54 W. Randolph Str. 20aug,1w

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei. Eigenthümer muß Klima wechseln. Nachzufragen 912 Clifton Ave., nahe Roscoe Str. 20ag,1w

Zu verkaufen: Bargain, Delikatessen-, Grocery- und Confectionery-Store, gutzahlende Ecke. Verkaufsgründe. 680 Larrabee Str. 20aug,1w

Sofort zu verkaufen: Besonderer Verhältnisse wegen, gute Ecke mit sehr gutem Stock in Zigarren, Tabak, Confectionery, Stationery, Notions und Spielwaaren, verbunden mit sehr gutem Icecream-Soda-Geschäft. Guter Schul-Trade. Mit sehr guter Einrichtung im Laden. 4 Wohnzimmer. Miethe $30. 441 S. Western Ave., nahe Polk Str. 17ag,13t

Möbel, Hausgeräthe &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gut erhaltene Möbel, billig, wegen Abreise. 92 Webster Ave., Josef Kreuzer. samo

Zu verkaufen: Eine kleine Hauseinrichtung, wegen Abreise. 5803 Loomis Str.

Zu verkaufen: Billig, verschiedene Haushaltungs-Möbel. 112 Eugenie Str., Top Flat.

Zu verkaufen: Eine Schlafzimmer-Einrichtung, Küchenofen, Gasolinofen, sowie verschiedene Küchengegenstände. 98 Clybourn Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Möbel, billig. 114 Eugenie Str., unten.

Zu verkaufen: Sehr kurze Zeit gebrauchte Hauseinrichtung wegen Sterbefall. M. Reis, 657 N. Lincoln Str., nahe Milwaukee Ave.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Aechtes Baunscheid Oel und Lebenswecker, $5. — Adr. C. Strack, Importeur, Chicago. samo

Zu verkaufen: Butcher-Einrichtung. Zu erfragen A. Sichen, 66—68 Wendel Str.

Zu kaufen gesucht: Ein guter billiger zweiter Hand stehender Dampfkessel mit Zubehör, 12 bis 20 Pferdekräfte, ebenfalls Schleudermaschine und kleine Dampfmaschine. Offerten nebst Preis erbeten unter M. Heck, 63 Rush Str.

Zu verkaufen: Billig, ein Bicycle. 56 Rees Str., nahe Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Frisches Sauerkraut. Fritz Siegler, 7257 Peoria Str. 20aug,1w

Zu verkaufen: Counters, Shelving, Grocery-Bins und Iceboxes. Billig zu verkaufen. 288 Wells Str. 20aug,1w

$20 kaufen gute neue „Higharm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25. New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str., Abends offen. bw

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, 100 gute Arbeitspferde. Vorzusprechen Ecke Racine und Belden Ave. frja

Zu verkaufen: Pferd, Topbuggy und Geschirr, Preis $25. 74 Berlin Str., nahe California Ave.

Zu verkaufen: Ein Pony, billig. 3062 Loa Str.

$25 kaufen gutes Pony, billig für $50, sowie gutes Pferd, spottbillig. 961 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig, Karrenpferd und Geschirr. 453 W. Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Expreßwagen, 2 Pferde, Geschirr, billig. 881 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Junger grauer Schimmel, Expreßwagen, Geschirr, Phaeton, Topwagen, billig. 554 Dickson Str.

Zu verkaufen: Ein echter Dachshund, seltenes Exemplar, billig. 305 Cleveland Ave., 2. Flat.— Sonntags von 2—3 Uhr.

Zu verkaufen: Ein 1 Ton Turn-Table Kohlenwagen, $25. 2740 Wentworth Ave. samo

Soeben erhalten: 500 Stück mexikanische doppelgelbköpfige Papageien, fingerzahm, und werden selbe spottbillig verkauft; außerdem offeriren wir die so beliebten Harzer Sänger, Stieglitzen, Buchfinken, Rothvögel, Zeisige, Hänflinge, alles zu billigsten Preisen, Spottvögel, Oriols, Golden Raben, Blaufinken 75c das Stück. Atlantic & Pacific Bird Co., 197 O. Madison Str. 30mz,bw

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Household Loan Association, (inkorporirt), 85 Dearborn Str., Zimmer 804. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschaftsplane. Darlehen gegen leichte monatliche oder wöchentliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Quittungen mit Euch. — Es wird deutsch gesprochen. —

Household Loan Association, 85 Dearborn Str., Zimmer 304. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Gegründet 1854. bw

Chicago Mortgage Loan Co., 175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19,

verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu uns wenn Ihr Geld nöthig habt.

Chicago Mortgage Loan Co., 175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19,

oder 185 W. Madison Str., Nordwest-Ecke Halsted Str., Zimmer 205. 11ap,1j

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.

Kleine Anleihen von $20 bis $400 unsere Spezialität.

Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.

Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.

Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.

A. H. French, 29mz,1j 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co. Inkorporirt. 94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn.

oder: 351, 63. Str., Englewood.

oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 14ap,bw

Die beste Gelegenheit für Deutsche, welche Geld auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen leihen wollen, ist zu uns zu kommen. Wir sind selber Deutsche und machen es so billig wie möglich und lassen Euch alle Sachen zum Gebrauch.

167—169 Washington Str., zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave., Zimmer 12.

F. Krueger, Manager. 31jl,1j

Billiges Geld — für ehrliche Leute, — auf Möbel und andere Sicherheit. Ich leihe Privatfonds in irgend einem Betrage.

— Strikt privatim. — Reellste Behandlung. —

Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor oder schreibt mir und ich werde bei Euch vorsprechen. Cooleigh, 80 Dearborn Str., Zimmer 34. 16mai,1j

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine von der Northwestern Mortgage Loan Co., 519 Milwaukee Ave., Zimmer 5 und 6. Offen bis 6 Uhr Abends. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 11mai,bw

Geld zu verleihen.

Anleihen in allen Summen gemacht auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Kutschen, Diamanten, Seal Skin-Kleidungsstücke, Warehouse-Quittungen oder andere Sicherheit. Durchaus privat. Niedrigste Raten.

National Mortgage Loan Co., Zimmer 502, 100 Washington Str., zwischen Clark und Dearborn. 3mai,1j

Geld geliehen von Privatmann auf Möbel, Diamanten, Bicycles und Pianos. 712 Milwaukee Ave. 15aug,1mt

Geld zu verleihen zu 6 Prozent. Keine Kommission. Room 8, 63 N. Clark Str. 21aug,1w

Einige hundert Dollars Privatgeld auf Grundeigenthum zu verleihen. L. Kreutzinger, 230 LaSalle Str., Officestunden 1—3. frja

Geld zu verleihen! $1000 bis $100,000, 5 und 6 Prozent, auf Grundeigenthum und Bauen. G. Freudenberg & Co., Ecke Milwaukee Ave. und Division Str. 27jul,1mt,jamodo

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, 100 Washington Str., Zimmer 604. 25ok,dsadi,bw

Million zu verleihen. Stadt und Land, 4½ Prozent. 9 S. Canal Str., Zimmer 5. 14ag,2w

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein Wittwer, 30 Jahre alt, mit einem Kind von 2 Jahren, evangelisch, sucht die Bekanntschaft eines häuslich gesinnten Mädchens oder Wittwe mit gutem Charakter zu machen, welches auch Lust hat, auf eine Farm zugehen. Ich besitze eine eigene Farm sammt Zubehör und habe keine Schulden darauf. Bei gegenseitiger Neigung bin ich willens, das Mädchen zu heirathen. Keine Vermittler. Briefe erbeten unter B. 16, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein geselliger Geschäftsmann, 36 Jahre alt, mit etwas Vermögen, wünscht die Bekanntschaft einer mehr oder weniger vermögenden Dame zwischen 26 und 28 Jahren alt, zwecks Heirath. Adr. A. B. 182, Abendpost.

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Möchte mich mit einigen hundert Dollars an irgend einem gutgehenden Geschäft betheiligen. Briefe erbeten unter Z. 117 Abendpost. samo

Gesucht: Ein Partner mit etwas Kapital für ein gangbares Cash-Geschäft. Nachzufragen bei F. Libke, 611 S. Throop Str.

Partner gesucht: Ein tüchtiger Geschäftsmann mit Kapital, nicht unter $2000, zur Vergrößerung eines seit langen Jahren bestehenden Geschäftes. (Interior Finish). Adr. R. Z. 115 Abendpost. doja

Verlangt: Partner mit $800—$1000. Sichere Anlage. Zu erfragen bei John Graf, 885 Southport Ave. 19aug,1w

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Mathias Huß, Deutscher Advokat und Notar, 59 Dearborn Str., Zimmer 209.

Alle Arten Prozesse mit Erfolg geführt. Erbschafts- und Geld-Angelegenheiten in Amerika und Deutschland. Kollektionen jeder Art. Grundeigenthums-Uebertragungen. Abstrakts examinirt. 26ja,jaod,1j

Geo. R. Smith, Advokat.

Praktizirt in allen Gerichten. Löhne, Noten, Kost- und Miethsrechnungen, sowie schlechte Schulden aller Art kollektirt. Keine Bezahlung, wenn kein Erfolg. Zimmer 71, 125 LaSalle Str. 1jp,ddja,1j

Chas. S. Weaver, Advokat und Notar.

Zimmer 1210, 100 Washington Str.

Grundeigenthums-Titel geprüft. Rath frei. Geld zu verleihen. — 5aug,mmja,1mt

— Referenzen gegeben. —

Fred. Plotke, Rechtsanwalt, —Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 844—848.— Rechtssachen aller Art sowie Kollektionen prompt besorgt. 10dz,1j

Julius Goldzier. John L. Rodgers. Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte, Suite 820 Chamber of Commerce, Südost-Ecke Washington & LaSalle Str. Telephon: 3100.

Henry M. Cohen, Rechtsanwalt. Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte untersucht. Kollektionen gemacht; keine Bezahlung, wenn nicht erfolgreich. Zimmer 84, 125 LaSalle Str. 25mz,1j

Photographen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

J. B. Wilson, 389 State Str. 12 feinste Cabinets und ein 11 bei 14 Portrait $2. Bilder kopirt und vergrößert. Sonntags offen. 5dz,1j

Gegen Ungeziefer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wanzen, Roaches, Ameisen, Waterbugs, tödtet und vertilgt für immer Cimicine und Gregorine, fabrizirt und verkauft von der Cosmos Chemical Co., 39 E. Congreß Str., L. Station. frja

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmland! — Farmland! Hartholzland!

Dieses Land liegt in dem berühmten Marathon County, Wisconsin, und ist zu verkaufen durch die alte wohlbekannte Wisconsin Valley Land Company. Diese Firma besteht schon zwanzig Jahre und hat schon an über zweitausend Farmer Land verkauft, welche alle sehr gut zufrieden sind.

Es kann daher ein Jeder, der von dieser Firma kauft, in jeder Hinsicht auf reelle und ehrliche Bedienung rechnen.

Die Firma ist jetzt noch im Besitze von etwa 55,000 Acker des schönsten Landes, welches auch sehr schnell verkauft werden wird. Marathon County ist gut bewohnt von meistens deutschen Leuten. Der Boden besteht aus einer dunklen Lehmerde, auf welcher die folgenden Produkte mit gutem Vortheil gezogen werden können: Weizen, Roggen, Hafer, Gerste, Erbsen, Kartoffeln, Korn, und alle Sorten Wurzelpflanzen. Das Holz besteht aus Linden, Birken, Ulmen, Ahorn, Eichen und Hemlocks-Tannen, welches an die zahlreichen Sägemühlen zu einem guten annehmbaren Preise verkauft werden kann, und der Farmer hat Bau- und Brennholz die Fülle, für welches er hingegen auf Prairie-Ländereien viel Geld ausgeben muß.

Es bezahlt sich, Auskunft von diesem Lande zu holen, ehe ihr anderswo kauft, man kann nicht eher über eine Sache urtheilen, ob sie gut oder schlecht ist, bis man genügend Auskunft hat. Darum geht und überzeugt euch.

Der Preis der Ländereien ist von $5.75 bis $8.50 per Acker, je nach deren Lage. Besitztitel perfekt. Bedingungen: Ein Viertel Baar, Rest in 7 Jahren oder weniger. Einem jeden Käufer von 80 Acker oder mehr werden die Kosten der Hinreise zurückerstattet. Auf Verlangen wird man die Namen und Adressen von Leuten angeben, welche schon gekauft haben, damit Ihr euch bei Denen erkundigen könnt.

Regierungsland! Regierungsland!

Diese Firma hat kein Regierungsland zu verkaufen, aber sie hat auch Land für $2.50 per Acker, direkt an der Eisenbahn. Jedoch ist der Boden dieses Landes leicht und nicht so gut für Farmzwecke.

Um weitere Auskunft und freie Landkarten schreibt oder besser geht und sprecht mit dem Agenten J. H. Koehler, welcher in der Gegend auf einer Farm großgeworden ist und Euch daher genaue Auskunft geben kann.

Office im zweiten Stock, 488 Milwaukee Ave., zwischen Chicago Ave. und Elston Ave. Geschäftsstunden von 2 bis 6 Uhr Nachmittags, und am Montag, Dienstag und Mittwoch bis 9 Uhr Abends.

Adresse: J. H. Koehler, 488 Milwaukee Ave., Chicago, Jll. 21ag,1mt, jadido

Farm zu verkaufen.

Wegen Todes seiner Gattin und wegen körperlichen Leidens offerirt Franz Klein seine Farm billig zum Verkauf. Die Farm liegt 4 Meilen nordwestlich von Neilsville, dem Countysitz von Clark Co., Wis., besteht aus 40 Ackern, wovon 30 Acker klar sind, davon 5 Acker unter Pflug und 25 Acker in Weide- und Wiesenland. 10 Acker sind mit Holz bestanden. Auf dem Lande befindet sich ein Steinbruch. Für das Produkt desselben ist fortwährend genügender Bedarf. Gutes Quellwasser vorhanden. Haus mit gutem Keller, sowie Scheune, Stall u.s.w. Preis $650. Mit Pferden und allen Farmgeräthschaften $800. Gute Gelegenheit für eine deutsche Familie, da die ganze Umgegend mit Deutschen besiedelt ist. Man wende sich schriftlich oder mündlich an C. Rabenstein, Neilsville, Clark Co., Wis. 17aug,4w,jami

Könnt Ihr nach Ravenswood kommen und einige Stunden auf meiner Subdivision im Anblick jener schön bewaldeten Lots genießen; nur $450 und aufwärts. Ihr findet nichts Aehnliches auf der Nordseite: Ihr könnt Euer Geld sicher innerhalb eines Jahres verdoppeln. Gerade dem von C. T. Yerkes angekauften Stück gegenüber, das als Park ausgelegt werden soll. Nehmt Lincoln Ave. elektr. Wagen, bezeichnet Bowmanville, steigt an Montrose aus, geht drei Blocks westlich; nur 3½ Meilen vom Courthaus; Abzugskanal, Wasser daselbst; eine Anzahl Häuser im Bau begriffen. Kommt sofort oder schreibt um Plan. A. S. Terrill, 198 S. Water Str. frja

Zu verkaufen: Spezieller Bargain, schöne Geschäfts-Ecke, 40 bei 125, nur $1750, einschließlich Straße gepflastert nebst sonstigen Verbesserungen. $25 Baar, Rest $10 monatlich, ferner eine 36 Fuß Ecke nebst selbigen Verbesserungen, $1500. Ueberlegt die Plätze. Liegen nur anderthalb Meilen vom Lincoln Park. Auch habe noch eine neue 6 Zimmer Cottage mit Bad und allen Verbesserungen, nur 2 Blocks von Straßencar. $2400. Baar $200, Rest $10—$15 monatlich. Nachzufragen John Heim, Nordost-Ecke Clybourn und Diversey Ave., nehmt Clybourn Ave. Car. doja

Oeffentlicher Aufruf!

Zu verkaufen: Regierungsländereien im mittleren Wisconsin. Zur Gründung einer deutschen Kolonie können noch mehrere hundert Familienmitglieder an ausgezeichnetem Farmland Antheil haben, für den Heimstätte-Preis, $2.50 per Acker. Office Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. Zu erfragen Nr. 9 S. Canal Str. 20aug,1mt, didofa

Zu verkaufen: Lotten auf leichte Abzahlungen an gepflasterten Straßen in Lake View, zu $700. Wer Haus, Lot oder Farm kaufen oder vertauschen, Property zum Verkauf ausbieten, Geld auf Hypothek such: oder anlegen will, kann bei uns auf schnelle und reelle Bedienung rechnen. Feuerversicherung in den besten Gesellschaften billigst besorgt. Schmidt & Eiser, 219 Lincoln Ave., nahe Webster Ave. Abends offen. 10ag,jadido,1mt

Zu verkaufen: 177 Acker in Lomar, Ind., Haus und Stall, 25 Acker Holzland. Rest Pflugland. 70 Meilen von Chicago, Preis $7,000. 80 Acker, anderthalb Meilen von Grovertown, Ind., Haus und Stall, 70 Meilen von Chicago, Preis $2500. 77 Acker, 5 Meilen von Plymouth, Ind., gutes Haus und Stall, 85 Meilen von Chicago, $3000. J. Ganzenhauser, 38 Clark Str. 10ag,1mt,jamomt

Gutgelegenes Farmland in Arkansas, direkt an der Eisenbahn, ausgezeichnet für Landwirthschaft, Gemüse, Obst und Weinkultur, nur $2.50 per Acker für Ansiedler. Sprecht vor Sonntag. M. Ohls, 519 School Str., nahe Lincoln Ave. frja

Zu verkaufen: Auf leichte monatliche Abzahlungen neugebaute 6 Zimmer und 8 Fuß Barn Cottages in Maplewood, zu $1800. $100 baar, Rest monatlich. Office an Diversey Str. und Maplewood Depot. Sonntags offen. E. Melms, 1785 Milwaukee Ave. 8mzdofrja,bw

Zu verkaufen: Bargain, einige sehr billige Lotten, nahe Lincoln und Clybourn Ave., auf leichte Abzahlungen. Adr. Z. 12 Abendpost.

Zu verkaufen: Haus und Lot, billig, anderer Geschäfte halber. 716 Harding Ave., nahe Grand Ave.

Avondale. — Avondale. — Avondale. Lots zum Verkauf, billig. Nahe Elston und Belmont Ave., elektrische Bahnen, Bedingungen $25 Baar, Rest $5 monatlich. Kein besserer Platz Geld zu sparen. Wendet Euch an F. Cleveland, 184 Dearborn Str. ag26,28,30

Zu kaufen gesucht: Lot und Cottage, Südseite, zwischen 18. und 31. Str., billig. Offerten 2107 Purple Str., unten.

Zu verkaufen: Elegantes Steinfront Haus, 200 Fuß von Garfield Boulevard und Metropolitan Station. Preis $5750. — Auch Brickhaus, ein Block von Garfield Boulevard und Metropolitan Station. Nachzufragen 1959 W. Harrison Str. sammifimo

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Billig kleines Property mit Store. 185 Cornell Str.

Zu vertauschen: Wisconsin Farm, Haus, Ernte, Maschinerie, gegen Chicago Property. Walter, 821 Montana Str.

Zu verkaufen: Haus und Lot für eine Lot. 32 Clarkson Ave., Humboldt Park.

Zu kaufen gesucht: Eine gute Ecklot an der Nordseite oder in Lake View. Bezahle Baar. Muß billig sein. Keine Agenten. A. T. W., 120 Abendpost.

Häuser und Farmen. Bestgelegene Häuser und Lotten (nahe Pferdebahn) spottbillig, kleine Anzahlung. Grundeigenthumsanleihen, Farmen zu verkaufen und zum Umtausch gegen Stadteigenthum stets an Hand. John Henry Scherer, 1039 Roscoe Str. 24ag,1mt

Zu verkaufen oder für Chicago Property zu vertauschen: 30 Acker Farm, 14 Meilen von Chicago, schöne Gebäude u.s.w. Gute 120 Acker Farm, 70 Meilen von Chicago mit sämmtlicher Einrichtung Ernte, Viehstand und allem was dabei ist, billig. Sehr seltene Gelegenheit. C. A. Brillow, 94 LaSalle Str., Zimmer 40.

Spezieller Bargain, 4 Zimmer Cottage, 7 Fuß Basement, 3 Block von elektrischer Car. $1400, $50 bis $100 Baar, Rest $10—$15 monatlich. Theodore G. Behrens, 1065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brickhaus an Larrabee Str., nahe Division Str., gegen kleineres Property oder Lotten. Charles Jenisch, 905 Otto Str.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Haus mit Basement, Zement-Floor, Furnace-Heizung, 1 Block vom Depot und elektrischer Car. 5c Fare. $2800, nehme Theil in Grundeigenthum. Theodor G. Behrens, 1065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: In der Nähe von Chicago, eine 78 Acker Farm. Dieselbe liegt an Milwaukee Ave. hat daselbst ein 2-stöckiges Road-Haus. Guter Saloon. Theodor Behrens, 1065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Einige billige Lotten, von $525 an aufwärts. Liefere auch Holz zum Bauen. Nur $10 Baar, Rest $6—$10 monatlich. Nachzufragen John Heim, Nordost-Ecke Clybourn und Diversey Ave., nehmt Clybourn Ave. Car.

Fünf oder zehn Acker, nahe Hinsdale, Jll., zu verkaufen. Preis und Bedingungen mäßig. 140 Dearborn Str., 131. samo

Zu vertauschen: Lot an Lake Shore, Wilmette, 82 bei 217 Fuß, gegen Stadt-Wohnhaus. Loebke & Hutchinson, 556 Sheffield Ave. 17aug,1w

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein elegantes Upright-Piano, nur $80. 89 Schiller Str., nahe Sedgwick Str. sam

Nur $100 Baar für ein elegantes Cabinet Grand Upright Piano, auch an monatliche Abzahlungen, wenn verlangt, bei Aug. Groß, 682 Wells Str. samodimifrja

Zu verkaufen: Upright Piano, so gut wie neu, $135. 268 Noble Str. 13ag,1mt,didoja

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ferien-Schule. Knaben und Mädchen finden Unterricht in allen Schulfächern vom 5. Juli bis 1. September im Nordwest Chicago Business College, 922 Milwaukee Ave. Englische Sprache; alle Handelsfächer, für Herren und Damen. Tags und Abends. Preise mäßig. Prof. George Jenssen, Prinzipal, 16nov,ddja,bw

Man braucht kein
DYNAMIT
um den Schmutz los zu werden.

Man nehme SAPOLIO.

Jedermann gebraucht es.

Zahnärzte zum Reinigen falscher Zähne.
Chirurgen zum Poliren ihrer Instrumente.
Zuckerbäcker zum Scheuern ihrer Pfannen.
Handwerker zum Blankmachen ihres Werkzeugs.
Maschinisten zum Putzen von Maschinentheilen.
Pfarrer zur Renovirung alter Kapellen.
Küster zum Reinigen von Grabsteinen.
Knechte an Pferdegeschirren und weißen Pferden.
Hausmädchen zum Scheuern der Marmorböden.
Anstreicher zum Glattmachen der Wände.
Künstler zur Reinigung ihrer Paletten.
Köchinnen zum Reinmachen von Küchen-„Sinks".

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.

"Castoria empfehle ich, weil es ein gutes Mittel für Kinder ist und besser als alle anderen, die ich kenne."
H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria kurirt Kolik, Verstopfung, Magensäure, Diarrhoe, Aufstossen, Tödtet Würmer, verleiht Schlaf und befördert Verdauung. Ohne schädliche Arzneistoffe.

WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.
68 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.

Consultirt den alten Arzt. Der medicinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, Vortrager, Autor und Spezialist in der Behandlung und Heilung **geheimer, nervöser** und **chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu Vätern gemacht. Leset: **„Der Rathgeber für Männer"**, frei per Expreß zugesandt.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwäche, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall, Varicocele und Unvermögen. Alle sind Nachfolgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Ihr möget im ersten Stadium sein, bedenket jedoch, daß Ihr rasch dem letzten entgegen geht. Laßt Euch nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Eure schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Syphilis in allen ihren schrecklichen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare sowohl wie Samenfluß, eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen, Cistitis und Orchitis, Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange werden schnell und vollständig geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenket, wir garantiren $500.00 für jede geheime Krankheit zu bezahlen, die wir behandeln, ohne sie zu heilen. Alle Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten. Arzeneien werden so verpackt, daß sie keine Neugierde erwecken und, wenn genaue Beschreibung des Falles gegeben, per Expreß zugeschickt; jedoch wird eine persönliche Zusammenkunft in allen Fällen vorgezogen.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.

Wöchentliche Briefliste.

Chicago, den 24. August 1895.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der in dem hiesigen Postamt eingelaufenen Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb zwei Wochen, vom heutigen Datum an gerechnet, abgeholt werden, werden sie nach der „Dead Letter Office" in Washington gesandt.

1 Abzarn Peter, 2 Altar Minna, 3 Arennd Florentine, 4 Arneuh C W, 5 Assimus Heinrich.

6 Bachwend Mrs, 7 Badonn Renta, 8 Bak Mary Anna, 9 Baran Feliks, 10 Bernecke Heinrich, 11 Beredsen Karl C 12 Bilinski Mr, 13 Birowska Katarzyna, 14 Blanck Aug, 15 Block Jos, 16 Blummer Jacob, 17 Bollheimer Sophie, 18 Bouche Wilhelm, 19 Borger Richard, 20 Börcher Henry, 21 Brandz Jean, 22 Brandl Jos, 23 Bräutigam Anna, 24 Brynak Jan, 25 Bukbissinger W G, 26 Bukowski Friedrich, 27 Buschenowski Martin, 28 Buskow Gilijani.

29 Care Clara, 30 Chovanec Jureo, 31 Chrostel Mary, 32 Einsburg Sam 33 Conradt Vukla, 34 Cieirkowsky Ignatz, 35 Cwierz John, 36 Cymer Samuel, 37 Czabanski Fr.

38 Deutterlein Ernst, 39 Drichstatter Sebastian, 40 Detblessen Knud, 41 Dimant B, 42 Dittmer Mary, 43 Dobiszewski Jan, 44 Draattla Theresia, 45 Drossel Louis, 46 Drubej Joseph.

47 Eisenstadt Isidor, 48 Elwardt Marie, 49 Ekowski Frank.

50 Fantus Ida, 51 Finkbeiner Dina, 52 Fischer Joseph 53 Fischer Josephine, 54 Fiuhrsen Fr. 55 Fontannaz Louise, 56 Frank William, 57 Franteck Bell, 58 Fretkiewicz Antonina, 59 Fromm Th, 60 Fudalor Jan.

61 Gantzer Geo, 62 Gartner C, 63 Geist August, 64 Gellert Lane, 65 Geppert Con, 66 Ginsburg Mr, 67 Glas Carrie, 68 Glatt Jakob, 69 Gloede C Mrs, 70 Glosa August, 71 Gracykowski Marcel, 72 Graf Johann, 73 Grauer Geo, 74 Gronke M Mrs 75 Grosine Josef, 76 Grochowski Stanislaw, 77 Grziel Wociech, 78 Gulan Andrei, 79 Gutknecht Jean.

80 Halpern C, 81 Hamel John, 82 Häusler Pauline, 83 Hege Friedrich, 84 Heller Ph, 85 Helige Henry, 86 Herris J, 87 Hoffman Aug, 88 Holfels John, 89 Holtz Alfred (2), 90 Haepfner Chas.

91 Ickstadt Marie, 92 Jugversen T Mrs, 93 Jacob Hermann 94 Jagelski Josef, 95 Jampolsky W D, 96 Jatkowska Michael, 97 Jelen Ludwick, 98 Jensen A, 99 Jensen J C, 100 Jent Otto, 101 Jindra Anton, 102 Jirek Wenzel, 103 Juricek Jan, 104 Juds Friedrich.

105 Kaiser Theresa, 106 Kaiser Karl, 107 Kaiser Franz, 108 Kartitz Johann, 109 Kauffman Elsa, 110 Keziert Jozef, 111 Kiedstein Carl, 112 Klicka Fr, 113 Kiinczak Jan, 114 Klimek Jachan 115 Knoblauch Anna, 116 Kohuot Jos, 117 Koloseike Johan, 118 Kowalski Rudolf, 119 Konig Franz, 120 Knopf Ernestine, 121 Krause William, 122 Krav Josephine, 123 Koerner Michael, 124 Kremar Emil, 125 Krazek Jan, 126 Krudow August, 127 Krumm Aug, 128 Kurzynski Ignac, 129 Kurowsky Louis, 130 Kuschke J. —

131 Lamprecht John, 132 Lauter Arnold 133 Lebus Pauline, 134 Lentsch Christiania, 135 Leutner William, 136 Levy Adelheide, 137 Liba Ludvik, 138 Locher Fred H A, 139 Loffler Margaretha.

140 Machowski Franciszek, 141 Malleck Jousie, 142 Mndel H, 143 Marquardt Henriette, 144 Mosek Bartolomy, 145 Mauer Ida, 146 Matko Andreas, 147 Mazur Wojciech, 148 Meindl Geo, 149 Mendheim Dr M, 150 Mikaly Schurger 151 Meyer Wm, 152 Michaelsen Henrik, 153 Mittling Carl, 154 Mikulski J, 155 Milka Josef, 156 Mistowsky Louis, 158 Mondry Johan, 159 Moresi Emilo, 160 Morynks F, 161 Moses Peter, 162 Müller Fredrik.

163 Nemec Anton, 164 Neuman Aug, 165 Neumann Minna, 166 Neundorf Emil, 167 Neustifter Sebastian, 168 Newirtz Johan, 169 Nicola Gertrude 170 Nigl Fritz, 171 Nikolaiski Geo, 172 Nolske Martha, 173 Nowak Jozef.

174 Obrest Harry, 175 Oppenheim B J.

176 Paulus Michael, 177 Peine L J, 178 Pessind B, 179 Petak Anna, 180 Peters Ernst, 181 Piskarska Johanna, 182 Pillasch H, 183 Plant Albert, 184 Placko Kartina, 185 Plechack Eva, 186 Poplacki Jakob, 187 Polko Jozef, 188 Post Nicola, 189 Praszynska Antono.

190 Rabinger Fristophi, 191 Raczka Anton, 192 Rajnert Edward, 193 Rajpis Vaclav, 194 Rathe Gotthold, 195 Ratzer Oscar, 196 Rausch Jos 197 Resski Frank, 198 Retmann Arolf, 199 Reis Leopold, 200 Rhein Adam, 201 Ringhofer Johan, 202 Ritter Louis, 203 Rodiger Henry, 204 Rodowczyk Stanislaw, 205 Rohrer Herman, 206 Rohrer Fried, 207 Roos Wilhelm, 208 Rostel Emma, 209 Ruber Gustav, 210 Rubinowitch K, 211 Rubenstein Ba, 212 Ruebrecht Helene, 213 Rumpf Elizabeth.

214 Saller Louise, 215 Sander W, 216 Schaar Chas 217 Schiebran Mar, 218 Schilling Fried, 219 Schirmer Phillip, 220 Schlagel Franz, 221 Schnackenbeck F, 222 Schaede Bertha, 223 Schroeter Carl, 224 Schwaby Benzel, 225 Schwarm H, 226 Schwedland Henry, 227 Seidel Johannes, 228 Seide, Richard, 229 Sherman D, 230 Skalitzky B, 231 Skura Jakuba, 232 Sligowski Marie, 233 Smolinsky Johann, 234 Soldan Martha, 235 Solraf Gustav 236 Spoa Henry, 237 Stanel Josef, 238 Starek Josef, 239 Steinler Wilhelm, 240 Stengel Samuel, 241 Strack Marie, 242 Stratz Wm, 243 Strejsmann Stanislaw, 244 Sutter Friedrich, 245 Szarof Jakob.

246 Taust John, 247 Teplitzky M, 248 Thals Josef, 249 Tramske Mrs, 250 Turski Franz, 251 Tuschen Franziska.

252 Uroda Pawel, 253 Urnak Janos.

254 Viall Josie B, 255 Vidich Giuseppe, 256 Vorreger Miß.

257 Wagner Franz, 258 Warthausen Frank 259 Wazgird Stanislaw, 260 Wiel Michael, 261 Weitz Frank, 262 Weiß Konrad, 263 Wendt Carl, 264 Wepf Konrad, 265 Wetterling Caries, 266 Wiercoc Jan, 267 Wiersbanowski Jan, 268 Wilbois Hubert, 269 Worzinski W, 270 Wyek Woyciech 271 Wyrod Andrej.

272 Zabe Lina, 273 Zapunski Ignacy, 274 Ziebe Anna, 275 Zorn Andreas, 276 Zrotko Jan.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Princeton Ave., 250 Fuß südl. von 72. Str., C. B. Eggleston an S. A. Staver, $10,500.
Princeton Ave., 300 Fuß südl. von 72. Str., derselbe an C. Recklitt, $7,500.
Shields Ave., 100 Fuß nördl. von 72. Str., derselbe an C. C. Recklitt, $7 500.
Thome Ave., 191 Fuß östl. von N. Clark Str., L. Ernst an M. Thome, $2,250.
Thome Ave., 141 Fuß östl. von N. Clark Str., derselbe an denselben, $2,250.
Paulina Str., 150 Fuß nördl. von Montrose Boulevard, F. M. Case an H. L. Leland, $5,750.
Avondale Ave., Nordwest-Ecke Addison Str., M. E. Loucks an J. W. Odemus, $1 150.
Roscoe Str., 341 Fuß westl. von Halsted Str., W. J. Ostwald an C. Burgeson, $3,250.
Maplewood Ave., Südost-Ecke Frankfort Str., L. M. Larson an H. Curtis, $4,000.
Maplewood Ave., 275 Fuß südl. von Hirsch Str., M. Baum an M. Anderson, $1,900.
Winchester Ave., 191 Fuß nördl. von Chicago Ave., J. Glamann an F. Jatzen, $3 000.
Warren Ave., 268 Fuß westl. von Francisco Ave., Wolf Str., 128 Fuß westl. von Washtenaw Ave., Master in Chancery an Wabash L. and B. Assn., $3,469.
P. J. Parker an W. W. Parker, $6,000.
Lexington Str., 25 Fuß östl. von S. 46. Ave., J. J. Rose an Title G. and T. Co., $1,000.
S. 45. Court, 62 Fuß nördl. von Lexington Str., derselbe an dieselbe, $3,400.
S. 45. Court, 191 Fuß südl. von Harrison Str., J. Kadish an denselben, $2,700.
S. 45. Court, 162 Fuß nördl. von Lexington Str., C. D. Bradley an dieselbe, $2,700.
S. 45. Court, Nordwest-Ecke Lexington Str., J. J. Rose an dieselbe, $2,700.
Jackson Str., 250 Fuß westl. von S. 42. Ave., C. Trim an D. A. Morris, $1,275.
W. 18. Str., 96 Fuß westl. von Paulina Str., F. Napata an H. Benze, $5,300.
Waller Str., 75 Fuß nördl. von W. 14. Str., A. Bannoch an M. Baskin, $5,000.
Halsted Str., Südost-Ecke 30. Str., Master in Chancery an Wacker & Birk Brewing Co., $11,829.
Lowe Ave., 222 Fuß südl. von 33. Str., A. Crane an J. Schuttler, $1,050.
Winchester Ave., 425 Fuß südl. von 53. Str., W. R. Howard an L. O. Lloyd, $1,500.
Robey Str., Nordwest-Ecke 48. Str., J. K. Bartis an J. G. Panoch, $1,650.
Calumet Ave., 125 Fuß nördl von 49. Str., J. A. Hoffman an H. G. Heintz, $3,875.
Michigan Ave., 100 Fuß nördl. von 57. Str., E. Schell an U. Bourke, $9,000.
Union Ave. 248 Fuß südl. von 68. Str., C. L. Taylor an J. Cryder, $2,000.
Winneconna Ave., 88 Fuß östl. von Butler Str., Master in Chancery an C. B. Eggleston, $1,500.
80. Str., Südwest-Ecke Parnell Ave., S. Hewitt an S. J. Print, $1,000.
Wrightwood Ave., 102 Fuß östl. von Austin Road, S. Hewitt an S. J. Print, $1,000.
Noble Ave. Südwest-Ecke Wolcott Str., S. Brown jr. an C. Hapfeld, $1,175.
Colorado Ave., Südost-Ecke Kedzie Ave., H. Parker an B. Hoffmann $10,000.
Washtenaw Ave., 480 Fuß nördl. von Ogden Boulevard, M. Connors an M. J. Budinger, $3-800.
88. Str., Nordost-Ecke St. Lawrence Ave., L. E. Crandall an B. Pieruccine, $1,000.
Maplewood Ave., 73 Fuß südl. von LeMoyne Str., F. Tynich an H. Tynich, $9,600.
Fry Str., 264 Fuß östl. von Chase Str., Erben von J. Peters an J. Jacobson, $1 800.
Avers Ave., 550 Fuß südl. von 19. Str., J. Fendl an M. Drexler, $6,000.
W. 20. Str., 250 Fuß östl. von Lincoln Str., J. Rimmer an W. Steick, $3,000.
Dasselbe Grundstück, W. Steick an L. Rimmer, $3,000.
W. 12. Str., 525 Fuß östl. von Centre Ave., O. W. Hußler an F. Rennpath, $5,000.
Union Ave., 148 Fuß südl. von 31. Str., J. Mullany an M. J. Treacy, $2,500.
Lincoln Str., Nordwest-Ecke 50. Str., J. Hellweg an F. M. Hellweg, $8,000.
Newport Ave., 191 Fuß östl. von Seminary Ave., J. M. Taylor an H. B. Oppen, $3,500.
Sheffield Ave., 50 Fuß südl. von Grace Str., E. E. Dow an E. M. Bent $1,000.
Luebeck Str., 116 Fuß westl. von Robey Str., J. Opaska an die Allerheiligen-Gemeinde, $1,650.
Osborn Str., 24 Fuß südl. von Ohio Str., J. M. Duffey an M. Foley, $2,300.
Ogden Boulevard, 125 Fuß nördl. von Spaulding Ave., E. A. Cummings an W. Carroll, $1,510.
36. Str., 100 Fuß östl. von Gage Str., A. R. Shunley an J. A. Russell, $4 500.
Halsted Str., 144 Fuß südl. von Cornelia Ave., E. W. Bronielon an F. R. Warner, $4,500.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden gestern in der Office des County Clerks ausgestellt:

Stanislaw Stwnza, Anna Baitnicka, 22, 18.
Philipp Shields Sarah Carney, 22, 20.
Frank Pohl, Hattie Newill, 26, 30.
Fred Rohr, Amelia Dreger, 29, 23.
Edward Auer, Lizzie Wright, 29, 18.
Hermann Moll, Emma Kratz, 24, 25.
R. A. Wicks, J. Jensen, 32, 18.
Peter Kramer, Marie Huber, 35, 28.
C. Sherman, L. E. Paton, 25, 17.

Scheidungsklagen

wurden eingericht von Annie gegen William E. Morony, wegen grausamer Behandlung; Lars P. gegen Greta L. Carlsen, wegen Verlassens; Juliette gegen William H. Kronling, wegen Verlassens; Octavia gegen John E. Kilbey, wegen grausamer Behandlung und Ehebruchs; Martha gegen William Kerlin, wegen Trunksucht und grausamer Behandlung; John H. gegen Hannah Havill, wegen Verlassens.

Der Sänger.

Roman von Karl von Heigel.

(Fortsetzung.)

„Das freut mich, freut mich außerordentlich," sagte Aschau mit einem zärtlichen Blick auf die Spießvorrichtung. „Auch ich bin für den Spieß..." Er sah umher. „Die Küche ist sehr geräumig — fließendes Wasser — große Anrichte — Uhr über dem Herde ... Herr Hagemann, ich wette, Sie sind eine fine lame."

„Ich will mich nicht rühmen, aber — auf gute Küche halte ich allerdings."

„Das Thier nährt sich; der Mensch ißt; der Mann von Geist allein versteht zu essen."

Hagemanns Gesicht strahlte vor Vergnügen. „Mir aus der Seele gesprochen, und wenn ich mir bei näherer Bekanntschaft erlauben darf, Herrn Baron zu Tisch zu bitten —"

„Sehr liebenswürdig. Leider bin ich von früh bis spät außerordentlich in Anspruch genommen; indeß —" er klopfte Fritz Hagemann auf die Schulter, „wir werden näher bekannt werden! — Sie trinken Ihren Fruchtkaffee nicht selbst?"

„Niemals!"

„Nachdem ich Ihre Küche gesehen, bin ich überzeugt davon."

Sie gefielen sich gegenseitig, doch da kam die vornehme Gesellschaft, darunter eine russische Fürstin, und nahm den Hofmarschall für sich in Anspruch. Indeß blieb Hagemann nicht lange allein. Die Väter der Stadt erschienen, und dann schritt Siegfried Leisewitz mit dem Machtbewußtsein eines Herrschers an der Schutzwache vorüber in den Garten, schwenkte grüßend den Hut gegen den Hofmarschall, gesellte sich aber dann zu den Bürgerlichen. Denn seitdem er Fräulein Hagemann gesehen, gestern im Wagen, heute am Fenster, zog ihn alles, was zu Wörde gehörte, magnetisch an. Land und Leute, zumal der bidere Hagemann, mit dem er gestern bis spät in die Nacht in der „Sonne" gesessen hatte, gefielen ihm außerordentlich. Hinwieder hatte auch er die Herzen der Sonnenbrüder, wie sich die Stammgäste der Gastwirthschaft nannten, im Sturm erobert. Er war unerschöpflich in Schnurren und Schwänken, er konnte Negerlieder und Schnaderhüpfeln singen, den Csardas tanzen wie den Schuhplatler. Die Sonnenbrüder waren sonst gegen Fremde mißtrauisch und zugeknöpft, doch diesem Kauz widerstanden sie nicht. Sie verziehen ihm sogar das Kopfweh, mit dem sie heute erwacht waren, und die Frauen und Mädchen, als sie den Verführer der Gatten und Väter sahen, verziehen ihm auch.

Endlich erschien auch Emma. Sie trug einen mächtigen Rosenstrauß für die Prinzessin und glühte selbst wie eine Rose, da sie an der Seite ihres Vaters den Sänger erblickte. Hagemann, den das lange Ausbleiben Emmas und die nahe Ankunft seiner Mietherin, der Prinzessin, in Aufregung versetzten, stellte nicht der Tochter den Sänger, sondern dem Sänger die Tochter vor. Leisewitz verneigte sich vor ihr, wie er sich sonst nur bei einem Hervorruf gegen die fürstliche Loge verneigte. Emma sah auf die Rosen nieder, mehr schelmisch als schüchtern, denn sie dachte an die gestrige Unterhaltung mit dem Vater. Er war der beste, der klügste aller Väter, doch in Bezug auf ihren Geschmack täuschte er sich. Dann schlug sie die Wimpern auf, und die Blicke der zwei schönen Menschenkinder begegneten sich. Gleich darauf entstand eine Bewegung unter den Leuten auf der Straße, und Stenzel, der — heute im grünen Dienstfrack — auf dem Gartensöller stand, sah sich nach dem Hofmarschall um und streckte den Arm in die Höhe, was der Verabredung gemäß hieß: sie kommen!

Alle eilten dem Eingange zu, und die Adeligen rechts und die Bürgerlichen links bildeten eine Ehrengasse, denn der Viererzug durfte auf Befehl Ernas, die bei jedem Gedränge unruhig und ängstlich wurde, nicht einfahren. Sie stieg mit ihren Damen am Eingange ab.

Der erste Blick Ernas fiel auf die russische Fürstin. „Meine theure Fürstin," sagte sie auf französisch, „wie freue ich mich, Sie hier zu sehen!" Und Fragen und Antworten folgten einander wie Blitz auf Blitz, denn die beiden Damen kannten sich seit langem. Herr von Aschau hielt Emma an der Hand. „Hoheit," sprach er in einem günstigen Augenblick, „Fräulein Hagemann, die Tochter unseres Hauswirthes, bittet Ihre Hoheit, diese Rosen als Willkommensgruß gnädigst anzunehmen."

„Wie hübsch," sagte die Prinzessin und nahm die Rosen. „Sie verpflichten mich sehr; ich liebe Blumen —" sie sah das Mädchen an und setzte dann, einen Ton wärmer, hinzu: „wie alles Schöne! Ich finde Wörde sehr hübsch. Und beim ersten Schritt treffe ich eine Freundin und eine so liebliche Blumenspenderin. Ich werde Sie bitten lassen, mich zu besuchen." Und sie zog Emma sanft an sich und küßte sie auf die Stirn.

„Das Mädchen ist eine Schönheit," sagte Gräfin Casasola, die den neuesten und rothesten Sommerhut trug, „aber der geschlossene Hut kleidet sie nicht. Sie erinnert mich an die Klosterschule und an deutsche Romane."

Jetzt wurde die Prinzessin den Sänger gewahr. „Sieh da, Herr Leisewitz! Wie kommen Sie nach Wörde? Doch ja, Aschau hat mir von Ihrem Sommerplan schon vor längerer Zeit erzählt. Unterhalten Sie sich gut?" Sie fragte leichthin und blickte dabei schon auf die schwarzgekleideten Stadtherren. „Herr Bürgermeister Segeberg," stellte Aschau die Einzelnen vor, „Herr Fritz Hagemann — — —"

— — — — — — — — —

Der Empfang war vorüber. An einem anderen Tage würde Leisewitz über die kühle Ansprache der Prinzessin verstimmt oder zornig gewesen sein, heute indeß zuckte er nur die Schultern. „Was liegt daran? Ich bin überhaupt nur den guten Wördern zulieb in den Garten eingetreten." — Das war nun nicht richtig, denn Leisewitz trug einen schwarzen Gehrock und hohen Hut. Jedenfalls dachte er nicht mehr an die Prinzessin, als er Emma Hagemann durch das Gedränge der Straße führte; wie glücklich würde er gewesen sein, die Hand, die leicht auf seinem Arm ruhte, drücken zu dürfen; doch zum erstenmal fühlte er sich blöde. Als ihm Emma die Hand entzog, weil der Weg freier wurde, seufzte er, seufzte aufrichtig; es ging sich so wunderbar leicht mit diesem Druck auf dem Arm — man ging nicht, man schwebte!

„Die Prinzessin hat mich bezaubert," sprach Emma.

„Das beruht auf Gegenseitigkeit. Sie ist sonst sehr kühl; immer höflich, aber unnahbar."

„Ich beneide ihre Begleiterinnen dennoch."

„Sie brauchen Niemand in der Welt zu beneiden, liebes Fräulein," sagte er treuherzig, „am allerwenigstens jene. Da ist mein Freund, Herr von Aschau, der Herr mit dem rothen Backenbart, der sie vorstellte. Er ist Hofmarschall. Klingt das nicht hübsch? Und über Jahr und Tag ist er Excellenz. Das klingt noch hübscher. Unsereiner hat ja auch das eine oder andere Ritterkreuz" — er schielte auf die bunten Bändchen in seinem Knopfloch —„aber Freund Aschau hat Halsorden in allen Farben, hat sogar schon einen Stern; allerdings noch ohne Brillianten; aber über Jahr und Tag funkelt seine Brust wie ein Juwelierladen. Glauben Sie nun, daß ich mit ihm tauschen möchte! Nicht auf einen Tag, nicht auf eine Stunde! Denn das Köstlichste fehlt ihm: er ist nicht unabhängig.... In mancher Hinsicht sind wir Künstler vogelfrei. Der nächste beste Tintenverschwender kann mich in seinem Blatte herunterreißen. Aber ich bin auch frei wie der Vogel. Er singt sein Lied und fliegt dahin."

Und Siegfried rollte die Augen gen Himmel, zu den Möven, die allerdings keine Singvögel sind.

„Man sagt, daß die Prinzessin leidend sei?"

„Sie leidet hauptsächlich an Langeweile. Ihr Schloß Solitude ist auch eine Art Wahndorf."

„War Ihnen Wahndorf wirklich so schrecklich? Mein Vater hat mir Ihre Leiden erzählt. Uebrigens hatten Sie Gesellschaft — Herrn Lenz —"

„Lenz ist ein kreuzbraver Mensch, das lautere Gold — mein Freund — aber als Gesellschafter Null. Erstens war er von seinem Klavier, einem gräulichen Klimperkasten, nicht fortzubringen, sodann trägt er eine Liebe im Herzen." Leisewitz sah aus den Augenwinkeln auf seine Begleiterin.

„Man hört in Wörde alles," erwiderte sie ruhig, doch davon habe ich nichts gehört."

„Weil er in diesem Punkt ein Duckmäuser oder besser gesagt ein Spießbürger ist. Er liebt ohne Schwung. Ich, wenn ich liebte —

„Mit starker Hand, aus Norwegs Wäldern
Reiß' ich die höchste Tanne
Und tauche sie ein
In des Aetnas glühenden Schlund, und mit solcher
Feuergetränkten Riesenfeder
Schreib' ich an die dunkle Himmelsdecke:
N. N., ich liebe Dich!"

„Hallo, Siegfriedrich, alter Schwede, stopp!" rief Fritz Hagemann hinter ihnen. Das junge Paar blieb seufzend stehen.... Hagemann trug den neuen Hut in der Hand und einen rothen Striemen an der Stirn. Der Bürgermeister und Schiffsrheder Segeberg ging neben ihm: Gesicht und Hals hatten die Farbe einer gut angerauchten Meerschaumpfeife. Die übrigen Rathsherren waren zurückgeblieben und stritten sich über eine Brigg, die in weiter Ferne kreuzte.

„Kind," sagte Hagemann, „daß Du den Wilhelm heimgeschickt hast, kann ich Dir nicht verzeihen. Wozu hat man denn Wagen und Pferde! Freund Segeberg meint, da der Tag einmal angebrochen sei, sollten wir irgendwo vor Anker gehen. Ich bin für das Strandschloß, denn ich habe mir nun vornehme Welt genug gesehen. Wir lassen uns das Erkerstübchen aufschließen. Der Wind frischt auf, und unser Gast hat, wie er selbst behauptet, eine Million in der Kehle. Dort sitzen wir warm und fest, und Leisewitz braut uns ein leichtes Rothweinbowlechen wie gestern. Kind, das versteht er so gut wie singen."

„Und ich?"

„Welche Frage! Du trinkst mit."

„Aber Vater —"

„Na, unsern Bürgermeister zur Rechten und Deinen Vater zur Linken, bist Du wohl sicher genug vertäut. Und ich will, daß Du unter Fröhliche gehst, denn Fröhlichkeit steckt an. Leisewitz, fideles Haus, Du bist doch auch für Strandschloß und Bowle und ‚nach Hause geh'n wir nicht'?"

— — — — — — — — —

Prinzessin Erna war aus dem Innern des Landes gekommen; sie sah nichts von der See, bevor der Wagen auf Wördes Hafenplatz gelangte. Sie ließ halten, um den Anblick länger zu genießen. Das Bild war nicht großartig, aber anziehend: der freundliche Platz, der Hafen, Fischerboote, Jachten, die eine und andre Bark, im Ganzen wenig Schiffe, doch für Landratten Masten und Takelung genug, dann das breite unruhige Gewässer, auf dem sich schwanke Segel blähten, und endlich Fluth und Himmel in eins verschwimmend.

Währenddem waren die Wagen mit dem Gefolge angekommen, und Doktor Walter erkundigte sich nach Ernas Befinden. Sie war heiter und fühlte sich wohl. Darauf stieg der Arzt nicht mehr ein. Er habe eine Karte im Städtchen abzugeben und komme mit der Pferdebahn sofort nach.

(Fortsetzung folgt.)

Eine Statistik der Leichenverbrennungen.

veröffentlicht A. Siebert im Aerztlichen Zentralanzeiger, Beilage zum sanitarisch-demographischen Wochenbülletin der Schweiz. Danach fanden in Deutschland von 1878—1893 durch die drei Leichenverbrennungsöfen in Gotha, Heidelberg und Hamburg 1467 (von der Ziffer 1 im Jahre 1878 bis zu 251 anno 1893); in England 488; in Frankreich 14,872; in Schweden (von 1887—1893) 292; in Italien (von 1876 bis 1893) 2402; in der Schweiz (von 1889—1893) 172; im Ganzen in Europa 19,693; in Amerika (von 1876—1893) 2753 Feuerbestattungen statt. Auch über die Kosten einer Leichenverbrennung, die je nach den einzelnen Orten und Verbrennungssystemen in nicht unerheblichem Grade wechseln, hat Siebert Nachforschungen angestellt. In Gotha (System Siemens, Regenerativ mit Gasfeuerung) werden 100 Mark berechnet. In Heidelberg werden für eine erste Verbrennung 25 Mark verlangt; für jede unmittelbar folgende 10 Mark; in Hamburg kostet die erste Verbrennung 150, eine unmittelbar darauf folgende blos 5—6 Mark rc. — In Mailand, wo zwei Oefen in Betrieb stehen, ist eine Kremation nur mit 40—50 Francs zu bezahlen. Im Krematorium zu Zürich (System Bourry) werden für Mitglieder des Feuerbestattungsvereins als Gesammtkosten für eine Verbrennung 90 Francs erhoben; auf im Kanton Zürich Verstorbene trifft es 110, in der übrigen Schweiz Verstorbene 130 und auf Ausländer 180 Francs. Dazu kommen für Auswärtige noch die nicht unerheblichen Unkosten für den Leichentransport.

„Unmöglich, Herr Präsident"!

Unter dieser Spitzmarke theilt der Pariser „Figaro" folgende Anekdote vom Abend nach der Wahl des Herrn Felix Faure zum Präsidenten der Republik mit. Herr Faure war erst nach 8 Uhr aus Versailles nach dem Marineministerium zurückgekehrt, hatte in aller Eile gegessen und sich dann sofort an die Arbeit gemacht, um noch einige unter seiner Leitung im Marineministerium in Angriff genommene Angelegenheiten zu erledigen. Er gab vorerst seinem Sekretär den Auftrag, den nächsten Tag bei dem Bankier Lehideux 25,000 Frs. zu holen, von denen 20,000 für die Armen von Paris und der Rest für die Hilfsbedürftigen der Hafenstädte bestimmt waren. Dann wandte er sich an einen Direktor des Ministeriums: „Sie werden die nöthigen Weisungen ertheilen, damit den Mannschaften der Flotte doppelte Ration verabreicht werde." — „Das ist unmöglich, Herr Präsident!" — „Warum unmöglich!" — „Sie können Ihr neues Amt nicht mit einer Ungesetzlichkeit beginnen und dies wäre eine. Sie sind nicht mehr Minister und als Präsident haben Sie nicht das Recht, eine Ausgabe anzuordnen." — Herr Felix Faure mußte das einsehen und so war es Herr Dupuy, der Tags darauf als interimistischer Marineminister den Flottenmannschaften die doppelte Ration gewährte.

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt,
sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit. Nervöser Kopfschmerz. Uebelkeit. Alpdrücken. Appetitlosigkeit. Hitze. Blähungen. Kurzathmigkeit. Gelbsucht. Reizbarkeit. Kolik. Allgemeine Seitenstechen. Schwäche. Verdrossenheit. Heißer, wirbelnder Kopf. Unverdaulichkeit. Dumpfer Kopfschmerz. Erbrechen. Schwindel. Belegte Zunge. Kraftlosigkeit. Leberstarre. Herzdrücken. Leibschmerzen. Nervosität. Hämorrhoiden. Schwäche. Müdigkeit. Blässe. Verdorbener Magen. Gastrischer Kopfschmerz. Sodbrennen. Kalte Hände u. Füße. Schlechter Geschmack im Munde. Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. Krämpfe. Herzklopfen. Rückenschmerzen. Blutarmuth. Schlaflosigkeit. Ermattung.

Jede Familie sollte
St. Bernard Kräuter-Pillen
vorräthig haben

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis 25 Cents die Schachtel, nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für $1.00; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von ddj

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

Geheilt

werden mit unserem unübertrefflichen **elektrischen Gürtel,** wenn die Anweisungen befolgt werden, alle chronischen Krankheiten, wie Nervenschwäche, Rheumatismus, Nieren, Leber und Magenleiden, auch Blutvergiftung, Dyspepsie, sowie alle Frauenkrankheiten. Der berühmteste Arzt dieses Jahrhunderts **Dr. Kußmaul** machte schon vor langen Jahren in seinen Schriften darauf aufmerksam, daß Elektrizität, richtig angewandt, das beste Heilmittel ist, und er selbst hat es mit erstaunenswerthem Erfolg angewandt hat. Wollt Ihr gesund werden, dann kauft Euch unseren unübertrefflichen elektrischen Gürtel, der allen Ansprüchen Genüge leistet und sicher hilft, wo alles andere fehlschlägt. **Kommt und überzeugt Euch. Konsultation frei.** Deutscher Arzt; deutsche Verkäufer in der Office, um Euch den einzig wirklichen elektrischen Gürtel zu verkaufen. — Stunden täglich von 9 Morgens bis 8 Abends; Sonntags von 10—12 Morgens. 10agdbssm

THE SUCCESS,
Zimmer 600, 112 Dearborn.

DR. KUECHLER,
Deutscher Zahnarzt,
413 Milwaukee Av., Ecke Carpenter St.
Schonende, reelle Behandlung bei billigsten Preisen. Zahnziehen und Füllungen jeder Art schmerzlos. Gute Zähne $5. Zähne ohne Platte in bester Ausführung. **Sonntags offen.** —29aug

Dr. SCHROEDER.
Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue, nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. — Sonntags offen. 15olj

Dr. Paul Steinberg, Zahnarzt.
No. 332 E. North Ave.,
ist von **Europa** zurückgekehrt. mmf

Wenn andere fehlschlagen, konsultirt

DOCTOR SWEANY,
früher in Philadelphia, Pa.; Graduirter der besten medizinischen Universitäten der Welt; mit langjähriger Erfahrung in den ersten Hospitälern im Osten und jetzt bekannt als
Chicagos bedeutendster und erfolgreichster Spezialist
wegen seiner wunderbaren Heilungen aller chronischen, nervösen und geheimen Krankheiten der Männer und Frauen. Schnelle und vollständige Heilung in allen übernommenen Fällen garantirt.

Katarrh der Kehle, Lungen, Leber, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, alle Krankheiten des Magens und der Eingeweide.

Nieren und Harnorgane Schwacher Rücken, Schmerzen in der Seite, im Unterleib, in der Blase. Bodensatz im Urin, rother oder weißer Gries, schmerzhaftes und häufiges Harnen, Brights Krankheit, Blasenkrankheiten.

Geheime Krankheiten, Eiterg, Strikturen, **Gonorrhoea,** Blutvergiftung, Hydrocele, Varicocele, Gereiztheit, Anschwellungen, schwache Organe, Hämorrhoiden, Fisteln, Bruch.

Verlorene Manneskraft und alle begleitenden Leiden bei **jungen und älteren Männern.** Die schrecklichen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, wie Entkräftung, **nervöse Schwäche,** nächtliche Ergüsse, erschöpfende Entleerungen, Flauen, Muchlerabeit, Verlust der Energie, körperliche und geistige Schwäche.

Damen welche an irgend einer der vielen ihnen eigenthümlichen Krankheiten leiden schnellstens geheilt. Konsultirt ihn.

DR. F. L. SWEANY, 323 State Str., Ecke Congreß, Chicago, Jll. 7nomifij

Schuldig oder Nicht schuldig?

Neun unter jeden zehn Männern bekennen sich der Uebertretung der Naturgesetze schuldig. „Die Unwissenheit der Jugend" ist ihre Entschuldigung. Die Natur aber entschuldigt nie, einerlei wie jung, unwissend oder gedankenlos der Uebertreter sein mag. Was man säet, wird man ernten. Die Gewohnheit der Onanie oder Selbst-Befleckung ist eine schreckliche Sünde gegen die Natur und verursacht stets die schlimmsten Folgen. Die einzige Rettung vom unausbleiblichen Ruin ist gründliche, wissenschaftliche Behandlung. Das geschwächte Nerven-System muß gestärkt und neu aufgebaut werden, dem Gehirn neue Nahrung und dem ganzen System neue Lebenskraft zugeführt werden. Meine neue Behandlungs-Methode thut alles dies und ist daher Eure einzige Rettung. Klares Denken, reines Blut, kräftige Nerven, neue Energie und Thatkraft, vollkommene Manneskraft, ein klares Auge, erneuerte Gesundheit werden rasch und gründlich durch diese Methode erlangt. Alle Emissionen, unnatürlichen Verluste hören auf. Samenschwäche, Impotenz, allgemeine Körper- und Nervenschwäche mit all ihren mannigfaltigen Symptomen vollkommen und dauernd geheilt. Habt Ihr Euch von Quacksalbern behandeln lassen oder werthlose Patent-Medizinen genommen und seid nicht geheilt worden? Schreibt mir vertrauensvoll und Ihr könnt Euch auf ehrlichen Rath und sichere Hilfe verlassen. Konsultirt einen **deutschen Spezialisten,** welcher Euch Heilung **garantirt.** Verzögerung bringt Gefahr, bald mag es zu spät sein. Einerlei wer Euch erfolglos behandelt hat, ich garantire Euch rasche Besserung und gründliche Heilung oder Ihr erhaltet Euer Geld zurück!

Briefliche Behandlung

meine Spezialität. Kur garantirt oder keine Bezahlung. **Fragenliste, beglaubigte Heilungs-Atteste, ehrlicher Rath frei!** Alle Privat-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten kurirt. **Strengste Verschwiegenheit.** Adressirt: 6augddbsw

DR. G. H. BOBERTZ,
Merrill Block, DETROIT, Mich.

Private, Chronische, Nervöse Leiden,

sowie alle **Haut-, Blut-** und **Geschlechtskrankheiten** und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, **Nervenschwäche, verlorene Manneskraft** und alle **Frauenkrankheiten** werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des **Illinois Medical Dispensary** behandelt und unter **Garantie** für immer kurirt. dll,didjabw

Elektrizität muß in den meisten Fällen angewandt werden, um eine **völlige** Kur zu erzielen. Wir haben die größte elektrische Batterie dieses Landes. Unser Behandlungspreis ist sehr billig. — **Consultationen frei.** Auswärtige werden brieflich behandelt. — Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12. Adresse

Illinois Medical Dispensary,
183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

KIRK Medical Dispensary
371 Milwaukee Ave.,
Ecke Huron Str.
Spezial-Aerzte für Haut- und Geschlechts-Krankheiten, Syphilis, Männerschwäche, weißen Fluß, Mutterleiden und alle chronischen Krankheiten.
Behandlung $5.00 per Monat
(inkl. Medizin).
Officestunden: 9 bis 9 Uhr. Sonntags 10 bis 3 Uhr.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter **Garantie,** alle **geheimen** Krankheiten der Männer, **Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, alte** offene Geschwüre und Wunden, **Knochenfraß** rc. **Asthma** und **Katarrh positiv geheilt. Neue Methode, absolut unfehlbar,** habe in **Deutschland Tausende geheilt. Keine Athemnoth mehr.** Behandlung, inkl. Medizinen, nur
Drei Dollars
den Monat. — **Schneidet dies aus.** — **Stunden:** 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bw

DR. VAN DYKE,
der berühmte Spezialist, **garantirt Heilung** für alle Haut- und Blut-Krankheiten, Finnen, Geschwüre im Gesicht und Körper, alte geheimen Krankheiten, oder **Geld zurückerstattet. Mannbarkeit** bei jungen und mittelalterigen Männern **durch Elektrizität wiederhergestellt.** Entleerungen rc. **Krankheiten von Frauen eine Spezialität.** Schmerzen im Rücken, Gebärmutter-Vorfall, Leucorrhoea, Geschwüre, Tumors, Krebs rc. dauernd geheilt. Konsultation unentgeltlich. 96 STATE STR., Zimmer 330. Sprechstunden 10—1 und 2—8. 2jlddj

OPTICAL INSTITUTE 99 E. RANDOLPH ST. WATRY SCIENTIFIC OPTICIAN Opern-Gläser,
Goldene Brillen, Augengläser und Ketten, Lorgnetten, bwsddj
LATERNA MAGICAS und BILDER-MIKROSKOPEN etc.
Größte Auswahl — Niedrigste Preise.
N. WATRY, deutscher Optiker, 99 E. Randolph Str.

Dr. J. KUEHN,
(früher Assistenz-Arzt in Berlin).
Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten.—Office: 78 State Str., Room 29.—**Sprechstunden:** 10-12, 1-5, 6-7; Sonntags 10-11. 20oddj

DIPHTHERIA
sicher kurirt, wenn zeitig geschickt; keine Todesfälle. **Wassersucht** erfolgreich behandelt. 27jlimsddo
Dr. L. v. KALCKSTEIN,
453 Southport Ave. Tel. L. V. 222.

BRÜCHE

geheilt durch das Dr. Owen
Elektrische Bruchband.

Unsere neueste Erfindung verbindet bei streng wissenschaftlicher Construction **Nützlichkeit mit Bequemlichkeit. Wirksam, dauerhaft und unschätzbar.**

Ein milder, andauernder elektrischer Strom wird direkt nach der Bruchstelle geleitet, und so die getrennten Theile gestärkt und zusammengehalten.

Allen Bruchleidenden wird gerathen, sich Auskunft über unsere Methode zu verschaffen. **Wir garantiren, daß der elektrische Strom** beständig gefühlt wird und glauben, daß jeder Bruch, wenn irgendwie heilbar, durch unsere Vorrichtung geheilt wird. **Auskunft wird frei ertheilt.** Unsere **„Abhandlung über Brüche"** in deutscher Sprache ist unentgeltlich in unserer Office zu haben, während der Geschäftsstunden Wochentags 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends und Sonntags Vormittags von 10—12 Uhr.

Das größte Etablissement der Welt für elektrische Heilmittel.

THE OWEN ELECTRIC BELT & APPLIANCE CO.,
209 State Street, Chicago, Ill.

Keine Furcht mehr vor dem Stuhle des Zahnarztes.

Wir ziehen Zähne bestimmt ohne Schmerz; kein Gas und keine Gefahr. Volles Gebiß $6; keine besseren zu irgend einem Preise. Goldkronen und Bridgearbeit eine Spezialität. 20-karat. Goldplatten $30. Wir garantiren sie passend oder keine Bezahlung.
10 Prozent Discount werden allen Mitgliedern der Arbeiter-Unions und ihren Familien erlaubt. Zahnausziehen frei, wenn andere Arbeit gethan wird. Wir geben $1000, wenn Jemand mit unseren Preisen und Arbeit konkurriren kann. Gold-Füllung 50c aufwärts. **Offen Abends und Sonntags.** Sprecht vor und Ihr werdet Alles finden wie annoncirt.

NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str.
Tel. Main 2895.

Kommt und laßt Euch früh Morgens Euere Zähne ausziehen und geht Abends mit neuen nach Hause. — Volles Gebiß $6. 16jpddjdw

Manneskraft wieder hergestellt.

Geschlechtskrankheiten geheilt.

Der Keim des Todes wird in manches junge, frisch pulsirende Leben durch Ansteckung und jugendliche Verirrungen gelegt. Eine Kur-Methode, die sich in den verzweifeltsten Fällen stets glänzend bewährt hat, ist in dem gediegenen Buche **„Der Rettungs-Anker"** niedergelegt. Hilfesuchende sollten es zu ihrem Selbstschutz nicht versäumen, dasselbe zu lesen, ehe sie sich durch schwindelhafte Anzeigen der zahlreichen Quacksalber verleiten lassen ihr Geld, worauf diese nur spekuliren, zum Fenster hinaus zu werfen. Das Buch, 45. Auflage, 250 Seiten mit 40 lehrreichen Bildern und einer Abhandlung über kinderlose Ehen und Frauenkrankheiten, wird für 25 Cents in Postmarken, sorgsam, in einem unbedruckten Umschlag verpackt, frei versandt. Adresse: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungsanker" ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Herm. Schimpfky, 282 E. North Ave.

Manneskraft

leicht, schnell und dauernd wieder hergestellt.

Schwäche, Nervosität, Kräfteverfall und alle Folgen von Jugendsünden, Ausschweifungen, Ueberarbeitung u. s. w. gänzlich und gründlich beseitigt. Jedem Organ und Körpertheil wird die volle Kraft und Stärke zurückerstattet. Einfaches, natürliches Verfahren, keine Magenmedicin. Ein Fehlschlag ist unmöglich. Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung wird per Post frei versandt. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow, 822 Broadway, New York.

Schwache, nervöse Personen,

gequält von Gewissensbissen und schlechten Träumen, gepeinigt von Rücken- und Kopfschmerzen, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Unentschlossenheit, Trübsinn und erschöpfenden Ausflüssen, erfahren aus dem **„Jugendfreund"**, auf welch' einfache, billige Weise **Geschlechtskrankheiten und Folgen der Jugendsünden** geheilt und die volle Gesundheit und der Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren und neue Medizinen. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der **„Privat Klinik und Dispensary,"** 23 West 11. Str., New York, N. Y.

Brüche.

Meine Bruchbänder übertreffen alle anderen. Heilung erfolgt positiv im schlimmsten Falle. Sowie alle Apparate für Verkrüppelungen des Körpers, Gummistrümpfe, Leibbinden rc. Alles zu Fabrikpreisen vorräthig beim größten deutschen Fabrikanten Dr. ROB'T WOLFERTZ, 60 Fifth Ave., Spezialist für Brüche und Kruppel. — Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Katalog auf Verlangen frei zugesandt. 25jllj

Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Borsch 103
Optikus, E. ADAMS STR.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH, 103 Adams Str.,
gegenüber Post-Office.

Keine Kur, Keine Zahlung | Dr. KEAN
Specialist.
Etablirt 1884.
159 S. Clark Str.......Chicago.

Dr. Rudolph Menn
hat seine Praxis wieder aufgenommen. **Wohnung:** 547 N. Clark Str. Stunden 8—10. Tel. N. 498. **Office:** New Era Bldg., Ecke Halsted Str., Blue Island Ave. und Harrison Str. Stunden 2—4. Tel. West 1055. 3auglm

Die besten u. billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

J. M. CARROLL & CO.,

469, 471 & 473 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

SPEZIAL-VERKAUF AM MONTAG

von Schnittwaaren, Teppichen, Schuhen und Groceries.

Großer Eröffnungsverkauf von Herbstwaaren.

Schnittwaaren.

Graue Merino-Männerhemden und -Unterhosen, regulärer Preis 35c, Montag..	17c
Balbriggan-Unterhemden und -Hosen für Männer, die 25c Qualität, Montag........	15c
Ungebügelte weiße Männerhemden, leinener Busen, die 50c Sorte, Montag.......	21c
Seidene Scarfs für Männer, werth 25c, Montag................	10c
Echtschwarze Damenstrümpfe, die 10c-Qualität, Montag, das Paar.......	5c
Weiße Muslin Damen-Unterröcke, besäumt und tucked, werth 50c das Stück, zu...	24c
Gebügelte Percale Damen-Waists, die $1 Qualität, Montag das Stück........	50c
Braun und grau gemischter Shaker Flanell, werth 12½c die Yd., Montag..........	6¾c
Weißer Domett-Flanell, werth 6c die Yd., Montag................	3½c

Teppiche.

Halbwollene Ingrain-Teppiche, neue Herbstmuster, regulärer Preis 50c die Yard, Montag................	29c
Der besten extra Super, reinwollenen Ingrain-Teppiche, die reguläre 75c Qualität, Montag................	48c
Schottische Body Brussels-Teppiche, neue Entwürfe, werth 75c, Montag	39c
Feine Tapestry-Brussels, in neuen Mustern, werth $1.00 die Yard, Montag........	58c
Eine Partie von 6 Fuß Fenster-Rouleaux, auf guten Federrollen, werth 20c das Stück, Montag zu......	9c
100 Paar volle Größe doppelte graue Blankets, werth 75c das Paar, Montag zu..	39c
250 feine Sateen-Comforters, mit weißer Watte gefüllt, werth $1.75 das Stück, Montag zu..............	98c

Großer Rester-Verkauf am Montag.

Rester von schwerem ungebleichtem Muslin zu..................	3c
Rester von feinem 36zöll. gebleichtem Muslin zu..................	4c
Rester von bestem schwarzen Kattun mit weißen Tupfen und geblümt zu................	3c
Rester von Indigo blau gemusterten Kattunen zu..................	3c
Rester von yardbreitem indigoblauem deutschen Kattun, die 12½c Waare, zu..............	7c
Rester von besten Kleider-Ginghams und Flannelettes, werth 12½c die Yard, zu...........	5c

Spezial-Verkauf am Montag von neuen **Herbst-Kleiderstoffen.**

Groceries.

Fancy Tafel-Syrup, ½-Gal.-Krug..................	21c
Große 12c Pies, frisch gebacken..................	5c
Supreme Cal. Schinken, das Pfd..................	7½c
Washburnes Superlative Mehl, das Faß.........	$3.75
Fancy Patent-Mehl, 10 Pfd. für..................	20c
Hires Root-Beer, die Flasche..................	10c
Fancy K. K. K. K. norwegische Häringe, 2 für..............	5c
Fancy holländische Häringe, 3 für..................	5c
Lenor Seife, das Stück..................	3c
5 Pfund Sack Tischsalz..................	2½c
Fancy Graham Mehl, 10 Pfund für..................	19c
Buttermilch-Seife, Schachtel mit 3 Stücken......	8c
Tafel-Jelly, 5 Pfd. Steinkrüge...........	16c
No. 1 Creamery Butter, das Pfd..................	18c
Sugar Corn, 2 Pfd. Büchse..................	4c
Solid Pack. Tomatoes, 3 Pfd. Büchse..................	6c

Schuhe.

Tuch-Slippers für Damen, werth 50c das Paar—Montag................	19c
Dongola-Slippers für Damen, werth 85c—Montag das Paar	50c
Riemen-Sandalen-Slippers für Damen, werth 75c—Montag..............	48c
Feine lohfarbige Männerschuhe, breite und spitze Zehen, werth $2.00 das Paar, zu	$1.25
Lohfarbige Mädchen- und Kinderschuhe u. Slippers, werth von $1.25 bis $2 das Paar, Eure Auswahl zu.........	98c

HANSON PARK!!

Großer freier Ausflug mit Musik

— nach dem beliebten und herrlichen —

HANSON PARK

6½ Meilen vom Courthaus, 2½ Meilen innerhalb der Stadt, in der 27. Ward gelegen.

Jeden Samstag Nachmittag um 2 Uhr

mit der Lake Str.-Hochbahn. Abfahrt von Ecke Madison und Market Str., und

Jeden Sonntag Nachmittag um 1:30 Uhr,

mit der Chicago, Milwaukee & St. Paul Ry. vom Union Depot, Ecke Adams und Canal Str.

Es sind nur noch wenige Lotten in Grand Ave. und Central Park Ave.-Subdivision übrig geblieben. Wir haben uns deshalb entschlossen, um mit denselben aufzuräumen, eine Preisermäßigung eintreten zu lassen, die Euch veranlassen sollte, sofort dort zu kaufen. Wir verpflichten uns, Euch gegen eine Anzahlung von 20 Proz. Häuser nach Eurem eigenen Geschmack zu bauen, und rechnen wir den Betrag Eurer jetzigen Rente als monatliche Abzahlung, so daß Ihr die Eigenthümer Eurer Häuser werdet, ohne die Bezahlung derselben zu fühlen. Die Zinsen des ersten Jahres werden Euch nicht berechnet. Darum kommt sofort!! Und sichert Euch diese letzte Gelegenheit. Hanson Park ist jetzt unstreitig die schönste und best gelegene Vorstadt von Chicago. Kirchen und Schulen sind vorhanden, blühende Fabriken gewähren Euch Arbeit. Elektrische Straßenbahn ist jetzt im Betrieb.

Freie Exkursion-Tickets sind während der Woche in unserer Office oder eine halbe Stunde vor Abgang des Zuges von unseren Agenten mit weiß-roth-blauen Badges zu haben. Für weitere Einzelheiten wende man sich an:

SCHWARTZ & REHFELD,

151-153 WASHINGTON STR., 92-94 LA SALLE STR.

Tickets für Exkursionen zu haben bei unseren Agenten: 2mdosabw

SIEGFRIED BLUM,	624 Sedgwick Str.	ALBERT GRUNEWALD,	248 Mohawk Str.
ALBERT POLLAK,	174 Fremont Str.	KONRAD RICKER,	626 W. 18. Str.
LOUIS GROTH,	833 Washtenaw Ave.	ANDREAS SCHULZ,	533 W. 16. Str.
CARL STRICK,	129 Schiller Str.	JOHN BAUMGARTNER,	77 W. Indiana Str.

92 La Salle Str. werden die billigsten Billete verkauft —in— **Zwischendeck u. Cajüte** —bei—

A. Boenert & Co.

Passagier-Beförderung über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Southampton, London ꝛc.

Oeffentliches Notariat, Erbschaftssachen, Vollmachten, Kollektionen prompt besorgt.

Kaiserlich Deutsche Reichspost Post- u. Geldsendungen 3mal wöchentlich.

Wer eine Reise nach Europa zu machen gedenkt, oder wer Verwandte von drüben nach hier kommen lassen will, sollte nicht verfehlen, bei uns vorzusprechen.

Deutsche Münzsorten ge- und verkauft.

Man beachte: bw

92 La Salle Str.

Arthur Boenert, Notar.

TOWN LAKE.

Prompte, zuverlässige Feuerversicherung, Schiffskarten nach und von Deutschland, **Geldanleihen** und **Grundeigenthum**, konsularisch beglaubigte **Vollmachten, Einziehen von Erbschaften** schnell und billig.

Registrirtes öffentliches Notariat. Rath und Auskunft ohne Kosten.

☞ Sonntags offen den ganzen Tag.

ARNOLD LUETGERT, 6017 JUSTINE STR. Mdysalj

Schiffskarten

von und nach Europa über: Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Havre, Stettin, Paris.

Große Preisermäßigung. Erbschaftssachen, Vollmachten, prompt und billig erledigt. Spar-Einlagen verzinst.

KEMPF & LOWITZ, General-Agentur, 155 E. WASHINGTON STR. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Zither-Unterricht

wird in **Rahns Zither-Akademie,** 765 Clybourn Ave., Ecke Perry Str., in gründlicher Weise ertheilt. Für fünfmaligen Unterricht in der Woche sind im Ganzen nur 50 Cents zu zahlen. Großartiger Erfolg! Weit über 200 Schüler besuchen die Anstalt. Zithern werden für die Anfangszeit unentgeltlich geliefert. Besuchet die Probe-Konzerte der Zitherschüler Sonntags. Nachmittags 3 Uhr, in der Akademie. Eintritt frei. 4ja

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co., 175—181 S. CANAL STR., Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. dsjbw

(Original-Korrespondenz der „Abendpost.")

New Yorker-Plaudereien.

Bedrängte Mimen. — Warum sich die Schauspielerei so schlecht bezahlt. — Zu viel Dilettanten! — Die „Society-Actreß" und der Preis-Boxer auf der Bühne. — Jeder Champion ein „Star." — Was die Theaterschulen sündigen. — Selbst die Balletratten zittern. — Verrätherische Hündchen.

New York, 22. August 1895.

Nichts ist so rührend komisch wie die felsenfeste Ueberzeugung des Amerikaners, daß die günstigen Verhältnisse unseres Landes, welche theilweise ja noch immer vorhanden sind, durch sein ureigenes Verdienst geschaffen wurden und daß es in alle Ewigkeit so bleiben wird. Kein Mensch wird ihm das ausreden, am allerwenigsten der verhaßte „Fremde". Und doch nähern wir uns rapide europäischen Verhältnissen, besonders was unsere materielle Lage anbetrifft, und eines schönen Tages, wenn auch bei uns Alles wird hübsch übervölkert sein, werden wir auch ohne Militarismus u. s. w. genau so in der Tinte sitzen wie unsere Nachbarn drüben. Wer die Augen offenhält, kann die Anzeichen hierfür und die allgemeine Wandlung der Dinge zum Schlechteren allenthalben sehen. Berufsarten, welche früher ein rasches, leichtes und gewinnbringendes Vorwärtskommen garantirten, sind jetzt unfruchtbar geworden und bezahlen sich schlecht oder gar nicht. Solcherlei Klagen kann man auf Schritt und Tritt hören und zu denjenigen, welche dieses Klagelied mitsingen, kann der amerikanische Schauspieler gerechnet werden.

Auch er vermochte wie der Angehörige so manches andern Berufes durch Jahre hindurch vornehm die Nase zu rümpfen über den europäischen Kollegen, was sein Verdienst anbetraf. Im Verhältniß zu den Kollegen von drüben wurde er glänzend bezahlt und wird es in gewissen Fächern noch heute. Aber im Allgemeinen hat Das aufgehört und er muß, wie Schiller sagt, so gut mit der Gegenwart geizen, wie andere Leute. Beweis: mehr als 3000 Schauspieler und Schauspielerinnen sind in der letzten Saison ohne Stellung gewesen. Aus dem einfachen Grunde, weil das Angebot die Nachfrage heutzutage unendlich übersteigt. Auch für solche Zahlen sind schlechte Zeiten, wie wir sie hatten, verantwortlich, jedoch nur bis zu einem gewissen Maße, denn die Menge der stellungslosen Mimen ist auch in guten Zeiten stetig gewachsen.

Aber woher kommt nur dieses erschreckend wachsende Angebot? In erster Linie von den zahllos Unberufenen, die heutzutage dem Berufs-Schauspieler in's Handwerk — beinahe hätte ich gesagt: in die Kunst — pfuschen. Diese Unberufenen bilden für den Helden und die Heldin der Bretter eine furchtbare Konkurrenz. Sie sind es, die ihm die Butter vom Brode nehmen und den Champagner aus dem Glase. Der Schrecklichste der Schrecken in dieser Beziehung ist die sogenannte society actress, welche die letzten Jahre geschaffen haben. Seit Elisa Proctor Otis, Lillie Langtry, Mrs. Potter u. s. w. aufgetreten sind, mehrt sich die Zahl reicher Damen, die's gar nicht nöthig haben und trotzdem nach den Lorbeeren der Bühne lechzen, in geradezu unheimlicher Weise. Talent haben sie selten, aber dafür um so mehr Geld, um das Vergnügen auszuhalten bis es sich bezahlt, und auf die Dauer bezahlt sich's. In Sachen der wahren Kunst sind wir ja noch so zurück hinter Europa, daß sich hier auch für die schreiendste Talentlosigkeit noch ein Publikum findet, wenn die letztere nur irgendwie sensationell aufgetischt wird und mit der richtigen Reklame.

* * *

Ein nicht minder gefährlicher Konkurrent für den Mimen ist der entsetzliche Amateur-Schauspieler beiderlei Geschlechts. Derselbe greift in höchst bedenklicher Weise um sich. Kein Verein, der nicht seine eigene Schauspiel-Truppe hat. Und wo noch kein Verein vorhanden ist, wird derselbe zum Zweck des Theaterspielens eigens gegründet. Gerade in den feinen Kreisen wird heutzutage gemimt, daß die Kulissen wackeln. Und dabei keineswegs umsonst, sondern nur zu oft für recht theueres Geld, sei es nur für Wohlthätigkeit. Auch das entzieht dem Berufs-Schauspieler das Geld und das Interesse des Publikums.

Neben diesen mehr harmlosen Amateurs sind es noch andere, mit denen nicht gut Kirschen essen ist. Das sind die Klopffechter und sonstige zweifelhafte Persönlichkeiten, die sich der Bühne zuwenden und Geld in Hülle und Fülle verdienen. Kein Champion, sei er „Heavy-weight" oder „Feather-weight", der nicht als „Star" seiner eigenen Truppe über die ganzen Vereinigten Staaten reist und für den wahren Schauspieler sowohl ein böser Konkurrent als auch ein Schandfleck „for the profession" ist.

Diese ganz buntgemischte Gesellschaft würde der Mime jedoch gern in den Kauf nehmen, wenn er dafür einen einzigen Vampyr loswürde — den Zögling der sogenannten Theaterschule. Den letzteren haßt er wie einen Salär-Abzug. Zur Zeit wimmelt New York von diesen Theaterschulen. Dieselben sind zu einer „Nuisance" geworden, wie die Musik-Konservatorien. Genau wie in den letzteren nehmen die gewissenlosen Direktoren als Zögling auf, was ihnen unter die Finger kommt. Des Geldes wegen wird dem blutigen Dilettanten und der ebenso blutigen Dilettantin vorgelogen, daß sie Talent hätten und daß ihnen später vom Direktor Stellungen an ersten Bühnen verschafft werden. Nach oberflächlicher Vorbereitung wird dann die frisch ausgebrütete künftige „Größe„ auf die Theater-Direktoren und das Publikum losgelassen. Der Theater-Direktor ist weit entfernt, sich darüber die Haare auszureißen. Im Gegentheil — der Neuling kommt meist aus guter Familie, sieht gut aus, ist in feinen Kreisen bekannt und nimmt mit Entzücken $20 die Woche, während der Berufsschauspieler $50 und mehr verlangt. Also 'rauf mit ihm auf den Thespiskarren! Es bezahlt sich. Talent? Wie schon weiter oben gesagt: wer fragt in dem guten, ungebildeten Publikum mit dem mangelhaften Kunst-Geschmack und der kindlichen Genügsamkeit viel nach Talent? Man sehe sich doch einen Herbert Kellow an, oder einen John Drew oder wie sonst die „berühmten" Salonhelden unsrer Bühne heißen mögen. Ein Paar Lackstiefel, tadellos geknisste Hosen, tadellose Kragen und Manschetten, ein schön frisirtes Haupthaar und dann irgend eine besondere Nase, Augen, Mund oder sonst Etwas — das ist das Talent des „Berühmten", der dem Direktor Gold werth ist. Also thut's irgend ein hübscher Dilettant oder eine Dilettantin, die mit Schönheit gesegnet ist, doch gerade so gut! Die höchst einfache Folge davon ist, daß die Saläre der Berufs-Schauspieler stetig heruntergegangen sind und noch immer heruntergehen, daß immer mehr von ihnen stellenlos werden und die scheußlichste Mittelmäßigkeit die Talentvollen immer mehr verdrängt, um die Plätze der letzteren einzunehmen.

Das erstreckt sich sogar bis auf die allerunbedeutendsten Stellungen an der Bühne: die Choristen und Statisten, besonders diejenigen weiblichen Geschlechts. Seitdem die möglichst unverhüllten weiblichen Reize auf der Bühne eine so große Rolle zu spielen angefangen haben und oft theuer bezahlt werden als Talent oder auch nur das bescheidenste Können, drängen sich die bühnentollen Mädchen aus ganz anständiger Familie in Schaaren zur Bühne um mit ihrer Schönheit Geld zu machen und ein lustiges Leben zu führen — zum Entsetzen einer gewissen Klasse pikanter Dämchen, welche den Chor und das Ballett bisher als ihre ureigenste Domäne und als Mittel zum Zweck zu betrachten pflegten. Leicht genug ist das Eindringen den Dilettanten auch hier gemacht. Denn der Direktor, der sie anstellt, muthet ihnen nicht mehr, wie das früher war, zu, ihre Figur zu zeigen, sondern er studirt einfach die Hand. Ist dieselbe nicht zu lang, voll und mit kleinen Grübchen geziert, so weiß er sofort, daß die Figur dementsprechend ist und stellt sie in seiner Truppe an. Das ist eine fast unfehlbare Methode und genügt vollkommen.

H. Urban.

Deutschland und England.

Der dieser Tage auszüglich wiedergegebene Artikel des „Standard" findet in der Berliner Presse weitgehende Beachtung, weil man annimmt oder doch für möglich hält, daß er Ansichten des neuen Kabinets ausdrücke. Der in dem Artikel zu erkennende Versuch, die deutsche Politik englischen Interessen dienstbar zu machen, wurde — wie schon der Telegraph mittheilte — von mehreren Blättern sehr ausgibig zurückgewiesen und dies dürfte ungefähr den Eindruck wiedergeben, den die Ausführungen des „Standard" auch an nicht journalistischer Stelle gemacht haben. Die „National-Ztg." sagt.

„Wenn der Artikel wirklich Gedanken des Kabinets Salisbury ausdrücken soll, so würde der endliche Sturz des Kabinets Rosebery sehr viel von seiner möglichen Bedeutung für die Gestaltung der deutsch-englischen Beziehungen einbüßen. In Deutschland hat die radikalliberale Regierung bei ihrem Scheiden den Eindruck hinterlassen, daß deren Nachfolger recht Vieles, was jene verdorben, gut zu machen hat, wenn er jenen Eindruck verwischen oder auch nur abschwächen will. Statt dessen erlaubt sich der „Standard" den deutschen Kaiser und die deutsche Nation in hochmüthigster Weise zu schulmeistern und zurechtzuweisen, daß sie der Rosebery'schen Regierung gegenüber nicht die nöthige Hochachtung und Gefolgstreue bewahrt haben und ihnen vorzuschreiben, wie sie diese schwere Sünde wieder gutzumachen hätten. Was soll man zu der Ueberhebung sagen, mit welcher das Blatt nicht nur dem deutschen Kaiser sozusagen eine Liste seiner Verpflichtungen gegen England vorzulegen wagt, durch deren Unterzeichnung er sich Englands Verzeihung zu erwerben habe, sondern ihn sogar auf das Studium englischer Volksstimmung hinzuweisen sich unterfängt, welches ihn neben den weisen Belehrungen von Seite seiner königlichen Großmutter aufklären werde, wie er seine Politik einzurichten habe. In London und zwar leider, wie es scheint, auch in unionistischen Kreisen lebt man noch immer in den Vorstellungen jener Zeit, wo das zerfallende deutsche Reich eine Fürsten- und Adelsrepublik war, deren überreiche militärische Kräfte der englischen Politik gegen Geld und sonstige persönliche Vortheile zu Gebote standen, während das deutsche Reich und das deutsche Volk bei diesen Bündnissen und Subsidien-Verträgen nicht nur jedes Mal leer ausgingen, sondern meist auch noch die Zeche zu bezahlen hatten. Der Vorstellungen aus jener Zeit wird man sich in England nicht rasch genug entschlagen können, wenn man wirklich eine wärmere Gestaltung der Beziehungen zu Deutschland wünscht. Der „Standard" täuscht sich, wenn er meint, daß in Deutschland mehr als in England eine auswärtige Politik, welche nicht in der Nation ihre Stütze hat, auf die Dauer sich durchführen lasse. Die Verschiedenheit der Verfassung ist in diesem Punkte ohne jede Bedeutung und die englische Presse thäte gut, bei ihren Versprechungen des Verhältnisses zwischen Deutschland und England, wenn dieselben die gewünschte Wirkung haben sollen, das deutsche Volk nicht als quantité negligeable zu behandeln. Im Uebrigen nehmen wir bis auf Weiteres noch an, daß der „Standard" lediglich in seinem Namen gesprochen hat. Aber auch in diesem Falle wirken derartige hochmüthige Schulmeistereien ungünstig."

Aehnlich läßt sich auch die „Voss. Ztg." vernehmen. Sie glaubt, daß der „Standard"-Artikel in der Hauptsache darauf hinauslaufe, die deutsche Politik in den Dienst englischer Interessen zu stellen und ihr die Aufgabe zuzuweisen, den Engländern in Egypten und Asien die Kastanien aus dem Feuer zu holen.

„Davon darf," so fährt das Blatt fort, „unter keinen Umständen die Rede sein. Für Deutschland ebenso wie für England muß die Politik ein Geschäft und nur ein Geschäft sein, bei dem keinerlei Sentimentalitäten und keine persönliche Verhältnisse und Verbindlichkeiten in Betracht kommen dürfen. Die Engländer mit ihrem praktischen Verstande wären die ersten, uns zu verspotten, ließen wir uns in ihr Garn locken. Sie werden uns um so mehr achten, je rücksichtsloser wir auf unserm Vortheil bestehen und uns nur von ihm leiten lassen. Ganz nüchtern betrachtet, liegen die Dinge doch so: Die vorige liberale Regierung, die ohne, ja gelegentlich gegen Deutschland fertig werden zu können glaubte, hat eine Reihe empfindlicher Schlappen erlitten. Lord Salisbury, der die Macht Deutschlands richtiger einschätzt, als Lord Kimberly, will sie zum Vorspann der englischen Politik benutzen. Böte er eine angemessene Gegenleistung, das heißt vollzöge er den förmlichen und dauernden Anschluß Englands an den Dreibund, dann könnte von Fall zu Fall erwogen werden, wie weit der Dreibund und insbesondere Deutschland die britischen Bestrebungen in Afrika und Asien gegenüber Frankreich und ußland unterstützen wollte. Von einer solchen Gegenleistung ist aber keine Rede, kann keine Rede sein, da Lord Salisbury höchstens für sieben Jahre die Grundlinien der auswärtigen Politik vorzeichnen kann und es fraglich ist, ob selbst die eben gewählte fast zu zwei Dritteln unionistische Volksvertretung einen förmlichen Bündnißvertrag mit den Dreibundstaaten gutheißen würde. Das einzige praktische Ergebniß der englischen Wahlen vom Gesichtspunkte der deutschen Politik ist, daß von nun an für einige Jahre in Downing Street ein Staatsmann waltet, mit dem leichter politische Geschäfte zu machen sind, als mit seinem Vorgänger."

Die Würze der Gesundheit

Ist die Würze von Cotosuet. Damit bereitete oder darin gebratene Speisen schmecken nicht wie gewöhnliche Speisen.

Cotosuet

Swift's vollkommenes Backfett

Bringt eine neue Würze in die Kochkunst— eine zarte Würze— die Würze der Gesundheit.

Jeder Händler offerirt es Euch in Eimern, wie Schmalz.

Swift and Company, Chicago

ALBERT MAY,

Deutscher Rechtskonsulent, 62 S. CLARK STR.

(Praktizirt in allen Staats- und Vereinigten Staats-Gerichten.)

Erfahrener Rathgeber in deutschen und amerikanischen **Erbschaftssachen.** Verfertigt und beglaubigt **Vollmachten.** Forderungen und Schuldscheine. fddbw

Deutsches Rechtsbureau

ertheilt Auskunft über **Erbschaften** stellt aus **Vollmachten** mit konsularischer Beglaubigung.

[illegible]

Oeffentlicher Nachlaß-Verwalter, [illegible]

Albert May, Rechtsanwalt, 62 S. CLARK STR. (Sherman House).

Auskunft gratis.—Offen Sonntags bis 12 Uhr Vorm.

Gegründet 1847.

C. B. RICHARD & CO.,

General-Passage-Agenten, 62 S. CLARK STR. (Sherman House)

Das älteste, bedeutendste und billigste Geschäft seiner Art. [illegible]

Besten und Billigsten

Passage-Billette

über Bremen, Hamburg, Antwerpen, Rotterdam, sowie

Wechsel und Postauszahlungen.

☞ Offen Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

$20 [illegible]

Retail Office Eldridge B Näh-Maschine 275 Wabash Av.

Reparaturen an Schieferdächern sowie alle Blecharbeiten an flachen und Giebel-Dächern [illegible] cure for leaky roofs [illegible] unter Garantie.

Wm. Herr. 810 W. 15. Str., nahe Ashland Ave. 22nd[illegible]

STERLING FURNITURE Co.

90 & 92 W. MADISON STR., nahe Jefferson Str.

Chicagos größtes Bargain-Haus.

Schlafzimmer-Einrichtungen von **$10.00** aufwärts.

Parlor-Sets.....	$15.00 aufwärts.	Buffet............	$8 aufwärts.
Lounges........	$4.00 aufwärts.	Brüssel Teppiche, Neueste Muster............	50c aufwärts.
Folding-Betten..	$10.00 aufwärts.	Ingrain............	25c aufwärts.
Schaukelstühle...	$1.50 aufwärts.	Rugs, neueste Muster.........	75c aufwärts.
Feine Stühle.......	25c aufwärts.		

und Tausende anderer Bargains.

Kochöfen $8 aufwärts. Parlor-Oefen zu allen Preisen.

Alle Haushaltungs-Gegenstände für Baar oder auf Abzahlung.

$5 baar und $5 monatlich kaufen für $50 Möbel, Teppiche ꝛc., zu Baarpreisen.

STERLING FURNITURE CO.

90 und 92 W. MADISON STR., nahe Jefferson Str.

Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittags.

Großer Verkauf

— von —

nicht abgeholten Custom-Hosen.

In Folge der großen geschäftlichen Gedrücktheit und der Streikbewegungen im ganzen Lande, haben wir eine Anzahl Hosen an Hand, welche auf Bestellung gemacht und auf die Anzahlungen geleistet wurden. Wir wollen Euch besagte Anzahlungen zu Gute kommen lassen und die **Hosen zu $3.25** das Paar verkaufen.

Wenn Ihr außerhalb der Stadt wohnt und nicht kommen könnt, schickt Euer Taillen- und Beinmaß und wir werden Euch Muster von solchen vorräthigen Hosen schicken, welche Euch passen.

APOLLO CUSTOM-HOSEN-FABRIKANTEN,

161 FIFTH AVE., CHICAGO, ILL. 31jaddslj

$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.— Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores.— Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer.

MEYER BALLIN, 168 Randolph Str., Zimmer 6.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str. und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 194 Clark Str. und Auditorium-Hotel.

Züge	Abfahrt	Ankunft
New Orleans Limited & Memphis	1.35 N	1.55 N
Atlanta, Ga. & Jacksonville, Fla.	11.35 N	1.55 V
Ch. & St. Louis Diamond Special	9.00 N	7.35 V
Springfield & Decatur	9.00 N	7.35 V
New Orleans Postzug	3.00 N	12.20 V
Cairo, St. Louis Tagzug	8.30 V	7.00 N
Bloomington Passagierzug	1.25 V	1.55 N
Chicago & New Orleans Expreß	8.00 N	7.00 V
Kankakee & Gilman	4.30 N	10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	2.20 N	1.10 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	6.50 V
Rockford Passagierzug	3.00 N	10.15 V
Rockford & Freeport	5.15 N	10.20 V
Dubuque & Rockford Expreß		7.20 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. ‖Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.05 V	† 6.15 N
Rockford und Forreston	† 8.05 V	† 2.15 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 V	* 2.15 N
Rockford, Sterling und Mendota	† 4.30 N	†10.20 V
Streator und Ottawa	† 4.30 N	†10.20 V
Kansas City, St. Joe u. Leavenworth	* 5.25 N	* 9.20 V
Alle Punkte in Texas	* 5.25 N	* 9.20 V
Omaha, C. Bluffs u. Neb. Punkte	* 6.32 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.25 N	* 9.00 V
Kas City, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	* 6.45 V
Omaha, Lincoln und Denver	*10.30 N	* 8.20 V
Black Hills, Montana Portland	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	*11.20 N	*10.30 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.15 V	* 9.40 N
Pittsburg Limited	* 3.00 N	* 7.40 V
Walkerton Accomodation	* 5.25 N	* 9.45 V
Columbus und Wheeling Expreß	* 6.25 N	* 7.20 V
New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited	* 6.25 N	*11.55 V

*Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION, Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 101 Adams Street.

[illegible]

Chicago & Erie-Eisenbahn.

[illegible]

MONON ROUTE

[illegible]

Leset die Sonntagsbeilage der **Abendpost.**

Finanzielles.

Bank-Geschäft

— von —

Wasmansdorff & Heinemann, 145—147 Ost Randolph Str.

☞ Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

GELD zu verleihen auf Grundeigenthum.

Mortgages auf Grundeigenthum stets zu verkaufen.

Vollmachten ausgestellt. — Erbschaften eingezogen. Passagescheine von und nach Europa ꝛc. Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags. bw

J. H. Kraemer,

93 5. Avenue. (Staats-Zeitungs-Gebäude.)

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum unter äußerst günstigen Bedingungen.

Hypotheken zu verkaufen.

Vollmachten ausgestellt. — Erbschaften kollektirt.

Passagescheine von und nach Europa billig.

☞ Sonntags offen von 10—12 Uhr Vorm. dojadi, 16mz, 6mt

Fleischer, Weinhardt & Co.,

79—81 Dearborn Str., Unity Gebäude, zu ebener Erde.

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, in beliebigen Summen.

Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. 7maddslj

E. G. Pauling,

132 LA SALLE STR.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4aplj

GELD

zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypothek auf Chicago Grundeigenthum. Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.

E. S. DREYER & CO., 1splj

Südwest-Ecke Dearborn & Washington St.

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether, 371 Larrabee Str.

Branch Offices: Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. A. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

Brauereien.

Telephon: Main 4383.

PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier für Familien-Gebrauch.

Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str. RICHARD DEUTSCH, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY, Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.

Reine Malz-Biere.

Austin J. Doyle, Präsident. Adam Ortseifen, Vize-Präsident. H. L. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister. [illegible]

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.

Office: 171 N. Desplaines Str., Ecke Indiana Str. [illegible] Mälzhaus: No. 188—192 N. Jefferson Str. [illegible]